



Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Umwelt und Gesundheit

# **Krankenhausbericht für Hamburg**

**2001**

**Impressum:****Herausgeber:**

Behörde für Umwelt und Gesundheit  
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Abteilung Gesundheit  
Fachabteilung Versorgungsplanung - G34 -  
Gesundheitsstatistik  
Tesdorfstraße 8  
20148 Hamburg

Tel.: 040 42848 2556  
040 42848 2024

**Stand:** April 2003

Der Tabellenteil wird im Internet unter:

<http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/umwelt-gesundheit/start.html> veröffentlicht.

Informationen zur Krankenhausversorgungsplanung finden Sie im Krankenhausplan 2005 der Freien und Hansestadt Hamburg, BAGS (April 2001), der ebenfalls unter der o.g. Adresse angefordert werden kann.

**Anmerkung zur Verteilung:**

Diese Drucksache wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahlen zur Bezirksversammlung. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

## Einleitung

---

Die vorliegende Publikation der Behörde für Umwelt und Gesundheit (BUG) „Krankenhäuser in Hamburg 2001“ stellt für die interessierte Fachöffentlichkeit Kennziffern aus den Hamburger Krankenhäusern in systematisch aufbereiteter Form dar.

Der Bericht beginnt mit einer differenzierten Darstellung der Daten der **Krankenhausdiagnosestatistik** der BUG aus dem Jahre 2000. Die Daten des Jahres 2000, die vor dem Hintergrund der Umstellung von der ICD-9 auf die ICD-10 besonders detailliert und kritisch geprüft wurden, werden in diesem Band erstmals veröffentlicht.

Die **Krankenhausdiagnosestatistik** nach der Krankenhausstatistikverordnung vom 10. April 1990 (KHStatV) ist eine auf den Krankenhausaufenthalt bezogene Erhebung, bei der für jede aus dem Krankenhaus entlassene vollstationäre Patientin bzw. jeden vollstationären Patienten (einschließlich der im Krankenhaus Verstorbenen) ein Datensatz erhoben wird. Bei mehrfach im Jahr vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten wird jeder Krankenhausaufenthalt dokumentiert. Dazu gehören auch die Patientinnen und Patienten, die nur für einen Tag im Krankenhaus vollstationär aufgenommen werden (sog. Stundenfälle). Nicht berücksichtigt werden vor- oder nachstationäre, teilstationäre oder ambulante Behandlungen.

In dieser Statistik ist die Erhebungseinheit der Krankenhausfall: Eine Patientin, ein Patient stellen während eines Krankenhausaufenthaltes auch dann nur einen einzigen Fall dar, wenn sie intern verlegt wurden. Die Verweildauer ist die Krankenhausverweildauer. Sie wird als Differenz aus Zugangs- und Abgangsdatum berechnet.

Im Mittelpunkt des Berichtes steht - wie auch in früheren Publikationen - ein umfangreiches Tabellenwerk, das auf den Belegungsdaten der Hamburger Krankenhäuser des Jahres 2001, der **Krankenhausstatistik**, basiert. Zur Herstellung des Bevölkerungsbezugs wurden die Bevölkerungsdaten des Statistischen Landesamts der Freien und Hansestadt Hamburg des Jahres 2001 genutzt.

Die Daten der Hamburger **Krankenhausstatistik** werden monatlich von den Krankenhäusern an die zuständige Landesbehörde gemeldet.

Gesetzliche Grundlage ist das Hamburgische Krankenhausgesetz vom 17. April 1991 (§15 Abs. 6 HmbKHG). Die Fälle sind in dieser Statistik als Abteilungsfälle definiert; das heißt, dass eine Patientin bzw. ein Patient bei einer Verlegung zwischen Fachabteilungen innerhalb des Krankenhauses in zwei oder mehr Abteilungsfälle aufgesplittet wird. Entsprechend wird auch die Verweildauer fachabteilungsbezogen aufgeteilt.

Informationen zu Krankenhauskosten auf Länderebene finden Sie in der Fachserie 12 des Statistischen Bundesamts (Reihe 6.3 Kostennachweis der Krankenhäuser).

Wir danken hiermit den Kolleginnen und Kollegen in den Hamburger Krankenhäusern ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Behörde für Umwelt und Gesundheit  
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz  
Abteilung Gesundheit  
Fachabteilung Versorgungsplanung - G34 -  
Gesundheitsstatistik  
Tesdorfstraße 8  
20148 Hamburg  
Tel.: 040 42848 2556

# Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
Krankenhauszuordnung nach Trägern, Plankrankenhaus, Versorgungsstufe / Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung.....	2
Hamburger Plankrankenhäuser außerhalb Hamburgs nach Trägern, Plankrankenhaus, Versorgungsstufe / und Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung.....	3
<b>Auswertung der Hamburger Krankenhausdiagnosestatistik 2000</b> .....	4
Wohnort .....	4
Alter und Geschlecht .....	5
Tab. 1 Stationäre Behandlungsfälle in Hamburger Krankenhäusern nach Alter und Geschlecht 2000 .....	5
Tab. 2 Auswahl der zwanzig häufigsten Diagnosen nach Organgruppen und Geschlecht 2000 .....	6
Operationen.....	9
Tab. 3 Stationäre Behandlungsfälle in Hamburger Krankenhäusern nach Geschlecht und Operation 2000 .....	9
Behandlungstage und Verweildauer.....	13
Fazit.....	17
Tab. 4 Behandlungsanlässe mit mehr als 500 Fällen in den Hamburger Krankenhäusern 2000 - männliche Fälle, alle Altersgruppen .....	18
Tab. 5 Behandlungsanlässe mit mehr als 500 Fällen in den Hamburger Krankenhäusern 2000 - weibliche Fälle, alle Altersgruppen .....	20
Tab. 6 Behandlungsanlässe mit mehr als 10.000 Belegungstagen in den Hamburger Krankenhäusern 2000.....	22
<b>Tabellen und Abbildungen der Krankenhausstatistik 2001</b> .....	25
Erläuterung der Begriffe .....	25
1.1 Bevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht seit 1970 .....	27
Abb. zu 1.1 Bevölkerung Hamburgs 1970 bis 2001 und Prognose bis 2015.....	28
Abb. zu 1.1 Vergleich der Bevölkerungsstruktur Hamburgs 1970 mit 2001 und dem Prognosejahr 2015.....	29
Abb. zu 1.1 Bevölkerungsstruktur 2001 .....	30
2.1 Anzahl der Frauen die entbunden haben sowie lebendgeborene und totgeborene Kinder in Hamburg, Vergleich 1999 und 2001 .....	31
2.2 Anzahl der lebendgeborenen Kinder in Hamburg seit 1990 .....	32
Abb. zu 2.2 Hamburger lebendgeborene Kinder von 1970 bis 2001 .....	33
3.1 Behandlungsfälle und Krankenhaushäufigkeit in Hamburg seit 1970.....	34
Abb. zu 3.1 Krankenhaushäufigkeit in Hamburg von 1970 bis 2001 .....	35
Abb. zu 3.1 Behandlungsfälle in Hamburger Krankenhäusern von 1970 bis 2001..	36
3.2 Behandlungsfälle in Hamburger Krankenhäusern, Vergleich 2000 u. 2001 .....	37
3.3 Behandlungsfälle (Neuzugänge) in Hamburger Krankenhäusern, darunter auswärtige Behandlungsfälle 2001.....	38

Tabellen und Abbildungen		Seite
3.4	Berechnungstage in Hamburger Krankenhäusern seit 1995 .....	39
3.5	Durchschnittliche Verweildauer (in Tagen) in den Hamburger Krankenhäusern seit 1985 .....	40
3.5a	Durchschnittliche Verweildauer (in Tagen) in den Fachgebieten seit 1993 .....	41
3.6	Auslastung der aufgestellten Betten in den Hamburger Krankenhäusern seit 1985 .....	42
3.6a	Auslastung der aufgestellten Betten in den Fachgebieten seit 1994 .....	43
	Abb. zu 3.4 - 3.6 Die Entwicklung wichtiger Hamburger Krankenhauskennziffern von 1970 bis 2001 .....	44
3.7	Vor- und nachstationäre Behandlungsfälle in den Hamburger Krankenhäusern seit 1997 .....	45
3.7a	Ambulante Operationen in den Hamburger Krankenhäusern seit 1997 .....	46
	Abb. zu 3.7 Vor- und nachstationäre Behandlungsfälle sowie ambulante Operationen .....	47
3.8	Vor- und nachstationäre Behandlungsfälle in den Hamburger Krankenhäusern nach Fachgebieten seit 1997 .....	48
	Abb. zu 3.8 Vor- und nachstationäre Behandlungsfälle nach Fachgebieten 2001 .....	49
3.8a	Ambulante Operationen nach Fachgebieten seit 1997 .....	50
	Abb. zu 3.8a Ambulante Operationen nach Fachgebieten 2001 .....	50
3.9	Vor-, nachstationäre Behandlungsfälle, sowie ambulante Operationen in den Hamburger Krankenhäusern nach Fachgebieten 2001 .....	51
4.1	Krankenhauskennziffern <u>Alle Fachgebiete 2001</u> .....	52
4.2	Chirurgie inkl. Anästhesie .....	53
4.3	Frauenheilkunde/Geburtshilfe .....	54
4.4	Innere Medizin inkl. Intensivmedizin... ..	54
4.5	Kinderheilkunde inkl. -kardiologie .....	55
4.6	Neurologie .....	55
4.7	Urologie .....	55
4.8	Ohne abgegrenztes Fachgebiet .....	56
4.9	Augenheilkunde .....	56
4.10	Schwerbrandverletzten-Zentrum.....	56
4.11	Geriatric .....	56
4.12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	57
4.13	Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	57
4.14	Lungen- und Bronchialheilkunde .....	57
4.15	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	57
4.16	Naturheilkunde .....	58

Tabellen und Abbildungen		Seite
4.17	Nephrologie .....	58
4.18	Neurochirurgie .....	58
4.19	Nuklearmedizin .....	58
4.20	Orthopädie .....	59
4.21	Psychiatrie .....	59
4.22	Suchtkrankheiten .....	59
4.23	Psychosomatik .....	59
4.24	Schmerztherapie .....	60
4.25	Strahlentherapie .....	60
4.26	Querschnittsgelähmten-Zentrum .....	60
4.27	Schwerst-Schädel-Hirnverletzte .....	60
4.28	Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	61
4.29	Palliativ-Einheit .....	61
4.30	Epileptologie .....	61
	Abb. zu 4.1 - 4.30 Behandlungsfälle und Berechnungstage in Hamburg nach den Fachgebieten seit 1998 .....	62
4.51	Hamburger Plankrankenhäuser außerhalb Hamburgs, Kennziffern <u>Insgesamt 2001</u> .....	63
	Abb. zu 4.52 - 4.57 Bettenauslastung der Fachgebiete in den Plankrankenhäusern außerhalb Hamburgs .....	63
4.52	Geriatric .....	64
4.53	Chirurgie .....	64
4.54	Lungen- und Bronchialheilkunde .....	64
4.55	Innere Medizin .....	64
4.56	Psychiatrie .....	64
4.57	Suchtkrankheiten .....	64
5.1	Anzahl der medizinisch-technischen Großgeräte in den Hamburger Krankenhäusern 2001 ... ..	65
5.2	Ausbildungsplätze an den Schulen des Gesundheitswesens in Hamburg 2001 .....	65
6.1	Vollkräfte in den Hamburger Krankenhäusern (im Jahresdurchschnitt) 2001 .....	66
6.2	Patienten/innen (Fallzahl) je Vollkraft 2001... ..	66
6.3	Vollkräfte in den Hamburger Krankenhäusern (im Jahresdurchschnitt) seit 1994 .....	67

## Krankenhauszuordnung nach Trägern, Plankrankenhaus, Versorgungsstufe / Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Krankenhaus	Krankenhaus-träger	Plan-krankenhaus	Versorgungsstufe / Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Öffentlich	ja	Teilnahme
AK St. Georg	Öffentlich	ja	Teilnahme
AK Barmbek	Öffentlich	ja	Teilnahme
AK Eilbek	Öffentlich	ja	Teilnahme
AK Altona	Öffentlich	ja	Teilnahme
AK Harburg	Öffentlich	ja	Teilnahme
Klinikum Nord	Öffentlich	ja	Teilnahme
AK Wandsbek	Öffentlich	ja	Teilnahme
Klinische Abteilung des Bernhard-Nocht-Instituts Hamburg	Öffentlich	ja	keine Teilnahme
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	Öffentlich	ja	Teilnahme
Albertinen-Krankenhaus / Albertinen-Haus	Freigemeinnützig	ja	Teilnahme
Altonaer Kinderkrankenhaus	Freigemeinnützig	ja	Teilnahme
Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	Freigemeinnützig	ja	Teilnahme
Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg	Freigemeinnützig	ja	Teilnahme
Asklepios Westklinikum Hamburg (Krankenhaus Rissen)	Freigemeinnützig	ja	Teilnahme
Ev. Krankenhaus Alsterdorf	Freigemeinnützig	ja	keine Teilnahme
Diakonie Krankenhaus Alten Eichen	Freigemeinnützig	ja	Teilnahme
Bethesda - Allgemeines Krankenhaus gGmbH, Bergedorf	Freigemeinnützig	ja	Teilnahme
Israelitisches Krankenhaus	Freigemeinnützig	ja	keine Teilnahme
Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	Freigemeinnützig	ja	Teilnahme
Krankenhaus Bethanien	Freigemeinnützig	ja	keine Teilnahme
Krankenhaus Elim	Freigemeinnützig	ja	keine Teilnahme
Krankenhaus Jerusalem	Freigemeinnützig	nein	keine Teilnahme
Krankenhaus Mariahilf	Freigemeinnützig	ja	Teilnahme
Krankenhaus Tabea	Freigemeinnützig	nein	keine Teilnahme
Kath. Marienkrankenhaus	Freigemeinnützig	ja	Teilnahme
Michaelis-Krankenhaus	Freigemeinnützig	nein	keine Teilnahme
Wilhelmsburger Krankenhaus "Groß-Sand"	Freigemeinnützig	ja	Teilnahme

Plankrankenhaus ja = aufgenommen im Krankenhausplan 2005 der Freien und Hansestadt Hamburg

Krankenhaus	Krankenhaus-träger	Plan-kranken-haus	Versorgungsstufe / Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung
Krankenhaus "Beim Andreasbrunnen"	Freigemeinnützig	nein	keine Teilnahme
Endo-Klinik *	Freigemeinnützig	ja	keine Teilnahme
Richard-Remé-Haus - Klinik für Geriatrie -	Freigemeinnützig	ja	keine Teilnahme
Klinik Poppenbüttel	Privat	nein	keine Teilnahme
Klinik Dr. Guth	Privat	nein	keine Teilnahme
Fachklinik Helmsweg	Privat	nein	keine Teilnahme
Praxisklinik Mümmelmannsberg	Privat	ja	keine Teilnahme
Cardio CliniC Hamburg	Privat	ja	keine Teilnahme**

\* Endo-Klinik, aufgenommen in den Krankenhausplan 2005 der Freien und Hansestadt Hamburg mit 125 Betten ab 01.04.2001.

\*\* Teilnahme erst ab 01.01.2003

Plankrankenhaus ja = aufgenommen im Krankenhausplan 2005 der Freien und Hansestadt Hamburg

### **Krankenhauszuordnung nach Trägern, Plankrankenhaus, Versorgungsstufe / Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung**

Krankenhaus	Krankenhaus-träger	Plan-kranken-haus	Versorgungsstufe / Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung
Krankenhaus Großhansdorf	Freigemeinnützig	ja	keine Teilnahme
Fachklinik Bokholt	Freigemeinnützig	ja	keine Teilnahme
Psychiatrisches Zentrum Rickling	Freigemeinnützig	ja	keine Teilnahme
Heinrich-Sengelmann-Krankenhaus	Freigemeinnützig	ja	keine Teilnahme
Klinik für Geriatrie der Stiftung Hamburgisches Krankenhaus Edmundsthal-Siemerswalde	Freigemeinnützig	ja	keine Teilnahme

Plankrankenhaus ja = aufgenommen im Krankenhausplan 2005 der Freien und Hansestadt Hamburg



## Auswertung der Hamburger Krankenhausdiagnosestatistik 2000

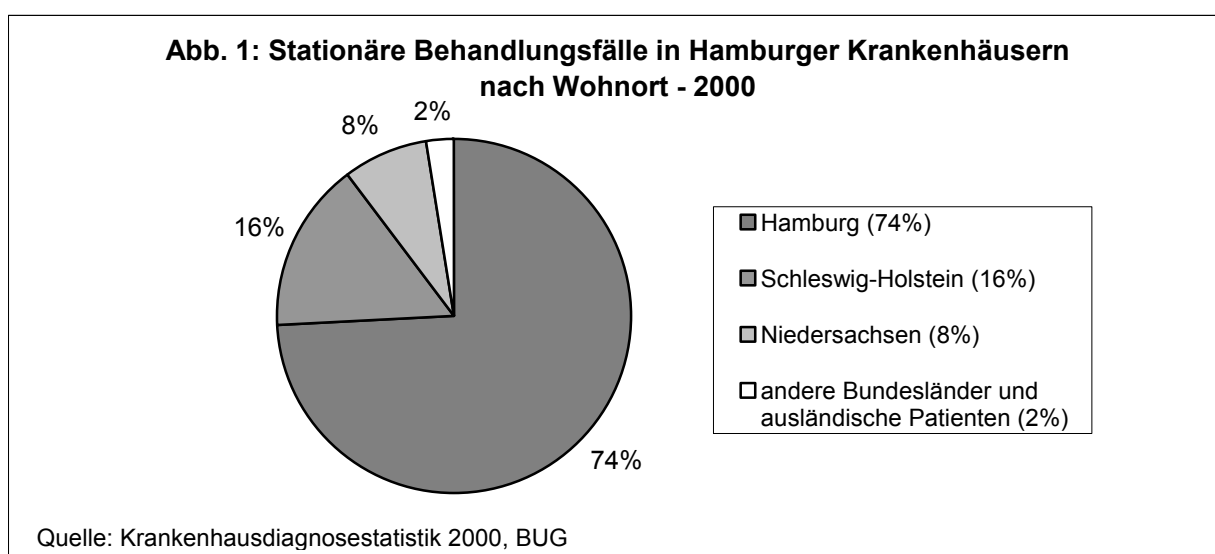
Die Krankenhausdiagnosestatistik wurde mit der Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung vom 10. April 1990, BGBl. I S. 730) in die jährliche Routinedatenerhebung im Gesundheitswesen aufgenommen. Seit 1993 werden von allen Krankenhäusern im Bundesgebiet, die sich an der stationären Versorgung beteiligen, Daten für diese Statistik gemeldet. Für jeden Behandlungsfall werden die Merkmale Geschlecht, Alter, Hauptdiagnose und Verweildauer sowie Krankenhaus, Fachgebiet, Operation, Sterbefall und Wohnort erhoben. Die Codierung der Hauptdiagnose erfolgt nach dem internationalen Code zur Klassifikation der Krankheiten (ICD); bis 1999 nach der ICD-9, seit 2000 nach der ICD-10. Die Daten sind wichtige Grundlagen für die Krankenhausplanung in Hamburg. Einen Rückschluss von den gemeldeten Fällen auf einzelne Patientinnen oder Patienten lassen die Daten nicht zu. Patientinnen und Patienten, die mehrmals in einem Krankenhaus behandelt werden, sind auch mehrfach als Fall in der Krankenhausdiagnosestatistik aufgeführt.

An ausgewählten Beispielen der Daten des Jahres 2000 soll in diesem Text ein Überblick über die häufigsten Diagnosen bei Männern und Frauen, die in Hamburger Krankenhäusern behandelt wurden, gegeben werden. Im Anschluss an eine Auswertung nach Wohnort und Alter der Behandlungsfälle werden die Diagnosen differenziert nach Geschlecht und Operation sowie nach Behandlungstagen und Verweildauer betrachtet. Unterschiede zu den Daten des Vorjahres (1999) werden besprochen.

Insgesamt sind im Jahre 2000 in den 36 berichtspflichtigen Hamburger Krankenhäusern<sup>1</sup> auf hamburgischem Staatsgebiet 390.794 Fälle im Rahmen einer stationären Behandlung statistisch erfasst. Für nahezu 100% der Fälle liegen Angaben zum Alter, zum Geschlecht und zur Verweildauer vor. Für 99% der Fälle ist auch die Angabe zum Wohnort in der Statistik enthalten. Die Angabe der Hauptdiagnose liegt bei 99,6% der Fälle vor. Hier zeigt sich gegenüber 1999 (99,1% der Fälle) trotz der Umstellung auf das neue Codierungssystem eine Verbesserung der Vollständigkeit.

### Wohnort

Rund 74% der Behandlungsfälle in Hamburger Krankenhäusern kommen aus Hamburg, rd. 16% aus Schleswig-Holstein und rd. 8% aus Niedersachsen. Rund 2% der Fälle kommen aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland.



<sup>1</sup> Durch die Fusion der Krankenhäuser AK Bergedorf und Bethesda im Jahr 2000 hat sich die Zahl der berichtspflichtigen Krankenhäuser gegenüber dem Vorjahr auf 36 Krankenhäuser verringert.

## Alter und Geschlecht

Es werden mehr Frauen als Männer stationär behandelt (Tab. 1). Deutliche Unterschiede gibt es in der Verteilung auf die Altersgruppen: Die Gruppe der 15 bis 35jährigen und der über 65jährigen ist bei den Frauen deutlich größer als bei den Männern. Bei den 15 bis 35jährigen Frauen nehmen die Entbindungen als Diagnose für einen stationären Aufenthalt einen großen Anteil ein. Bei der älteren Bevölkerungsgruppe (65 Jahre und älter) kommt die höhere Alterserwartung von Frauen zum Tragen, die auch mit häufigeren Krankenhausaufenthalten verbunden ist. Auffallend ist ein höherer Anteil der bis unter 15jährigen männlichen Behandlungsfälle. Für eine Interpretation sind vertiefende Analysen erforderlich.

**Tab. 1: Stationäre Behandlungsfälle in Hamburger Krankenhäusern nach Alter und Geschlecht - 2000**

Altersgruppe	Geschlecht				Gesamt	
	männlich		weiblich		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
bis unter 15	18.888	10,7%	14.465	6,8%	33.353	8,5%
15 bis unter 35	23.033	13,0%	42.180	19,7%	65.213	16,7%
35 bis unter 65	78.324	44,4%	76.509	35,7%	154.833	39,6%
65 und älter	56.357	31,9%	80.899	37,8%	137.256	35,1%
Gesamt	176.602	100,0%	214.053	100,0%	390.655	100,0%

Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik 2000, BUG

Tabelle 2 gibt einen Überblick über die 20 häufigsten Diagnosen bei Männern und Frauen, die zu einer stationären Behandlung geführt haben. Eine Übersicht aller Diagnosen mit mehr als 500 Fällen befindet sich in den Tabellen 4 und 5 am Ende dieses Textes. Im Vergleich zu den Daten des Vorjahres ergeben sich hier vereinzelt Abweichungen, die auf die zum Teil differenziertere, zum Teil aber auch zusammenfassendere Klassifizierung der Diagnosen nach der ICD-10 zurückzuführen sind.

Nach wie vor nehmen bei Männern und Frauen die Herz-Kreislauf-erkrankungen den größten Anteil des Diagnosespektrums ein. Mit Abstand der häufigste Behandlungsanlass bei **Männern** sind die chronisch ischämische Herzkrankheit (Durchblutungsstörung der Herzkranzgefäße, ICD-10: I25) mit 7.889 Fällen. Dem folgen bei den Männern in der Gruppe der fünf häufigsten Behandlungsanlässe der Leistenbruch (ICD-10: K40), psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD-10: F10), Angina pectoris (ICD-10: I20) und der Herzinfarkt (ICD-10: I21). Werden die Behandlungsanlässe nach Organgruppen betrachtet, zeigen sich neben den Herz-Kreislauf-erkrankungen bei den männlichen Fällen Schwerpunkte bei neurologisch/psychiatrischen Diagnosen, bei Erkrankungen der ableitenden Harnwege/-organe und Erkrankungen der Atemwege und -organe.

Auffallend ist bei den Männern die häufige Angabe der Diagnose *Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol*. Mit 3.129 Fällen liegt diese Diagnose auf Platz 3. Zusammen mit den Fällen, die mit der Diagnose *Alkoholische Leberkrankheit* (ICD-10: K70, 451 Fälle) (vgl. Tab. 4 am Ende des Textes) in die Statistik eingehen, erhöhen sich die Behandlungsanlässe, bei denen eine Alkohol-erkrankung primär zu einer stationären Behandlung geführt hat, auf 3.580 männliche Fälle (keine Veränderung des Rangplatzes). Dabei sind die Behandlungsfälle, bei denen eine Alkoholproblematik als Co-Faktor eine Rolle spielt, noch nicht berücksichtigt. Da die

Krankenhausdiagnosestatistik nur Krankenhausfälle beinhaltet, aber keine Rückschlüsse auf einzelne Patienten zulässt, lassen die Ergebnisse keinen direkten Schluss auf die Häufigkeit dieser Krankheit in der Hamburger Bevölkerung zu. Es können aber Aussagen zur Inanspruchnahme der Hamburger Krankenhäuser durch Alkoholikerkrankungen gemacht werden.

**Tab. 2: Die zwanzig häufigsten Diagnosen nach Organgruppen und Geschlecht - 2000**

	männlich		weiblich	
	Fälle	Rang	Fälle	Rang
<b>Atemwege/-organe</b>				
Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge (C34)	3.086	4		
Pneumonie (Lungenentzündung), Erreger nicht näher bezeichnet (J18)	2.179	10	1.936	13
	<b>5.265</b>	<b>5</b>	<b>1.936</b>	<b>7</b>
<b>Ableitende Harnwege/-organe</b>				
Bösartige Neubildung der Prostata (C61)	2.325	9		
Nieren- und Ureterstein (N20)	2.115	11		
Bösartige Neubildung der Harnblase (C67)	2.048	13		
Prostatahyperplasie (gutartige Vergrößerung der Prostata) (N40)	1.787	17		
	<b>8.275</b>	<b>3</b>		
<b>Skelett- und Stützapparat</b>				
Sonstige Bandscheibenschäden (M51)	2.070	12	1.804	16
Fraktur des Femurs (Oberschenkelbruch) (S72)			3.173	7
Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes) (M17)			2.257	9
Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes) (M16)			2.081	11
Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes (S82)			1.801	17
	<b>2.070</b>	<b>6</b>	<b>11.116</b>	<b>3</b>
<b>Neurologische/psychiatrische Diagnosen</b>				
Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (F10)	3.129	3		
Schlafstörungen (G47)	2.859	7		
Epilepsie (G40)	1.819	15		
Schizophrenie (F20)	1.797	16		
	<b>9.604</b>	<b>2</b>		
<b>Herz/Kreislauf</b>				
Chronische ischämische Herzkrankheit (Durchblutungsstörung der Herzkranzgefäße) (I25)	7.889	1	3.319	5
Angina pectoris (Herzenge durch Erkrankung der Herzkranzgefäße) (I20)	3.009	5		
Akuter Myokardinfarkt (Herzinfarkt) (I21)	2.926	6	1.722	18
Herzinsuffizienz (Herzmuskelschwäche) (I50)	2.355	8	3.293	6
Vorhofflattern und Vorhofflimmern (I48)	1.681	18		
Hirinfarkt (Schlaganfall) (I63)	1.637	20	1.900	15
Essentielle (primäre) Hypertonie (Bluthochdruck) (I10)			1.719	19
Varizen der unteren Extremitäten (Krampfadern) (I83)			3.332	4
	<b>19.497</b>	<b>1</b>	<b>15.285</b>	<b>1</b>
<b>Weibliche Geschlechtsorgane</b>				
Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Brustkrebs) (C50)			7.912	2
Leiomyom des Uterus (gutartige Gebärmuttergeschwulst) (D25)			1.961	12
			<b>9.873</b>	<b>4</b>

	männlich		weiblich	
	Fälle	Rang	Fälle	Rang
<b>Diagnosen im Zusammenhang mit der Entbindung</b>				
Spontangeburt eines Einlings (O80)			11.376	1
Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung (Kaiserschnitt) (O82)			2.230	10
			<b>13.606</b>	<b>2</b>
<b>Verdauungsorgane</b>				
Cholelithiasis (Gallensteinleiden) (K80)			3.026	8
			<b>3.026</b>	<b>6</b>
<b>Weitere</b>				
Hernia inguinalis (Leistenbruch) (K40)	3.750	2		
Cataracta senilis (Grauer Star, altersbedingt) (H25)	1.653	19	3.969	3
Intrakranielle Verletzung (Schädelverletzungen) (davon 54% Gehirnerschütterung) (S06)	1.932	14		
Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln (J35)			1.929	14
Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate (T84)			1.656	20
	<b>7.335</b>	<b>5</b>	<b>7.554</b>	<b>5</b>
Gesamt der zwanzig häufigsten Diagnosen	<b>52.046</b>		<b>62.396</b>	
Diagnosen insgesamt	176.614		214.115	
<b>Anteil der zwanzig häufigsten Diagnosen an den Diagnosen insgesamt</b>	<b>30%</b>		<b>29%</b>	

Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik 2000, BUG

Die 20 häufigsten Diagnosen bei den **Männern** im Vergleich zum Vorjahr (1999):

Organgruppen:

- Nach den Herzkreislauferkrankungen stehen die neurologisch/psychiatrischen Diagnosen an zweiter Stelle (1999: Rang 4). Diese deutlich erhöhte Fallzahl im Vergleich zu den Daten des Vorjahres erklärt sich zum einen dadurch, dass die Diagnose *Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol* der ICD-10 (F10, 3.129 Fälle) weiter gefasst ist als die vergleichbare Diagnose *Alkoholabhängigkeit* der ICD-9 (303) des Vorjahres mit 2.230 Fällen.

Ein weiterer Grund für diese Rangverschiebung liegt in der neu hinzugekommenen Diagnose *Schlafstörungen* (ICD-10: G47) (Rang 7). Diese Schlafstörungen sind zu 98% die Schlafapnoe (kurzzeitiger Atemstillstand während des Schlafes). In den Daten des Vorjahres wurde diese Diagnose nach der ICD-9 unter der Diagnose *Allgemeine Symptome* (ICD-9: 780) zusammengefasst. Diese allgemeinen Symptome haben dort Platz 3 erreicht. Eine weitere Erklärung könnte auch sein, dass in den letzten Jahren zunehmend Schlaflabors eingerichtet wurden, die die Diagnostik dieser Erkrankung wesentlich verbesserten.

- Die Diagnosen des Skelett- und Stützapparates umfassen nur noch 2.070 Fälle gegenüber 6.552 Fällen 1999. Dies erklärt sich dadurch, dass die in der ICD-9 vorhandene umfassende Diagnose *Gelenkverschleißerkrankungen* (ICD-9: 715) (1999: 2.432 männliche Fälle) in der ICD-10 aufgeteilt ist auf die Diagnosen M16 und M17 (Arthrose des Hüft- bzw. Kniegelenks) (vgl. Tab. 4, Rang 32 und 28). Durch die damit verbundene Fallzahlreduzierung fallen diese Diagnosen in den 2000er Daten bei den Männern nicht mehr unter die 20 häufigsten Diagnosen.

Eine weitere Veränderung zeigt sich bei der in der ICD-9 vorhandenen Diagnose *Innere Knie-*

---

*gelenksschädigung* (ICD-9: 717), 1999: 2.015 männliche Fälle. Die vergleichbaren Diagnosen nach der ICD-10: M23 *Binnenschädigung des Kniegelenks* und M22 *Krankheiten der Patella* erreichen insgesamt nur 1.408 männliche Fälle. Für eine Erklärung dieser Veränderung, die sich zunächst nicht mit der neuen Kodierung erklären lässt, sind weitergehende Analysen erforderlich.

#### Einzeldiagnosen:

- Angina pectoris (ICD-10: I25). 1999: Rang 25, 2000: Rang 5. Diese Diagnose ist in der ICD-10 sehr viel weiter gefasst, so dass eine deutlich höhere Fallzahl erreicht wird als in der ICD-9.
- Vorhofflattern und Vorhofflimmern (ICD-10: I48). 2000: Rang 18. Diese Diagnose war in der ICD-9 unter der Diagnose *Herzrhythmusstörungen* (ICD-9: 427) zusammengefasst. Herzrhythmusstörungen als umfassende Kategorie (1999: Rang 4) sind in der ICD-10 nicht mehr vertreten.
- Prostatahyperplasie (ICD-10: N40). 1999: Rang 22, 2000: Rang 17. Diese Diagnose liegt in beiden Jahren mit der Fallzahl auf dem gleichen Niveau (1999: 1.722 Fälle, 2000: 1.787 Fälle). Der Rangunterschied ergibt sich durch Veränderungen, die durch die unterschiedliche Differenzierung bei anderen Diagnosen entstehen.
- Intrakranielle Verletzungen (ICD-10: S06), insbesondere Gehirnerschütterung (54%). 2000: Rang 14. Diese Diagnose ist in der ICD-10 weiter gefasst, so dass eine Rangverschiebung gegenüber den Daten aus dem Jahr 1999 entsteht.
- Bei den Diagnosen, die sich von der Klassifikation her genau entsprechen - zum Beispiel bei den Erkrankungen der ableitenden Harnwege/-organe – zeigt sich eine weitgehende Übereinstimmung zwischen den Daten des Jahres 2000 und 1999.

Bei den **Frauen** sind nach den Herz-/Kreislaufkrankungen (15.285 Fälle) die stationären Krankenhausaufenthalte im Zusammenhang mit einer Entbindung (13.606 Fälle) die häufigsten Behandlungsanlässe. Weitere Schwerpunkte liegen bei Erkrankungen des Skelett- und Stützapparates und Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane.

Werden die fünf häufigsten Einzeldiagnosen bei Frauen betrachtet, finden sich an erster Stelle die Entbindungen (ICD-10: O80/O82), gefolgt von Brustkrebs (ICD-10: C50) an zweiter Stelle. Es folgen Behandlungsanlässe wegen Grauen Stars (ICD-10: H25), Varizen der unteren Extremitäten (ICD-10: I83) und die chronisch ischämische Herzkrankheit (ICD-10: I25).

Die 20 häufigsten Diagnosen bei den **Frauen** im Vergleich zum Vorjahr (1999):

#### Organgruppen:

- Die Diagnosen des Skelett- und Stützapparates haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (2000: 11.116 Fälle, 1999: 7.097 Fälle). Dies ist auf Veränderungen der entsprechenden Einzeldiagnosen zurückzuführen (siehe dort).
- Bei den *Weiteren Diagnosen* (ICD-9: 780) hat sich die Fallzahl deutlich verringert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die frühere Sammelkategorie 780 der ICD-9 in der ICD-10 auf verschiedene Codierungen aufgeteilt wurde, die einzeln bei den Frauen nicht die erforderliche Fallzahl für die 20 häufigsten Diagnosen erreichen.

### Einzeldiagnosen:

- Bandscheibenschäden (ICD-10: M51) verschieben sich vom Rangplatz her (2000: 1.804 Fälle, Rang 16), verändern sich aber in der Fallzahl nicht wesentlich (1999: 1.808 Fälle, Rang 23).
- Die in der ICD-9 vorhandene Kategorie *Oberschenkelhalsbruch* (ICD-9: 820) ist jetzt erweitert auf die Diagnose *Oberschenkelbruch* (ICD-10: S72). Dadurch kommt es zu einer deutlichen Erhöhung der Fallzahl.
- Die Diagnose *Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes* (ICD-10: S72) umfasst mehrere entsprechende Kategorien der ICD-9. Diese Fallzahlerhöhung bedingt den „Aufstieg“ in die 20 häufigsten Diagnosen.
- Die Pneumonie (Lungenentzündung) durch nicht näher bezeichnete Erreger gelangt erstmals mit 1.936 Fällen bei den Frauen unter die 20 häufigsten Diagnosen (1999: 1.797 Fälle, Rang 25).

### **Operationen**

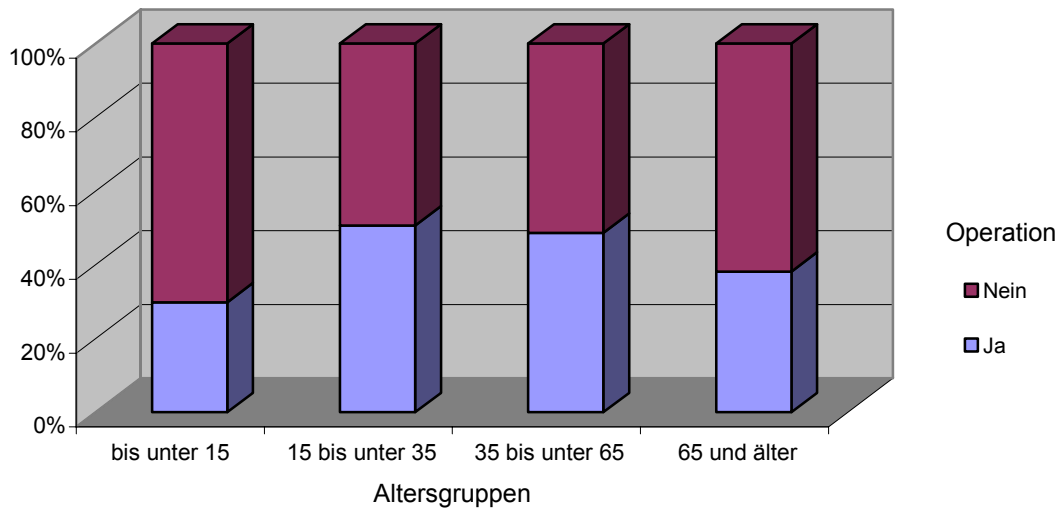
Eine **Operation** in Zusammenhang mit der Hauptdiagnose wird bei 44,7% der stationär behandelten Fälle durchgeführt (Tab.3). Der leicht höhere Anteil bei den Frauen (46,4% gegenüber 42,7% bei den Männern) ist auf die Geburten zurückzuführen, die in dieser Statistik zu 86% als Operationen ausgewiesen sind. Vor diesem Hintergrund wurde eine weitere Auswertung nach Altersgruppen unter Ausschluss der normalen Entbindungen vorgenommen (Abb. 2). Hier zeigt sich, dass der Anteil der Operierten in der Gruppe der unter 15jährigen und in der ältesten Gruppe (65 Jahre und älter) niedriger ist als in den mittleren Gruppen (15 bis 65 Jahre). Für die Altersgruppe 65 Jahre und älter könnte dies einen Hinweis darauf geben, dass im höheren Alter eher internistische Fragestellungen bei chronischem Krankheitsverlauf das Diagnosespektrum bestimmen.

**Tab. 3: Stationäre Behandlungsfälle in Hamburger Krankenhäusern nach Geschlecht und Operation - 2000**

Operation	Geschlecht				Gesamt	
	männlich		weiblich		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Ja	75.437	42,7%	99.322	46,4%	174.759	44,7%
Nein	101.177	57,3%	114.793	53,6%	215.970	55,3%
Gesamt	176.614	100,0%	214.115	100,0%	390.729	100,0%

Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik 2000, BUG

**Abb. 2: Stationäre Behandlungsfälle in Hamburger Krankenhäusern nach Alter und Operation 2000 - ohne normale Entbindungen (O80)**



Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik 2000, BUG

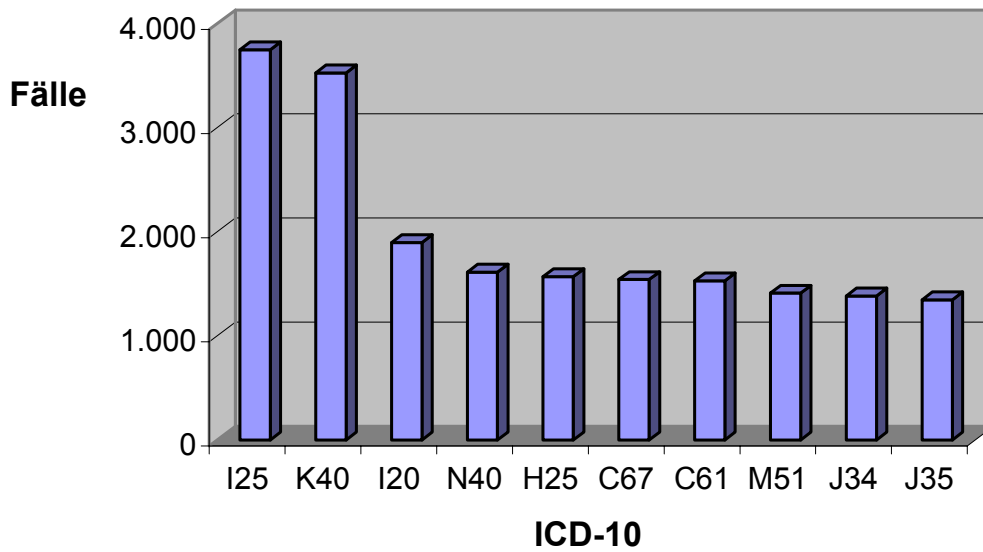
Weitere Erkenntnisse ergibt eine Einzelauswertung der häufigsten OP-Diagnosen (Abb. 3 und 4). Hier deckt sich bei den **Männern** bei den ersten beiden Diagnosen das Bild mit der Auswertung der häufigsten Behandlungsanlässe. Die häufigsten Behandlungsanlässe, *chronische ischämische Herzkrankheit* (ICD-10 I25) und *Leistenbruch* (ICD-10 K40), sind auch die häufigsten OP-Diagnosen.

Danach verändert sich das Spektrum. An dritter und vierter Stelle stehen Operationen anlässlich der Diagnosen *Angina Pectoris* (ICD-10: I20) und *Prostatahyperplasie* (ICD-10: N40). Dem folgen Kataraktoperationen (ICD-10: H25), Operationen anlässlich bösartiger Neubildungen der Harnblase und der Prostata sowie Bandscheibenoperationen und Operationen der Nase und Nasennebenhöhlen sowie der Gaumen- und Rachenmandeln.

Unterschiede bei den OP-Diagnosen bei den **Männern** gegenüber dem Vorjahr (1999):

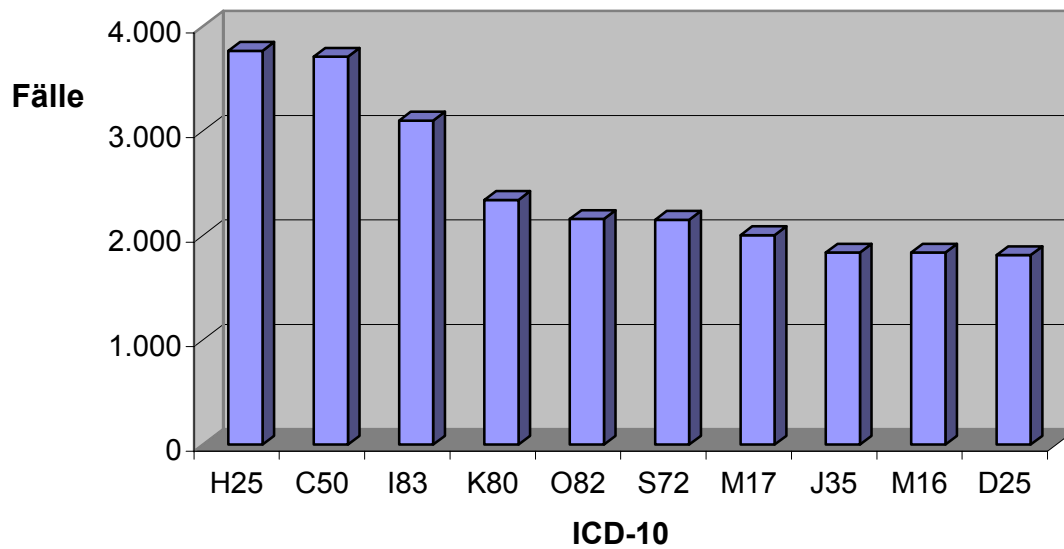
- Angina pectoris Operationen (ICD-10: I20) stehen im Jahr 2000 auf dritter Stelle, im Jahr 1999 auf Platz 33. Dies ist darauf zurückzuführen, dass diese Kategorie in der ICD-10 sehr viel weiter gefasst ist als in der ICD-9.
- Operationen aufgrund von Verschleißerkrankungen der Gelenke und Kniegelenksoperationen standen 1999 auf Platz 3 und 4. Sie sind in den Daten des Jahres 2000 nicht mehr unter den 10 häufigsten Diagnosen vertreten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass diese Diagnosen in der ICD-10 sehr viel differenzierter kategorisiert werden und die Fallzahlen in den einzelnen Kategorien nicht ausreichen, um in der Gruppe der 10 häufigsten OP-Diagnosen vertreten zu sein.
- Bandscheibenoperationen sind im Jahr 2000 auf Platz 8 unter den 10 häufigsten Operationen vertreten. Hier ist lediglich eine leichte Verschiebung der Rangplätze entstanden: 1999 standen diese Operationen auf Platz 11, die Fallzahlen sind nahezu identisch.

**Abb. 3: Die zehn häufigsten Operationen bei Männern 2000**



Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik 2000, BUG

**Abb. 4: Die zehn häufigsten Operationen bei Frauen 2000  
(ohne normale Entbindungen, O80)**



Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik 2000, BUG

(Erläuterung der ICD-10-Codes Abb. 3 und Abb. 4 siehe nächste Seite)



**Erläuterung der ICD-10-Codes Abb. 3 und Abb. 4 und Verteilung der Rangplätze bei Männern und Frauen  
(alphabetische Reihenfolge)**

	Männer	Frauen
C50: Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Brustkrebs)		2
C61: Bösartige Neubildung der Prostata	7	
C67: Bösartige Neubildung der Harnblase	6	
D25: Leiomyom des Uterus (gutartige Gebärmuttergeschwulst)		10
H25: Cataracta senilis (Grauer Star, altersbedingt)	5	1
I20: Angina pectoris (Herzenge durch Er-krank.d.Herzkranzgefäße)	3	
I25: Chronische ischämische Herzkrankheit	1	
I83: Varizen der unteren Extremitäten (Krampfadern)		3
J34: Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	9	
J35: Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	10	8
K40: Hernia inguinalis (Leistenbruch)	2	
K80: Cholelithiasis (Gallensteinleiden)		4
M16: Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)		9
M17: Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)		7
M51: Sonstige Bandscheibenschäden	8	
N40: Prostatahyperplasie (gutartige Vergrößerung der Prostata)	4	
O82: Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung (Kaiserschnitt)		5
S72: Fraktur des Femurs (Oberschenkelbruch)		6

Bei den **Frauen** sind Kataraktoperationen (Grauer Star, ICD-10: H25) und Brustkrebsoperationen (ICD-10: C50) die häufigsten Operationen. Es folgen mit einem deutlichen Abstand die Krampfadernoperationen (ICD-10: I83) auf Platz 3. (vgl. Abb. 4).

Die mittlere Gruppe bilden die Gallensteinoperationen (ICD-10: K80), der Kaiserschnitt (ICD-10: O82), die Operationen eines Oberschenkelbruches (ICD-10: S72) sowie Operationen einer Kniegelenksarthrose (ICD-10: M17). Die letzte Gruppe umfasst Operationen der Gaumen- und Rachenmandeln (ICD-10: J35), Operationen der Hüftgelenksarthrose (ICD-10: M16) sowie Operationen von gutartigen Gebärmuttergeschwülsten (ICD-10: D25).

Unterschiede bei den OP-Diagnosen bei den **Frauen** gegenüber dem Vorjahr (1999):

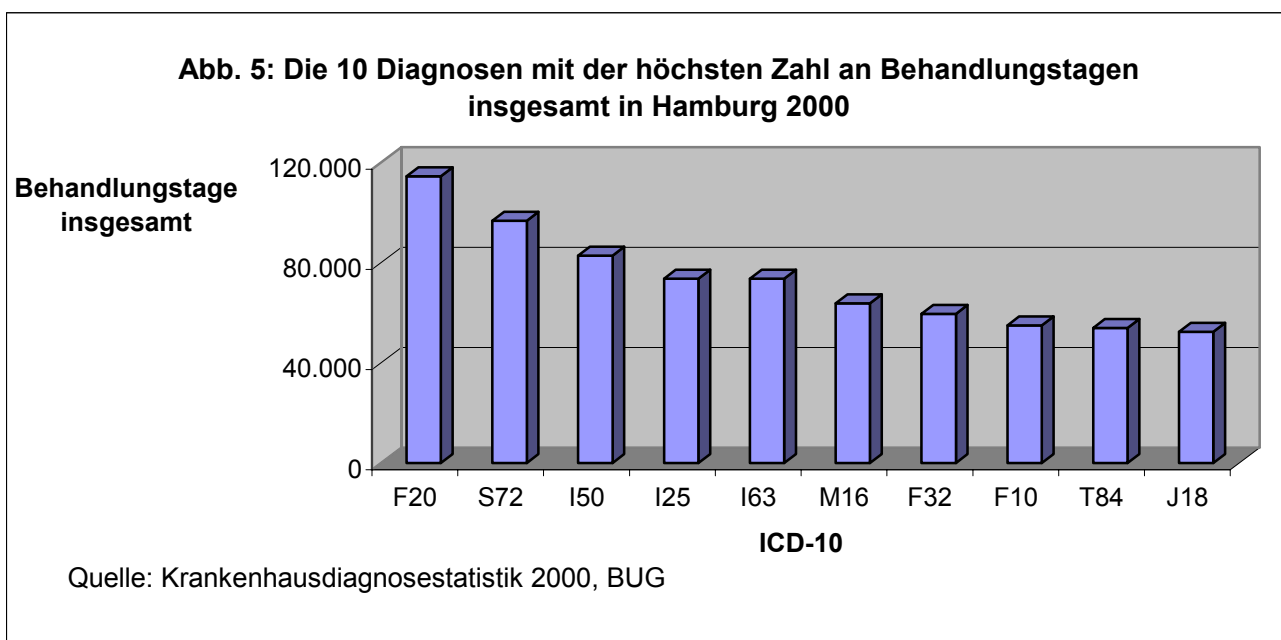
- Die Operationen aufgrund von Verschleißerkrankungen der Gelenke, die 1999 bei den Frauen an erster Stelle standen, verteilen sich entsprechend der differenzierteren Kategorisierung dieser Diagnose unter der ICD-10 (s. Erläuterungen oben) auf die Rangplätze 9 und 7.
- Die anderen Diagnosen verschieben sich durch den freigewordenen Rangplatz nach oben. Es entstehen aber keine großen Veränderungen im Spektrum der Diagnosen, so dass sich insgesamt bei der Auswertung der 2000er Daten bei den Frauen eine gute Übereinstimmung zu den Daten von 1999 zeigt.

## Behandlungstage und Verweildauer

Eine weitere Betrachtungsebene bezieht sich auf die Zahl der in Anspruch genommenen **Behandlungstage** im Krankenhaus insgesamt und die **durchschnittliche** bzw. **mittlere Verweildauer** bei den verschiedenen Diagnosen.

### Behandlungstage

Eine Übersicht über die Diagnosen mit mehr als 10.000 Behandlungstagen im Jahr findet sich in Tabelle 6 am Ende dieses Textes. Eine Auswertung der 10 Diagnosen mit der höchsten Zahl an Behandlungstagen insgesamt zeigt Abb. 5.<sup>2</sup>



#### Erläuterung der ICD-10-Codes Abb. 5:

F20	Schizophrenie	1
S72	Fraktur des Femurs (Oberschenkelbruch)	2
I50	Herzinsuffizienz (Herzmuskelschwäche)	3
I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	4
I63	Hirnininfarkt (Schlaganfall)	5
M16	Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)	6
F32	Depressive Episode	7
F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	8
T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	9
J18	Pneumonie (Lungenentzündung), Erreger nicht näher bezeichnet	10

Die 10 Diagnosen mit der höchsten Zahl an Behandlungstagen machen 19% aller Behandlungstage aus (Behandlungstage insgesamt = 3.938.672 Tage; vgl. Tab. 6 am Ende dieses Textes). Sie werden in vier Gruppen betrachtet:

<sup>2</sup> Hier ist zu beachten, dass es sich nicht unbedingt um die behandlungsintensivsten Diagnosen handelt. Eine hohe Zahl von Behandlungstagen kann auch durch eine hohe Zahl an Fällen mit niedriger Verweildauer entstehen.

- 
- Mit Abstand den größten Anteil der Behandlungstage erfordert die Diagnose *Schizophrenie* (ICD-10: F20) mit 114.546 Tagen und einem Anteil von 2,9% an den Behandlungstagen insgesamt. Dies erklärt sich durch die komplexen Erkrankungsbilder.
  - Ein weiterer sehr intensiver Behandlungsschwerpunkt sind die Krankenhausaufenthalte aufgrund eines Oberschenkelbruches (ICD-10: S72).
  - Die nächste Gruppe mit bis zu 80.000 Behandlungstagen im Jahr bilden die Herzinsuffizienz (ICD-10: I50), die chronische ischämische Herzkrankheit (ICD-10: I25) und der Schlaganfall (ICD-10: I63).
  - In der letzten Gruppe der Einzeldiagnosen mit einem hohen Behandlungstagevolumen finden sich Arthrosen des Hüftgelenks (ICD-10: M16), depressive Episoden (ICD-10: F32) und psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD-10: F10) sowie Komplikationen durch Endoprothesen, Implantate oder Transplantate (ICD-10: T84) und die Lungenentzündung durch nicht näher bezeichnete Erreger (ICD-10: J18).

Von der Grundstruktur her zeigen sich keine großen Abweichungen zwischen den Daten von 1999 und 2000. Auf einige Veränderungen im Vergleich zu den Auswertungen des Vorjahres (1999) soll aber hingewiesen werden:

- Verschleißerkrankungen der Gelenke (ICD-9: 715) stehen nicht mehr an zweiter Stelle der Behandlungstage. Entsprechend der Auswertung der OP-Diagnosen ist dies auf die feinere Differenzierung dieser Diagnose zurückzuführen. Die Arthrose des Hüftgelenks (ICD-10: M16), als ein Teil dieser Erkrankungen steht mit 63.815 Behandlungstagen an Platz 6.
- Der Oberschenkelbruch (ICD-10: S72) steht an zweiter Stelle gegenüber Platz 6 in der Auswertung der Daten von 1999. Dies ist auf die sehr viel weiter gefasste Kategorie Oberschenkelbruch in der ICD-10 gegenüber Oberschenkelhalsbruch in der ICD-9 zurückzuführen.
- Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol stehen mit 54.998 Behandlungstagen an Platz 8 der Diagnosen mit einer hohen Zahl an Behandlungstagen. 1999 stand die vergleichbare Kategorie der ICD-9 (303: Alkoholabhängigkeit) mit 39.800 Behandlungstage auf Platz 20. Auch hier zeigt sich wieder der Effekt der sehr viel umfassenderen Kategorie der ICD-10 (F10). Darüber hinaus macht dieser Rangplatz aber noch mal den Umfang der Inanspruchnahme der Hamburger Krankenhäuser durch diese Erkrankungen deutlich.

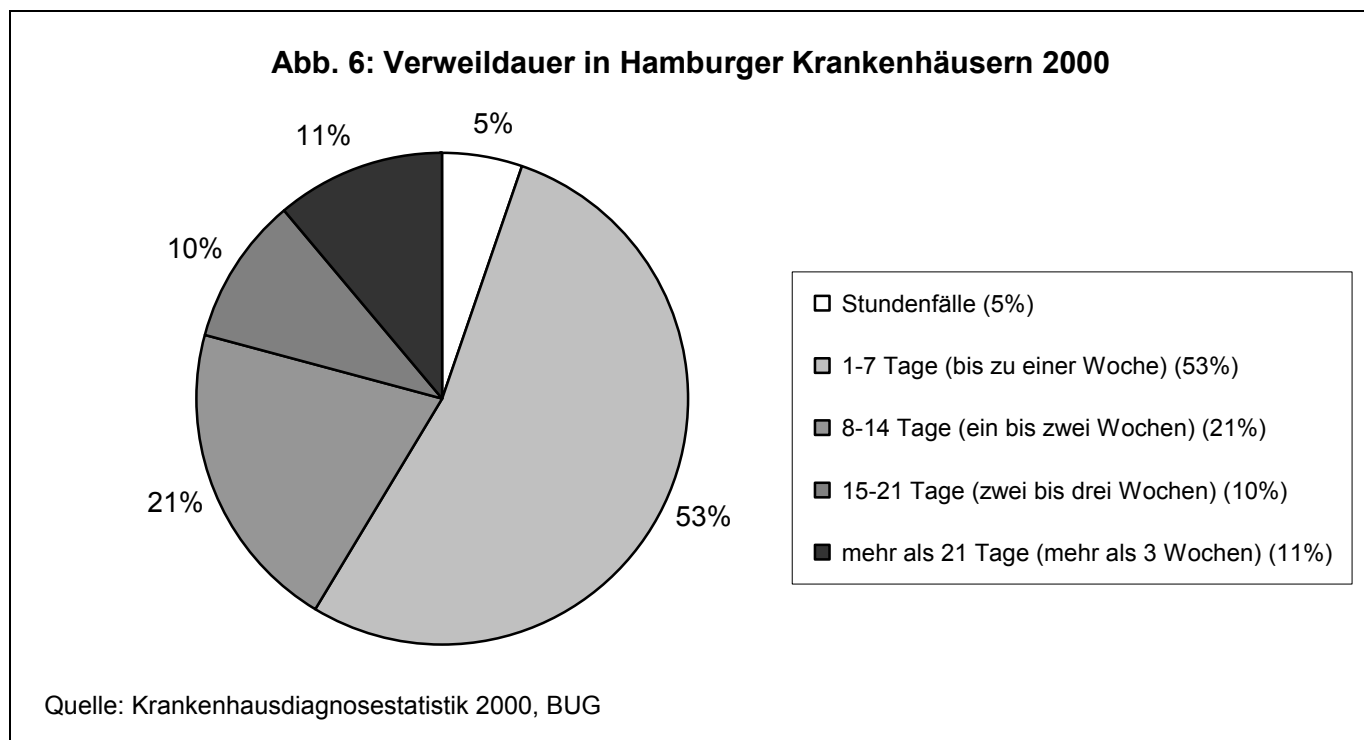
### **Verweildauer**

Die durchschnittliche Verweildauer der Krankenhausaufenthalte ist von vielen Einflussfaktoren abhängig und kann je nach Behandlungsart (z.B. Operation, Nachbehandlung) bei ein und derselben Diagnose sehr unterschiedlich sein. Die durchschnittliche Verweildauer aller Behandlungsfälle (ohne Stundenfälle) in Hamburger Krankenhäusern in 2000, berechnet als arithmetisches Mittel, liegt bei 11 Tagen. Da das arithmetische Mittel sehr stark von einzelnen extremen Werten beeinflusst ist, wird zur Abschätzung der mittleren Verweildauer der Median zugrundegelegt.<sup>3</sup> Der Median der Verweildauer über alle Behandlungsfälle (ohne Stundenfälle) liegt bei 6 Tagen: 50% der Fälle sind bis zu 6 Tage im Krankenhaus, 50% der Fälle sind 6 und mehr Tage im Krankenhaus.

---

<sup>3</sup> Median oder 50. Perzentil ist der Wert, der in der Mitte einer Zahlenreihe liegt und eine Verteilung in zwei gleich große Hälften teilt.

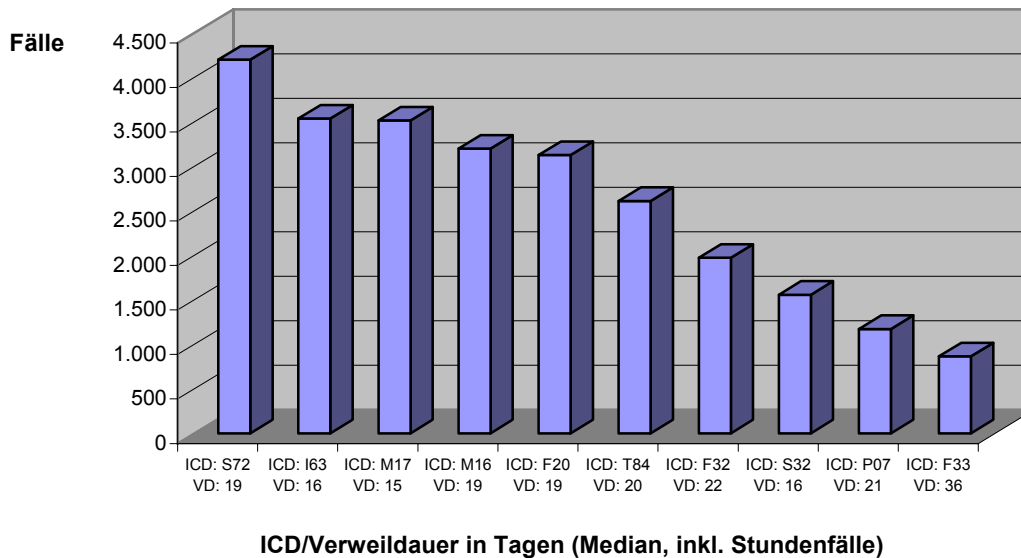
Zunächst wird die Verweildauer aller Fälle gruppiert nach Behandlungstagen betrachtet (Abb. 6). Der größte Anteil der Behandlungen erfolgt innerhalb von 1 bis 7 Tagen (53%), 21% der Behandlungen erfordern ein bis zwei Wochen und nur noch 10% zwei bis 3 Wochen. 11% der Behandlungsfälle sind mehr als 3 Wochen im Krankenhaus. Der Anteil der Stundenfälle (Behandlung ohne Übernachtung im Krankenhaus) liegt bei 5%.



Im Vergleich zu den Daten von 1999 ist der Anteil der Stundenfälle etwas zurückgegangen (1999: 7%). Der Anteil der Fälle, die bis zu einer Woche im Krankenhaus liegen, hat sich mit 53% etwas erhöht (1999: 50%). Für eine Interpretation dieser Veränderung müssen weitere Folgejahrgänge abgewartet werden. In der Verteilung der längeren Aufenthaltszeiten im Krankenhaus (eine und mehr Wochen) sind gegenüber 1999 keine Veränderungen festzustellen.

Um die Verweildauer für einzelne Diagnosen zu analysieren, wurden, entsprechend der obigen Auswertung, von allen Diagnosen mit einer mittleren Verweildauer von mehr als 14 Tagen die zehn häufigsten Diagnosen ausgewählt. (Abb.7) (vgl. auch Tab. 6 am Ende des Textes: Verweildauer der Einzeldiagnosen inkl. Stundenfälle).

**Abb 7: Die zehn häufigsten Diagnosen mit einer Verweildauer von mehr als 14 Tagen**



Quelle: Krankenhausdiagnosestatistik 2000, BUG

#### Erläuterung der ICD-Codes Abb. 7

S72	Fraktur des Femurs (Oberschenkelbruch)
I63	Hirnfarkt (Schlaganfall)
M17	Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)
M16	Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)
F20	Schizophrenie
T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
F32	Depressive Episode
S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
F33	Rezidivierende depressive Störung

Mit Ausnahme von vier Diagnosen finden sich in dieser Gruppe die gleichen Diagnosen wie in der Auswertung der höchsten Zahl der Behandlungstage (vgl. Abb. 5). Vertreten in dieser Gruppe der Diagnosen mit einer mittleren Verweildauer von mehr als 14 Tagen sind Krankheiten des Skelett- und Stützapparates, Herz-Kreislaufferkrankungen, psychiatrische Diagnosen sowie Behandlungsanlässe im Zusammenhang mit Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen.

Diese Auswertung ermöglicht eine Betrachtung der einzelnen Diagnosen in Bezug auf die mittlere Verweildauer und die zugrundeliegende Fallzahl:

- Bezogen auf die **Fallzahl** steht auch hier in der Gruppe der Diagnosen mit einer mittleren Verweildauer von mehr als 14 Tagen der Oberschenkelbruch (ICD-10 S72) mit über 4.000 Fällen an der Spitze. Es folgen mit einem größeren Abstand der Schlaganfall (ICD-10 I63), Arthrosen des Knie- und Hüftgelenkes (ICD-10: M17 und M16) sowie die Schizophrenie (ICD-10: F20). Im Anschluss folgen mit deutlich abnehmender Fallzahl Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate (ICD-10: T84), depressive Episoden (ICD-10:

---

F32), Fraktur von Lendenwirbelsäule und Becken (ICD-10: S32), Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht (ICD-10: P07) und rezidivierende depressive Störungen (ICD-10: F33).

- Die höchste **Verweildauer** zeigt sich bei den rezidivierenden depressiven Störungen (ICD-10: F33) mit 36 Tagen, wobei es sich hier um vergleichsweise geringe Fallzahlen handelt. Es folgen mit einem größeren Abstand Diagnosen mit einer Verweildauer von 19 bis 22 Tagen wie der Oberschenkelbruch (ICD-10: S72), die Arthrose des Hüftgelenks (ICD-10: M16), Schizophrenie (ICD-10: F20), Komplikationen durch orthopädische Prothesen (ICD-10: T84), die depressive Episode (ICD-10: F32) und Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht (ICD-10: P07). Die weiteren in Abb. 7 aufgeführten Diagnosen haben eine mittlere Verweildauer von 15 bis 16 Tagen.

Unterschiede gegenüber dem Vorjahr sind vor allem auf die veränderte Kategorienbildung in der ICD-10 zurückzuführen:

- Der Oberschenkelbruch (ICD-10: S72) nimmt aufgrund der weiter gefassten Kategorie eine wesentlich größere Fallzahl ein als die zum Teil entsprechende Kategorie bei den Daten des Jahres 1999 (ICD-9: 820).
- Die Verschleißerkrankungen der Gelenke verteilen sich auf zwei Kategorien (ICD-10: M16 und M17) und fallen von daher nicht so sehr ins Gewicht wie bei den Daten des Vorjahres (ICD-9: 715).
- Die psychiatrische Diagnose *Schizophrenie* (ICD-10: F20) stellt in der ICD-10 einen eigenen dreistelligen Code (F20) dar und weist für das Jahr 2000 eine Fallzahl von 3.128 Fällen auf. In der Auswertung der Diagnosen des Jahres 1999 auf Grundlage der ICD-9 war die Diagnose *Schizophrenie* in der Gruppe *Schizophrene Psychosen* enthalten; die Fallzahl betrug insgesamt 3.909 Fälle.

## Fazit

In der vorliegenden Analyse wurde ein kurzer Überblick über die Diagnosefallzahlen der Hamburger Krankenhausdiagnosestatistik 2000 nach Wohnort, nach Alter und Geschlecht, nach Hauptdiagnose und Operation sowie nach der Verweildauer gegeben. Auf die Besonderheiten der Daten aus dem Jahr 2000 und Unterschiede zu den Daten des Vorjahres wurde hingewiesen. In weiterführenden Auswertungsschritten können einzelne Fragestellungen nach unterschiedlichen Indikatoren differenziert betrachtet werden. Dabei darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass es sich nicht um einzelne Patientinnen oder Patienten, sondern um Krankenhausfälle handelt und die Krankenhausdiagnosestatistik damit keine Einschätzung über die Häufigkeit einzelner Krankheiten in der Hamburger Bevölkerung zulässt. Aus den Ergebnisse lassen sich jedoch Ansätze für weiterführende Auswertungen und Diskussionen im Bereich der Versorgungsplanung ableiten.

**Tabelle 4: Behandlungsanlässe mit mehr als 500 Fällen in den Hamburger Krankenhäusern 2000 - männliche Fälle, alle Altersgruppen**

Rang	Hauptdiagnose nach ICD 10	männliche Fälle	in %	% kum.
1	I25 Chronische ischämische Herzkrankheit	7.889	4,5	4,5
2	K40 Hernia inguinalis	3.750	2,1	6,6
3	F10 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	3.129	1,8	8,4
4	C34 Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	3.086	1,8	10,2
5	I20 Angina pectoris	3.009	1,7	11,9
6	I21 Akuter Myokardinfarkt	2.926	1,7	13,6
7	G47 Schlafstörungen	2.859	1,6	15,2
8	I50 Herzinsuffizienz	2.355	1,3	16,5
9	C61 Bösartige Neubildung der Prostata	2.325	1,3	17,8
10	J18 Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	2.179	1,2	19,0
11	N20 Nieren- und Ureterstein	2.115	1,2	20,2
12	M51 Sonstige Bandscheibenschäden	2.070	1,2	21,4
13	C67 Bösartige Neubildung der Harnblase	2.048	1,2	22,6
14	S06 Intrakranielle Verletzung	1.932	1,1	23,7
15	G40 Epilepsie	1.819	1,0	24,7
16	F20 Schizophrenie	1.797	1,0	25,7
17	N40 Prostatahyperplasie	1.787	1,0	26,7
18	I48 Vorhofflattern und Vorhofflimmern	1.681	1,0	27,7
19	H25 Cataracta senilis	1.653	0,9	28,6
20	I63 Hirninfarkt	1.637	0,9	29,5
21	S82 Fraktur des Unterschenkels, einschl.d.ob.Sprunggelenkes	1.607	0,9	30,4
22	J34 Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	1.492	0,8	31,2
23	J35 Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	1.447	0,8	32,0
24	M23 Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	1.408	0,8	32,8
25	I83 Varizen der unteren Extremitäten	1.352	0,8	33,6
26	J44 Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	1.282	0,7	34,3
27	N13 Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	1.266	0,7	35,0
28	M17 Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	1.258	0,7	35,7
29	K80 Cholelithiasis	1.238	0,7	36,4
30	C18 Bösartige Neubildung des Dickdarmes	1.202	0,7	37,1
31	K35 Akute Appendizitis	1.179	0,7	37,8
32	M16 Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	1.119	0,6	38,4
33	J32 Chronische Sinusitis	1.091	0,6	39,0
34	I70 Atherosklerose	1.076	0,6	39,6
35	S72 Fraktur des Femurs	1.026	0,6	40,2
36	S02 Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	977	0,6	40,8
37	I64 Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	958	0,5	41,3
38	T84 Komplikation d.orthopäd.Endoprot., Implantate od.Transplantate	955	0,5	41,8
39	H40 Glaukom	954	0,5	42,3
40	I73 Sonstige periphere Gefäßkrankheiten	947	0,5	42,8
41	E86 Volumenmangel	889	0,5	43,3
42	S52 Fraktur des Unterarmes	842	0,5	43,8

Rang	Hauptdiagnose nach ICD 10	männliche Fälle	in %	% kum.
43	I10 Essentielle (primäre) Hypertonie	820	0,5	44,3
44	S83 Lux.,Verstauch.u.Zerr.d.Kniegel.u.v.Bändern des Kniegelenkes	766	0,4	44,7
45	C16 Bösartige Neubildung des Magens	762	0,4	45,1
46	E11 Nicht primär insulinabh.Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes]	755	0,4	45,5
47	F32 Depressive Episode	754	0,4	45,9
48	I47 Paroxysmale Tachykardie	740	0,4	46,3
49	N39 Sonstige Krankheiten des Harnsystems	721	0,4	46,7
50	C20 Bösartige Neubildung des Rektums	717	0,4	47,1
51	R55 Synkope und Kollaps	715	0,4	47,5
52	S42 Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	713	0,4	47,9
53	K56 Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie	702	0,4	48,3
54	K92 Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	702	0,4	48,7
55	K57 Divertikulose des Darmes	698	0,4	49,1
56	F11 Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide	681	0,4	49,5
57	H91 Sonstiger Hörverlust	674	0,4	49,9
58	M54 Rückenschmerzen	667	0,4	50,3
59	C62 Bösartige Neubildung des Hodens	665	0,4	50,7
60	M72 Fibromatosen	649	0,4	51,1
61	K52 Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	644	0,4	51,5
62	G45 Zerebrale transitor.ischäm.Attacken u.verwandte Syndrome	631	0,4	51,9
63	A09 Diarrhoe u. Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Urspr.	623	0,4	52,3
64	P07 Stör.i.Zush.m.kurz.Schwd.u.niedr. Gebgew., and.orts.n.klass.	623	0,4	52,7
65	I71 Aortenaneurysma und -dissektion	608	0,3	53,0
66	R10 Bauch- und Beckenschmerzen	595	0,3	53,3
67	K21 Gastroösophageale Refluxkrankheit	594	0,3	53,6
68	I49 Sonstige kardiale Arrhythmien	587	0,3	53,9
69	E10 Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-I-Diabetes]	581	0,3	54,2
70	K85 Akute Pankreatitis	577	0,3	54,5
71	I84 Hämorrhoiden	574	0,3	54,8
72	C15 Bösartige Neubildung des Ösophagus	554	0,3	55,1
73	C78 Sekundäre bösart.Neubild.der Atmungs- und Verdauungsorgane	553	0,3	55,4
74	N18 Chronische Niereninsuffizienz	549	0,3	55,7
75	S62 Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	547	0,3	56,0
76	H33 Netzhautablösung und Netzhautriß	530	0,3	56,3
77	J15 Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	530	0,3	56,6
78	S32 Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	529	0,3	56,9
79	I80 Phlebitis und Thrombophlebitis	526	0,3	57,2
80	L02 Hautabszeß, Furunkel und Karbunkel	517	0,3	57,5
81	C25 Bösartige Neubildung des Pankreas	504	0,3	57,8
	<b>Summe der Behandlungsanlässe mit mehr als 500 Fällen (männliche Fälle)</b>	<b>102.488</b>	<b>57,8</b>	
	<b>Behandlungsfälle insgesamt (männliche Fälle)</b>	<b>176.027</b>		



**Tabelle 5: Behandlungsanlässe mit mehr als 500 Fällen in den Hamburger Krankenhäusern 2000 - weibliche Fälle, alle Altersgruppen**

Rang	Hauptdiagnose nach ICD 10	weibliche Fälle	in %	% kum.
1	O80 Spontangeburt eines Einlings	11.376	5,3	5,3
2	C50 Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	7.912	3,7	9,0
3	H25 Cataracta senilis	3.969	1,9	10,9
4	I83 Varizen der unteren Extremitäten	3.332	1,6	12,5
5	I25 Chronische ischämische Herzkrankheit	3.319	1,6	14,1
6	I50 Herzinsuffizienz	3.293	1,5	15,6
7	S72 Fraktur des Femurs	3.173	1,5	17,1
8	K80 Cholelithiasis	3.026	1,4	18,5
9	M17 Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	2.257	1,1	19,6
10	O82 Geburt eines Einlings durch Schnittentbind.[Sectio caesarea]	2.230	1,0	20,6
11	M16 Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	2.081	1,0	21,6
12	D25 Leiomyom des Uterus	1.961	0,9	22,5
13	J18 Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	1.936	0,9	23,4
14	J35 Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	1.929	0,9	24,3
15	I63 Hirninfarkt	1.900	0,9	25,2
16	M51 Sonstige Bandscheibenschäden	1.804	0,8	26,0
17	S82 Fraktur des Unterschenkels, einschl.d.ob.Sprunggelenkes	1.801	0,8	26,8
18	I21 Akuter Myokardinfarkt	1.722	0,8	27,6
19	I10 Essentielle (primäre) Hypertonie	1.719	0,8	28,4
20	T84 Komplikat.d.orthopäd.Endoprot., Implantate od.Transplantate	1.656	0,8	29,2
21	I20 Angina pectoris	1.625	0,8	30,0
22	C34 Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	1.490	0,7	30,7
23	E05 Hyperthyreose [Thyreotoxikose]	1.463	0,7	31,4
24	I48 Vorhofflattern und Vorhofflimmern	1.455	0,7	32,1
25	C18 Bösartige Neubildung des Dickdarmes	1.429	0,7	32,8
26	S06 Intrakranielle Verletzung	1.421	0,7	33,5
27	C56 Bösartige Neubildung des Ovars	1.405	0,7	34,2
28	R10 Bauch- und Beckenschmerzen	1.404	0,7	34,9
29	G40 Epilepsie	1.396	0,7	35,6
30	M23 Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	1.388	0,7	36,3
31	K35 Akute Appendizitis	1.374	0,6	36,9
32	N39 Sonstige Krankheiten des Harnsystems	1.372	0,6	37,5
33	H40 Glaukom	1.354	0,6	38,1
34	I64 Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	1.348	0,6	38,7
35	F20 Schizophrenie	1.331	0,6	39,3
36	F32 Depressive Episode	1.219	0,6	39,9
37	J44 Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	1.215	0,6	40,5
38	F10 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	1.176	0,6	41,1
39	M20 Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	1.131	0,5	41,6
40	S42 Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	1.093	0,5	42,1
41	N83 Nichtentzünd.Kr.h.d.Ovars,d.Tuba uterina u.d.Lig.latum uteri	1.089	0,5	42,6
42	M54 Rückenschmerzen	1.068	0,5	43,1

Rang	Hauptdiagnose nach ICD 10	weibliche Fälle	in %	% kum.
43	K57 Divertikulose des Darmes	1.066	0,5	43,6
44	S52 Fraktur des Unterarmes	1.045	0,5	44,1
45	S32 Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	1.029	0,5	44,6
46	G56 Mononeuropathien der oberen Extremität	1.024	0,5	45,1
47	N20 Nieren- und Ureterstein	996	0,5	45,6
48	O60 Vorzeitige Entbindung	995	0,5	46,1
49	K56 Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie	994	0,5	46,6
50	E04 Sonstige nichttoxische Struma	988	0,5	47,1
51	R55 Synkope und Kollaps	939	0,4	47,5
52	N81 Genitalprolaps bei der Frau	923	0,4	47,9
53	E86 Volumenmangel	913	0,4	48,3
54	J32 Chronische Sinusitis	903	0,4	48,7
55	O81 Geburt eines Einlings durch Zangen- oder Vakuumentextraktion	882	0,4	49,1
56	K52 Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis	873	0,4	49,5
57	N13 Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	865	0,4	49,9
58	E11 Nicht primär insulinabh.Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes]	853	0,4	50,3
59	G45 Zerebrale transitor.ischäm.Attacken u.verwandte Syndrome	832	0,4	50,7
60	J34 Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	794	0,4	51,1
61	H91 Sonstiger Hörverlust	757	0,4	51,5
62	I47 Paroxysmale Tachykardie	757	0,4	51,9
63	I70 Atherosklerose	736	0,3	52,2
64	N95 Klimakterische Störungen	725	0,3	52,5
65	A09 Diarrhoe u. Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Urspr.	720	0,3	52,8
66	K92 Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	711	0,3	53,1
67	G47 Schlafstörungen	697	0,3	53,4
68	F60 Spezifische Persönlichkeitsstörungen	695	0,3	53,7
69	N92 Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	668	0,3	54,0
70	I73 Sonstige periphere Gefäßkrankheiten	663	0,3	54,3
71	G35 Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]	656	0,3	54,6
72	O63 Protrahierte Geburt	653	0,3	54,9
73	I80 Phlebitis und Thrombophlebitis	641	0,3	55,2
74	D48 Neub.unsich.od.unbek.Verh.a.sonst.u.n.näh.bezeich.Lokalis.	638	0,3	55,5
75	C67 Bösartige Neubildung der Harnblase	631	0,3	55,8
76	I67 Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten	625	0,3	56,1
77	F33 Rezidivierende depressive Störung	615	0,3	56,4
78	O02 Sonstige abnorme Konzeptionsprodukte	611	0,3	56,7
79	I49 Sonstige kardiale Arrhythmien	604	0,3	57,0
80	K25 Ulcus ventriculi	592	0,3	57,3
81	N60 Gutartige Mammadysplasie [Brustdrüsendysplasie]	571	0,3	57,6
82	J15 Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	553	0,3	57,9
83	S83 Lux.,Verstauch.u.Zerr.d.Kniegel.u.v.Bändern des Kniegelenkes	552	0,3	58,2
84	I26 Lungenembolie	551	0,3	58,5
85	P07 Stör.i.Zush.m.kurz.Schwd.u.niedr. Gebgew., and.orts.n.klass.	550	0,3	58,8
86	H81 Störungen der Vestibularfunktion	539	0,3	59,1
87	F43 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	530	0,2	59,3
88	T81 Komplikationen bei Eingriffen, and.orts nicht klassifiziert	530	0,2	59,5

Rang	Hauptdiagnose nach ICD 10	weibliche Fälle	in %	% kum.
89	C78 Sekundäre bösart.Neubild.der Atmungs- und Verdauungsorgane	528	0,2	59,7
90	S22 Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	527	0,2	59,9
91	K40 Hernia inguinalis	526	0,2	60,1
92	C16 Bösartige Neubildung des Magens	515	0,2	60,3
93	E10 Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-I-Diabetes]	511	0,2	60,5
94	K29 Gastritis und Duodenitis	507	0,2	60,7
95	E14 Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus	501	0,2	60,9
96	K21 Gastroösophageale Refluxkrankheit	501	0,2	61,1
	<b>Summe der Behandlungsanlässe mit mehr als 500 Fällen (weibliche Fälle)</b>	<b>130.443</b>	<b>61,1</b>	
	<b>Behandlungsfälle insgesamt (weibliche Fälle)</b>	<b>213.244</b>		

**Tabelle 6: Behandlungsanlässe mit mehr als 10.000 Behandlungstagen in den Hamburger Krankenhäusern 2000**

Rang	Hauptdiagnose nach ICD 10	Fälle	davon % Anteil Stundenfälle	Behandlungstage			Verweildauer	
				insgesamt	in %	kum. %	arithmetisches Mittel	Median
1	F20 Schizophrenie	3.128	2,4	114.546	2,9	2,9	37	19
2	S72 Fraktur des Femurs	4.199	0,6	96.827	2,5	5,4	23	19
3	I50 Herzinsuffizienz	5.648	2,6	82.909	2,1	7,5	15	13
4	I25 Chronische ischämische Herzkrankheit	11.208	1,9	73.707	1,9	9,3	7	2
5	I63 Hirninfarkt	3.537	1,4	73.630	1,9	11,2	21	16
6	M16 Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	3.200	1,5	63.815	1,6	12,8	20	19
7	F32 Depressive Episode	1.973	2,9	59.639	1,5	14,3	30	22
8	F10 Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	4.306	4,3	54.998	1,4	15,7	13	9
9	T84 Komplikation d.orthopäd.Endoprot., Implantate od.Transplantate	2.611	1,6	54.030	1,4	17,1	21	20
10	J18 Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	4.115	2,1	52.474	1,3	18,4	13	10
11	S82 Fraktur des Unterschenkels, einschl.d.ob.Sprunggelenkes	3.408	1,8	47.794	1,2	19,7	14	10
12	M51 Sonstige Bandscheibenschäden	3.874	1,6	46.979	1,2	20,9	12	10
13	M17 Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	3.515	1,3	46.023	1,2	22,0	13	15
14	I21 Akuter Myokardinfarkt	4.650	8,5	44.658	1,1	23,2	10	7
15	I64 Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	2.306	2,4	43.671	1,1	24,3	19	14
16	O80 Spontangeburt eines Einlings	11.376	5,0	43.466	1,1	25,4	4	4
17	C50 Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	7.936	38,2	42.145	1,1	26,4	5	1
18	C34 Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	4.576	16,6	40.929	1,0	27,5	9	3
19	F33 Rezidivierende depressive Störung	865	0,9	36.668	0,9	28,4	42	36
20	F60 Spezifische Persönlichkeitsstörungen	1.068	4,0	35.210	0,9	29,3	33	14
21	P07 Stör.i.Zush.m.kurz.Schwd.u.niedr. Gebgew., and.orts.n.klass.	1.173	1,8	33.811	0,9	30,2	29	21

Rang	Hauptdiagnose nach ICD 10	Fälle	davon % Anteil Stunden- fälle	Behandlungstage			Verweildauer	
				insge- samt	in %	kum. %	arith- meti- sches Mittel	Median
22	I70 Atherosklerose	1.812	1,2	33.115	0,8	31,0	18	12
23	S32 Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	1.558	1,2	32.823	0,8	31,8	21	16
24	C18 Bösartige Neubildung des Dickdarmes	2.631	4,1	32.320	0,8	32,7	12	8
25	K80 Cholelithiasis	4.264	1,4	29.153	0,7	33,4	7	5
26	J44 Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	2.497	3,0	28.674	0,7	34,1	11	10
27	S06 Intrakranielle Verletzung	3.353	5,0	28.401	0,7	34,8	8	2
28	I20 Angina pectoris	4.634	3,9	28.203	0,7	35,6	6	4
29	G40 Epilepsie	3.215	13,0	26.782	0,7	36,2	8	4
30	F25 Schizoaffektive Störungen	626	1,1	24.972	0,6	36,9	40	29
31	I83 Varizen der unteren Extremitäten	4.684	0,5	24.971	0,6	37,5	5	5
32	I73 Sonstige periphere Gefäßkrankheiten	1.610	1,7	24.834	0,6	38,1	15	11
33	C61 Bösartige Neubildung der Prostata	2.325	3,1	24.640	0,6	38,8	11	10
34	S42 Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	1.806	2,6	24.381	0,6	39,4	14	10
35	I48 Vorhofflattern und Vorhofflimmern	3.137	8,8	24.272	0,6	40,0	8	5
36	C67 Bösartige Neubildung der Harnblase	2.679	3,4	23.717	0,6	40,6	9	7
37	I10 Essentielle (primäre) Hypertonie	2.539	6,3	22.478	0,6	41,2	9	7
38	E11 Nicht primär insulinabh.Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes]	1.608	0,8	21.000	0,5	41,7	13	11
39	K57 Divertikulose des Darmes	1.764	1,5	20.784	0,5	42,2	12	9
40	M54 Rückenschmerzen	1.735	3,4	20.138	0,5	42,7	12	9
41	H25 Cataracta senilis	5.622	0,6	19.726	0,5	43,2	4	3
42	K40 Hernia inguinalis	4.276	0,9	19.552	0,5	43,7	5	4
43	F43 Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	933	7,1	19.182	0,5	44,2	21	8
44	I61 Intrazerebrale Blutung	948	6,4	19.101	0,5	44,7	20	14
45	J35 Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	3.376	2,1	18.935	0,5	45,2	6	6
46	O82 Geburt eines Einlings durch Schnittentbind.[Sectio caesarea]	2.230	0,0	17.849	0,5	45,6	8	7
47	N40 Prostatahyperplasie	1.787	0,6	16.928	0,4	46,1	9	9
48	N39 Sonstige Krankheiten des Harnsystems	2.093	4,7	16.615	0,4	46,5	8	6
49	D25 Leiomyom des Uterus	1.961	0,9	16.482	0,4	46,9	8	8
50	C20 Bösartige Neubildung des Rektums	1.211	4,0	16.389	0,4	47,3	14	8
51	K56 Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie	1.696	4,1	16.344	0,4	47,7	10	6
52	E14 Nicht näher bezeichneter Diabetes mellitus	933	1,9	15.535	0,4	48,1	17	13
53	F11 Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide	985	2,1	15.530	0,4	48,5	16	14
54	G45 Zerebrale transitor.ischäm.Attacken u. verwandte Syndrome	1.463	2,1	14.667	0,4	48,9	10	9
55	C16 Bösartige Neubildung des Magens	1.277	4,8	14.602	0,4	49,3	11	6
56	I67 Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten	1.078	2,5	14.456	0,4	49,6	13	11
57	S52 Fraktur des Unterarmes	1.887	3,8	14.150	0,4	50,0	7	5
58	J15 Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert	1.083	2,9	13.977	0,4	50,4	13	10
59	K35 Akute Appendizitis	2.553	1,8	13.830	0,4	50,7	5	5

Rang	Hauptdiagnose nach ICD 10	Fälle	davon % Anteil Stun- den- fälle	Behandlungstage			Verweildauer	
				insge- samt	in %	kum. %	arith- meti- sches Mittel	Median
60	E05 Hyperthyreose [Thyreotoxikose]	1.865	0,6	13.734	0,3	51,1	7	6
61	I35 Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten	956	1,0	13.605	0,3	51,4	14	13
62	I26 Lungenembolie	959	5,4	13.555	0,3	51,8	14	13
63	R55 Synkope und Kollaps	1.654	6,0	13.542	0,3	52,1	8	6
64	F31 Bipolare affektive Störung	349	2,3	13.533	0,3	52,4	39	27
65	K85 Akute Pankreatitis	979	1,8	13.452	0,3	52,8	14	10
66	N18 Chronische Niereninsuffizienz	970	6,0	13.444	0,3	53,1	14	10
67	K25 Ulcus ventriculi	1.041	3,5	13.244	0,3	53,5	13	10
68	S22 Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	1.012	2,3	13.233	0,3	53,8	13	9
69	G20 Primäres Parkinson-Syndrom	646	1,5	13.033	0,3	54,1	20	16
70	K92 Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	1.413	4,7	13.018	0,3	54,5	9	7
71	C25 Bösartige Neubildung des Pankreas	980	6,6	12.996	0,3	54,8	13	8
72	I80 Phlebitis und Thrombophlebitis	1.167	3,1	12.902	0,3	55,1	11	10
73	H40 Glaukom	2.308	0,9	12.820	0,3	55,4	6	4
74	L89 Dekubitalgeschwür	272	0,4	12.560	0,3	55,8	46	36
75	M48 Sonstige Spondylopathien	783	1,5	12.551	0,3	56,1	16	13
76	J32 Chronische Sinusitis	1.994	1,3	12.503	0,3	56,4	6	7
77	M86 Osteomyelitis	558	1,4	12.305	0,3	56,7	22	16
78	J34 Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	2.286	1,0	12.168	0,3	57,0	5	6
79	E10 Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-I-Diabetes]	1.092	0,9	12.110	0,3	57,3	11	11
80	M23 Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	2.796	0,9	12.076	0,3	57,6	4	4
81	I49 Sonstige kardiale Arrhythmien	1.191	5,6	11.938	0,3	57,9	10	6
82	C79 Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen	691	2,7	11.563	0,3	58,2	17	13
83	T81 Komplikationen bei Eingriffen, and.orts nicht klassifiziert	1.014	2,2	11.267	0,3	58,5	11	6
84	K70 Alkoholische Leberkrankheit	700	2,4	11.123	0,3	58,8	16	13
85	I71 Aortenaneurysma und -dissektion	797	6,4	10.998	0,3	59,1	14	11
86	N13 Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	2.131	11,4	10.662	0,3	59,3	5	3
87	C92 Myeloische Leukämie	650	22,5	10.595	0,3	59,6	16	7
88	C78 Sekundäre bösart.Neubild.der Atmungs- und Verdauungsorgane	1.081	9,3	10.397	0,3	59,9	10	7
89	H91 Sonstiger Hörverlust	1.431	0,8	10.262	0,3	60,1	7	8
90	A41 Sonstige Sepsis	621	2,9	10.157	0,3	60,4	16	10
91	I47 Paroxysmale Tachykardie	1.497	4,5	10.154	0,3	60,7	7	4
92	S02 Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen	1.399	5,1	10.151	0,3	60,9	7	5
93	F41 Andere Angststörungen	397	4,5	10.131	0,3	61,2	26	18
94	A46 Erysipel [Wundrose]	870	0,5	10.097	0,3	61,4	12	10
	<b>Diagnosen mit bis zu 10.000 Behandlungstagen im Jahr</b>	<b>215.091</b>		<b>2.419.316</b>	<b>61,4</b>			
	<b>Behandlungsfälle insgesamt</b>	<b>215.091</b>	<b>5,2</b>	<b>3.938.672</b>	<b>100,0</b>			

## Tabellen und Abbildungen der Krankenhausstatistik 2001

---

Nachfolgend werden die in den Tabellen und Abbildungen der Krankenhausstatistik verwendeten Begriffe erläutert.

### Erläuterung der Begriffe

#### **Krankenhaushäufigkeit**

Die Krankenhaushäufigkeit ist die Zahl der jährlichen Krankenhausfälle bezogen auf 1.000 Einwohner/innen.

$$\text{Krankenhaushäufigkeit} = \frac{\text{Zugänge} \times 1.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

#### **Verweildauer**

Mit der Verweildauer wird die durchschnittliche Behandlungsdauer im Krankenhaus stationär behandelter Patienten/innen bezeichnet.

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Anzahl der Berechnungstage} \times 2}{\text{Anzahl der Zugänge} + \text{Anzahl der Abgänge}}$$

#### **Belegungsgrad (Bettenausnutzung)**

Der Belegungsgrad ist die Nutzung der Krankenhausplanbetten im Jahresmittel in Prozent.

$$\text{Bettenausnutzung} = \frac{\text{Berechnungstage} \times 100}{\text{Planbetten} \times 365}$$

#### **Krankenhausbetten**

Die Krankenhausstatistik differenziert die Betten (im Jahresdurchschnitt) nach:

- Hochschulkliniken im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes.
- Krankenhäuser, die in einen Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind (Plankrankenhäuser).
- Krankenhäuser, die einen Versorgungsvertrag mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen haben.
- Sonstige Krankenhäuser.

---

### **Berechnungstage**

Summe der Berechnungstage, abzüglich der direkt entlassenen Patienten/innen und zuzüglich der 24-Stunden-Fälle, soweit sie am Tag der Aufnahme entlassen wurden.

### **Belegbare Betten (aufgestellte Betten)**

Krankenhausplanbetten (im Jahresdurchschnitt), abzüglich der gesperrten Betten und zuzüglich der zusätzlich aufgestellten Betten.

### **Fallzahl**

Die Fallzahl wird bestimmt durch die Patientenbewegung innerhalb des Krankenhauses bzw. der Fachabteilung. Die Fallzahl des Krankenhauses wird berechnet durch die Summe der Patientenzugänge von außen und der Patientenabgänge nach außen, dividiert durch 2. Bei der Fallzahl für die Fachabteilungen werden zusätzlich die Aufnahmen aus anderen Abteilungen und die Abgänge in andere Abteilungen berücksichtigt.

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Patientenzugang} + \text{Patientenabgang}}{2}$$

**Tabelle: 1.1**

**Bevölkerung in Hamburg nach Altersklassen und Geschlecht seit 1970**

<b>GESAMT</b>										
<b>Jahr</b>	<b>0 - &lt;10</b>	<b>10 - &lt;20</b>	<b>20 - &lt;30</b>	<b>30 - &lt;40</b>	<b>40 - &lt;50</b>	<b>50 - &lt;60</b>	<b>60 - &lt;70</b>	<b>70 - &lt;80</b>	<b>&gt;80</b>	<b>Gesamt</b>
<b>1970</b>	229.396	189.418	246.019	265.355	225.115	204.968	240.605	144.714	48.050	<b>1.793.640</b>
<b>1975</b>	174.528	217.541	224.047	275.123	214.074	186.696	218.319	153.421	53.634	<b>1.717.383</b>
<b>1980</b>	130.433	223.672	228.068	236.916	239.113	198.839	167.058	160.002	60.994	<b>1.645.095</b>
<b>1985</b>	121.502	172.634	251.803	218.265	248.092	191.681	155.777	150.760	69.370	<b>1.579.884</b>
<b>1990</b>	143.254	143.801	288.941	238.223	230.204	227.792	173.860	123.480	82.808	<b>1.652.363</b>
<b>1995</b>	156.859	148.712	263.817	296.582	219.102	242.816	171.328	122.181	86.504	<b>1.707.901</b>
<b>2000</b>	154.044	155.449	231.037	322.758	231.560	214.602	196.802	132.499	76.641	<b>1.715.392</b>
<b>2001</b>	153.116	157.082	233.022	323.357	238.408	208.503	203.895	129.924	79.056	<b>1.726.363</b>

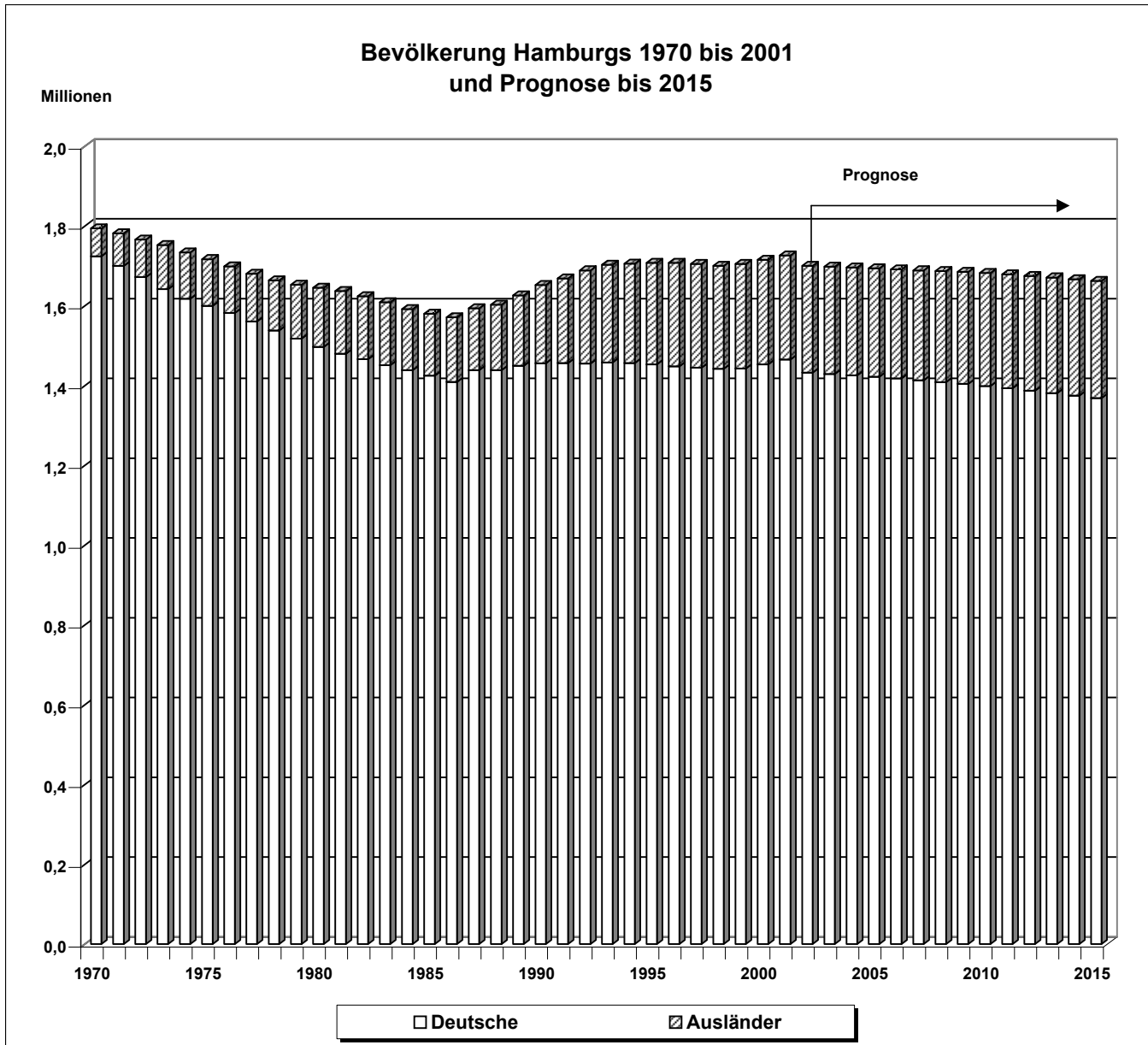
<b>MÄNNLICH</b>										
<b>Jahr</b>	<b>0 - &lt;10</b>	<b>10 - &lt;20</b>	<b>20 - &lt;30</b>	<b>30 - &lt;40</b>	<b>40 - &lt;50</b>	<b>50 - &lt;60</b>	<b>60 - &lt;70</b>	<b>70 - &lt;80</b>	<b>&gt;80</b>	<b>Gesamt</b>
<b>1970</b>	117.533	96.233	125.791	135.658	100.777	85.358	101.345	50.277	16.105	<b>829.077</b>
<b>1975</b>	89.223	110.233	114.278	144.544	104.580	76.105	87.552	55.361	15.399	<b>797.275</b>
<b>1980</b>	66.160	114.106	116.407	125.310	121.157	86.748	64.541	57.033	16.089	<b>767.551</b>
<b>1985</b>	61.701	87.027	127.785	114.112	127.846	90.933	59.510	51.398	18.641	<b>738.953</b>
<b>1990</b>	73.797	74.080	146.625	122.143	117.907	113.005	72.177	42.087	22.669	<b>784.490</b>
<b>1995</b>	80.842	77.271	134.792	153.760	110.294	122.041	77.570	42.190	23.863	<b>822.623</b>
<b>2000</b>	78.930	80.388	114.915	169.201	117.275	107.060	93.209	49.838	20.409	<b>831.225</b>
<b>2001</b>	78.484	81.424	115.104	169.662	121.054	103.547	97.244	49.916	21.291	<b>837.726</b>

<b>WEIBLICH</b>										
<b>Jahr</b>	<b>0 - &lt;10</b>	<b>10 - &lt;20</b>	<b>20 - &lt;30</b>	<b>30 - &lt;40</b>	<b>40 - &lt;50</b>	<b>50 - &lt;60</b>	<b>60 - &lt;70</b>	<b>70 - &lt;80</b>	<b>&gt;80</b>	<b>Gesamt</b>
<b>1970</b>	111.863	93.185	120.228	129.697	124.338	119.610	139.260	94.437	31.945	<b>964.563</b>
<b>1975</b>	85.305	107.308	109.769	130.579	109.494	110.591	130.767	98.060	38.235	<b>920.108</b>
<b>1980</b>	64.273	109.566	111.661	111.606	117.956	112.091	102.517	102.969	44.905	<b>877.544</b>
<b>1985</b>	59.801	85.607	124.018	104.153	120.246	100.748	96.267	99.362	50.729	<b>840.931</b>
<b>1990</b>	69.457	69.721	142.316	116.080	112.297	114.787	101.683	81.393	60.139	<b>867.873</b>
<b>1995</b>	76.017	71.441	129.025	142.822	108.808	120.775	93.758	79.991	62.641	<b>885.278</b>
<b>2000</b>	75.114	75.061	116.122	153.557	114.285	107.542	103.593	82.661	56.232	<b>884.167</b>
<b>2001</b>	74.632	75.658	117.918	153.695	117.354	104.956	106.651	80.008	57.765	<b>888.637</b>

Quelle: Statistisches Landesamt Stand: 2001, Stichtag 31.12.



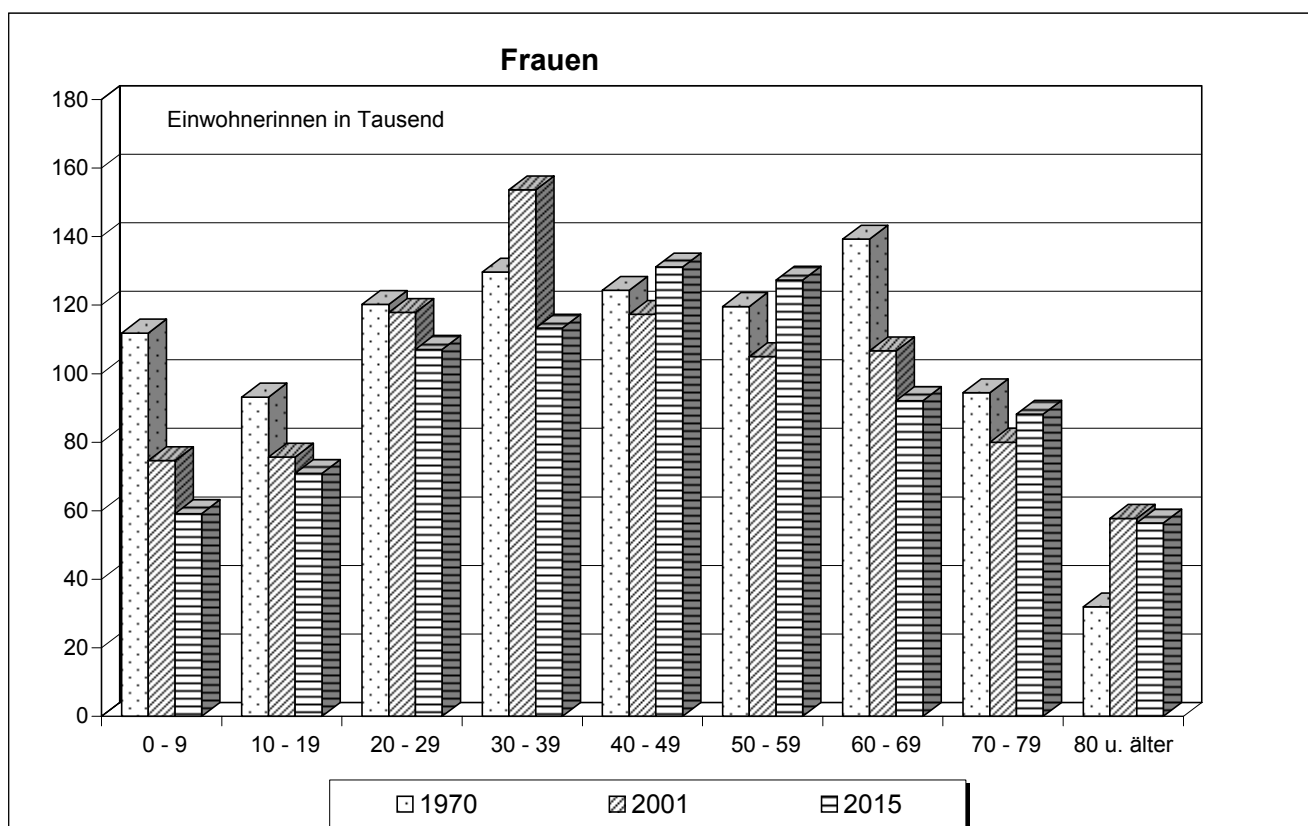
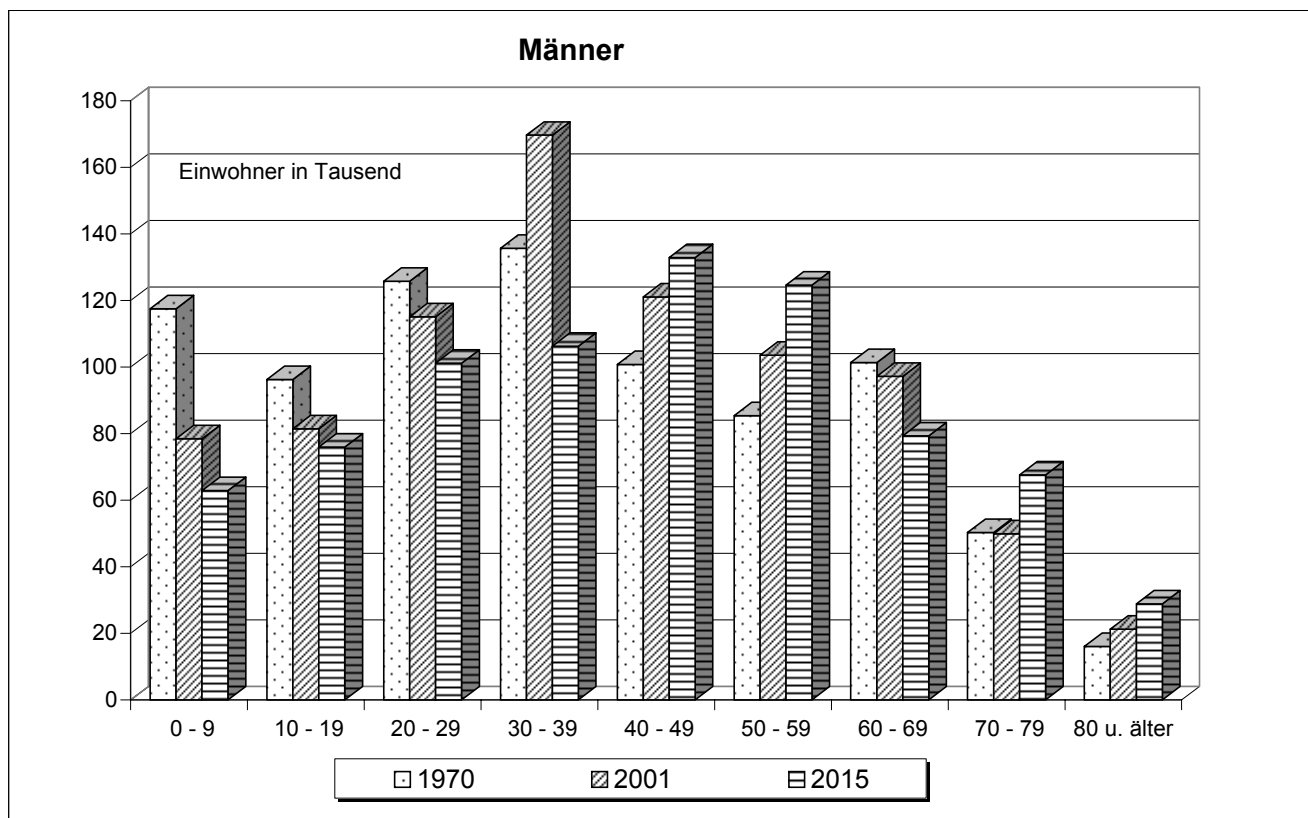
Abbildung zu Tabelle: 1.1



Quelle: Statistisches Landesamt      Stand: 2001  
Prognose: Bevölkerungsvorausschätzung bis 2015 des Basisdatenausschusses für Hamburg von 2/2000 auf Basis der 9. KBV des Bundes und der Länder (obere Variante)

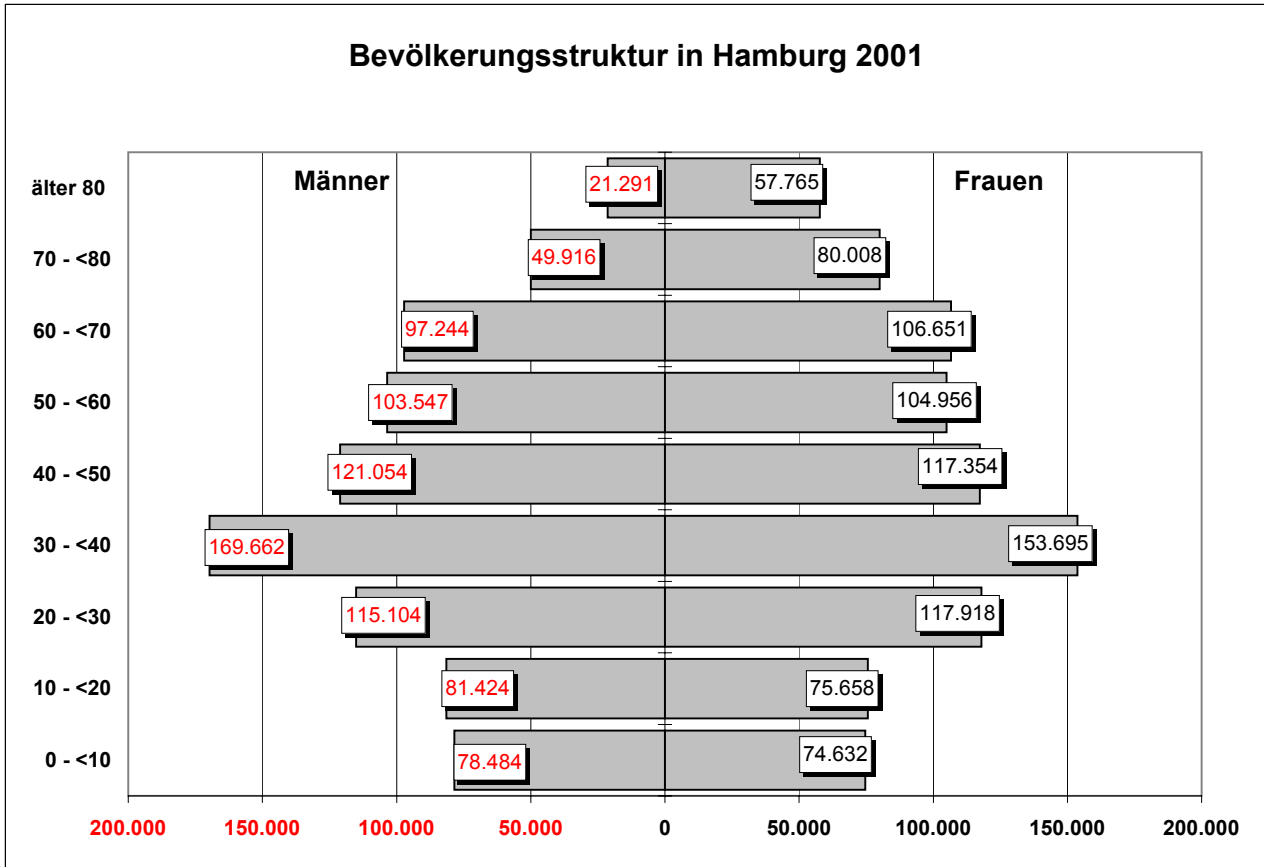
Abbildung zu Tabelle: 1.1

Vergleich der Bevölkerungsstruktur Hamburgs 1970 mit 2001 und dem Prognosejahr 2015



Quelle: Statistisches Landesamt                      Stand: 2001  
Prognose: Bevölkerungsvorausschätzung bis 2015 des Basisdatenausschusses für Hamburg von 2/2000 auf Basis der 9. KBV des Bundes und der Länder (obere Variante)

Abbildung zu Tabelle: 1.1



Quelle: Statistisches Landesamt

Stand: Stichtag 31.12.2001

**Tabelle: 2.1****Anzahl der Frauen die entbunden haben sowie lebendgeborene und totgeborene Kinder in Hamburg, Vergleich 1999 bis 2001**

Krankenhaus	Anzahl der Frauen die entbunden haben			lebendgeborene Kinder			totgeborene Kinder		
	1999	2000	2001	1999	2000	2001	1999	2000	2001
Univ. Klin. HH-Eppendorf	988	834	717	1.028	858	743	4	4	4
AK Barmbek*	3.749	3.230	2.759	3.852	3.311	2.862	20	30	14
AK Altona	2.083	2.132	1.919	2.169	2.218	1.997	25	19	11
AK Harburg	931	948	887	931	951	890	3	-	-
AK Wandsbek	1.051	1.398	1.108	1.056	1.405	1.109	6	3	5
Klinikum Nord	1.363	1.282	1.611	1.412	1.331	1.656	7	1	1
Albertinen KH / Albertinen-Haus	1.816	2.080	2.074	1.846	2.107	2.113	5	9	9
Ev. Amalie Sieveking-KH	1.028	1.062	1.153	1.027	1.058	1.154	5	5	1
Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf**	867	927	780	866	938	782	5	3	3
KH Elim	852	1.017	1.072	853	1.019	1.080	1	3	4
KH Mariahilf	1.542	1.572	1.366	1.578	1.592	1.383	5	9	8
Kath. Marienkrankenhaus	1.937	1.993	2.074	1.972	2.024	2.109	8	7	7
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>18.207</b>	<b>18.475</b>	<b>17.520</b>	<b>18.590</b>	<b>18.812</b>	<b>17.878</b>	<b>94</b>	<b>93</b>	<b>67</b>
Hausgeburten	56	44	13	56	44	13	-	-	-
Geburtshaus Hamburg e.V.	153	141	142	153	141	142	-	-	-
INSGESAMT	18.416	18.660	17.675	18.799	18.997	18.033	94	93	67
darunter: Hamburger/innen ***	15.850	15.964	15.594	16.034	16.159	15.786	69	78	77
Öffentliche	10.165	9.824	9.001	10.448	10.074	9.257	65	57	35
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>9.177</i>	<i>8.990</i>	<i>8.284</i>	<i>9.420</i>	<i>9.216</i>	<i>8.514</i>	<i>61</i>	<i>53</i>	<i>31</i>
Freigemeinnützige	8.042	8.651	8.519	8.142	8.738	8.621	29	36	32

\* ab 1999 mit Frauenklinik Finkenau (zuvor AK St. Georg)

\*\* Fusion 01.07.2000 des AK Bergedorf und des Ev. KH Bethesda zum KH Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf  
Geburten hier nur im Ev. KH Bethesda

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001  
\*\*\* Angaben zu Hamburger/innen vom Statistischen Landesamt

**Tabelle: 2.2**  
**Anzahl der lebendgeborenen Kinder in Hamburg seit 1990**

Krankenhaus	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Univ. Klin. HH-Eppendorf	1.783	1.812	1.788	1.628	1.476	1.301	1.204	1.068	1.093	1.028	858	743
AK St. Georg	2.021	1.944	2.187	2.072	2.128	1.992	1.927	2.257	1.961	-	-	-
AK Barmbek *	2.101	2.011	1.959	1.936	1.926	2.005	2.281	2.562	2.527	3.852	3.311	2.862
AK Altona	1.214	1.197	1.203	1.206	1.174	1.143	1.691	2.147	2.131	2.169	2.218	1.997
AK Harburg	1.106	1.079	1.148	1.153	1.108	1.024	1.044	971	948	931	951	890
AK Wandsbek	1.077	1.042	1.024	1.061	1.080	1.088	1.097	1.020	1.063	1.056	1.405	1.109
Klinikum Nord	1.175	1.205	1.196	1.146	977	1.016	1.165	1.161	1.064	1.412	1.331	1.656
Albertinen KH / Albertinen-Haus	1.541	1.700	1.788	1.873	1.896	1.943	2.075	1.990	1.839	1.846	2.107	2.113
Ev. Amalie Sieveking-KH	1.142	1.087	1.030	980	962	1.140	1.134	1.052	1.136	1.027	1.058	1.154
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf **	882	846	802	831	841	824	910	936	876	866	938	782
KH Elim	859	1.043	1.071	975	1.037	1.192	914	874	761	853	1.019	1.080
KH Jerusalem	299	237	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KH Mariahilf	1.629	1.639	1.620	1.616	1.700	1.654	1.694	1.739	1.576	1.578	1.592	1.383
Kath. Marienkrankenhaus	1.749	1.633	1.637	1.588	1.540	1.496	1.467	1.307	1.333	1.972	2.024	2.109
FK Johnsallee	129	77	63	53	2	-	-	-	-	-	-	-
FK der Fachärztesgemeinschaft	153	191	225	219	241	182	188	229	-	-	-	-
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>18.860</b>	<b>18.743</b>	<b>18.741</b>	<b>18.337</b>	<b>18.088</b>	<b>18.000</b>	<b>18.791</b>	<b>19.313</b>	<b>18.308</b>	<b>18.590</b>	<b>18.812</b>	<b>17.878</b>
Hausgeburten	52	47	11	22	47	48	50	44	52	56	44	13
Geburtshaus Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	111	153	141	142
<b>INSGESAMT</b>	<b>18.912</b>	<b>18.790</b>	<b>18.752</b>	<b>18.359</b>	<b>18.135</b>	<b>18.048</b>	<b>18.841</b>	<b>19.357</b>	<b>18.471</b>	<b>18.799</b>	<b>18.997</b>	<b>18.033</b>
darunter: Hamburger/innen***	16.693	16.503	16.497	16.257	16.201	15.872	16.594	16.672	16.238	16.034	16.159	15.786
Öffentliche KH darunter: <i>LBK Hamburg</i>	10.477	10.290	10.505	10.202	9.869	9.569	10.409	11.186	10.787	10.448	10.074	9.257
Freigemein. KH	8.101	8.185	7.948	7.863	7.976	8.249	8.194	7.898	7.521	8.142	8.738	8.621
Private KH	282	268	288	272	243	182	188	229	-	-	-	-

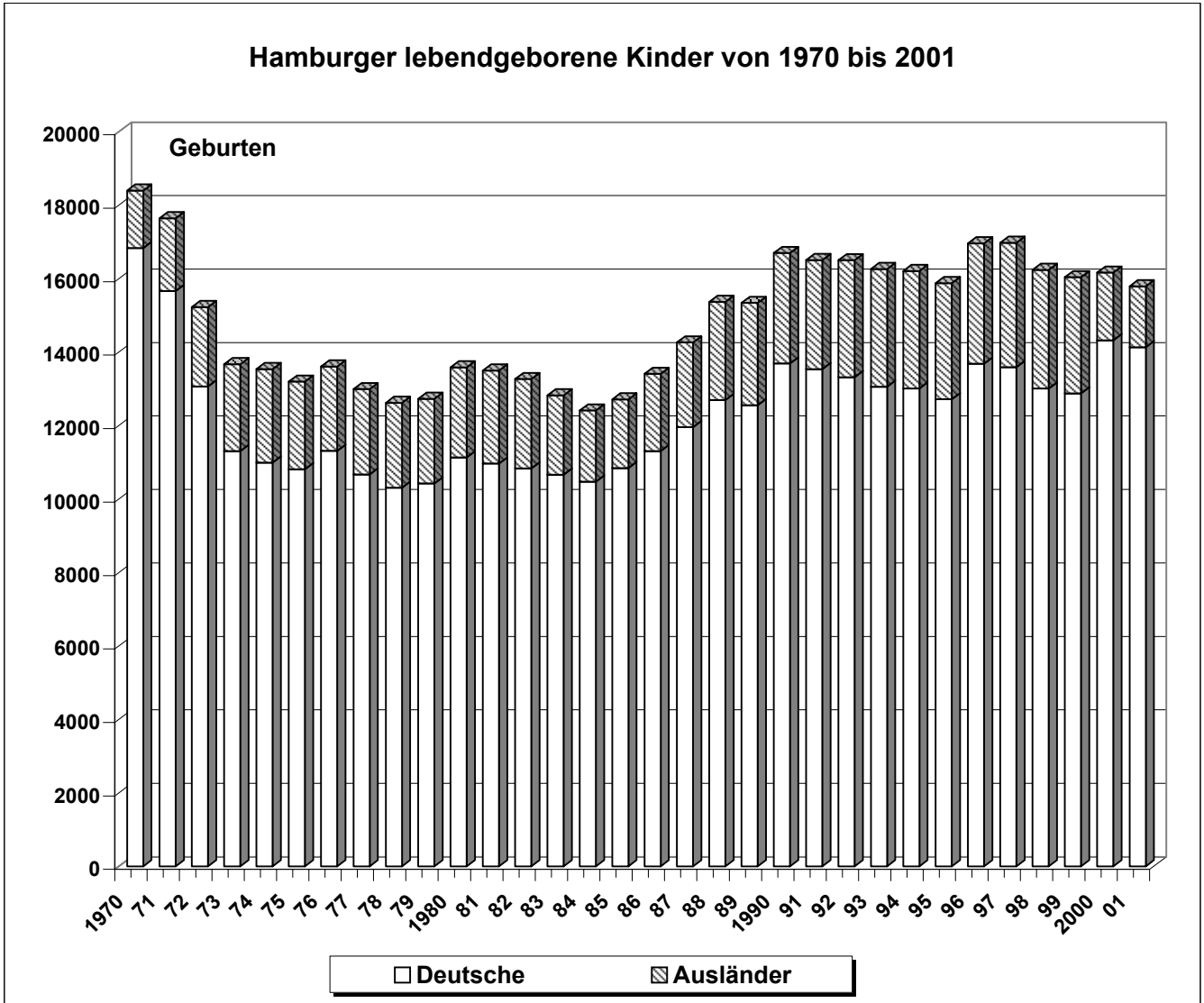
\* ab 1999 mit Frauenklinik Finkenau (zuvor AK St. Georg)

\*\* Fusion 01.07.2000 des AK Bergedorf und des Ev. KH Bethesda zum KH Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf  
Geburten hier nur im Ev. KH Bethesda

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

\*\*\* Angaben zu Hamburger/innen vom Statistischen Landesamt

Abbildung zu Tabelle: 2.2



Quelle: Statistisches Landesamt Stand: 2001

Durch die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 haben sich die Angaben zu den ausländischen lebendgeborenen Kindern ab 2000 geändert.

**Tabelle: 3.1**

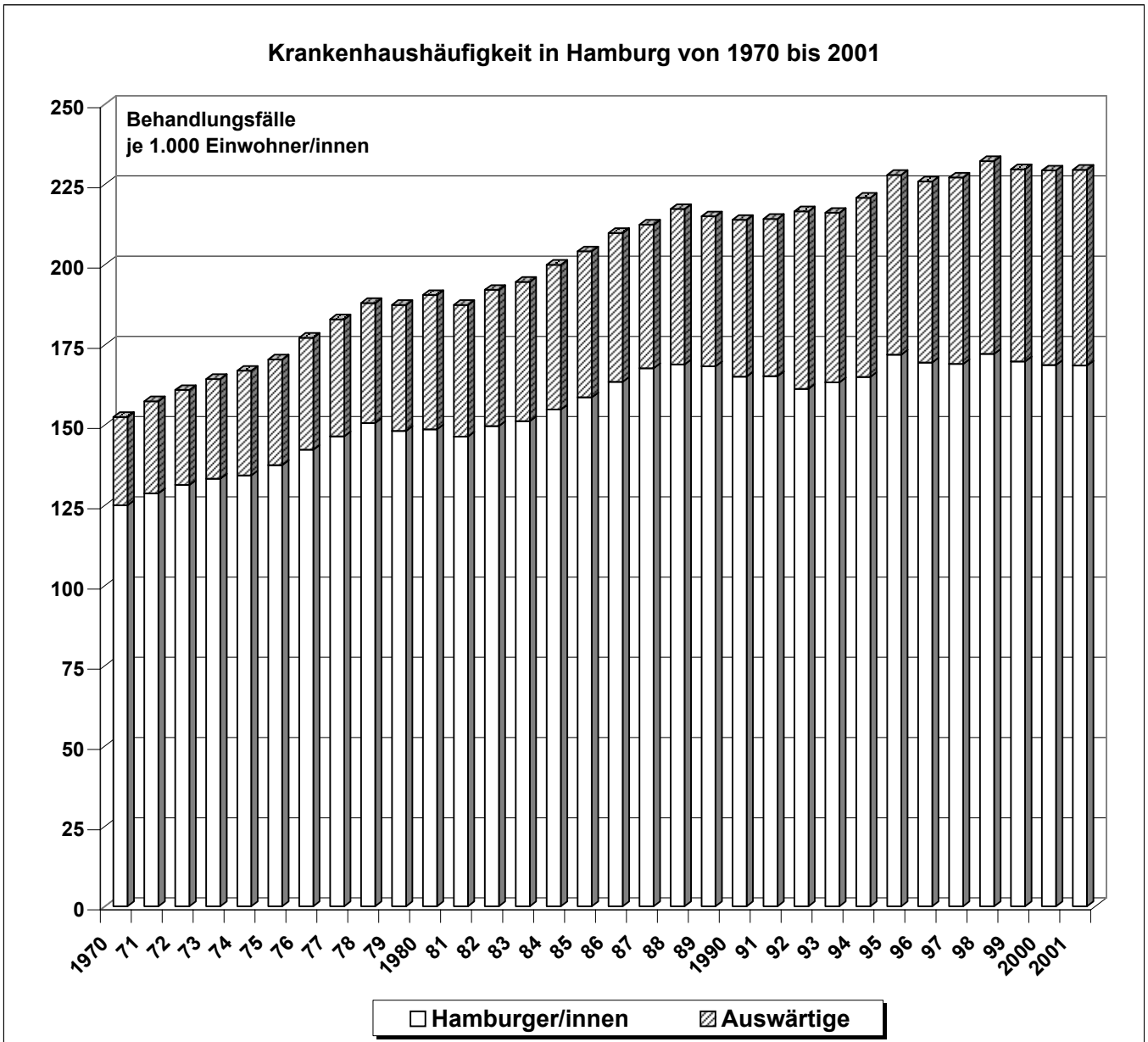
**Behandlungsfälle und Krankenhaushäufigkeit in Hamburg seit 1970**

Jahr	Behandlungsfälle			Krankenhaushäufigkeit auf 1.000 Hamburger Einwohner/innen	
	Gesamt	darunter: Hamburger/innen	v.H.	Gesamt	darunter: Hamburger/innen
1970	273.491	224.312	82,0	152,5	125,0
1971	281.623	230.319	81,8	157,4	128,7
1972	285.504	232.974	81,6	160,9	131,3
1973	288.842	234.359	81,1	164,3	133,3
1974	290.988	234.150	80,5	166,9	134,3
1975	294.139	237.306	80,7	170,4	137,5
1976	302.728	243.167	80,3	177,2	142,3
1977	308.808	247.497	80,1	182,9	146,6
1978	314.366	251.870	80,1	188,0	150,6
1979	310.793	245.748	79,1	187,4	148,2
1980	314.234	245.370	78,1	190,5	148,7
1981	307.537	240.188	78,1	187,4	146,4
1982	313.299	244.084	77,9	192,1	149,7
1983	314.629	244.467	77,7	194,6	151,2
1984	320.091	247.919	77,5	199,9	154,8
1985	323.726	251.541	77,7	204,1	158,6
1986	330.513	257.616	77,9	209,8	163,5
1987	338.242	267.174	79,0	212,4	167,7
1988	347.084	269.722	77,7	217,3	168,9
1989	346.116	270.961	78,3	215,0	168,3
1990	350.852	270.784	77,2	213,9	165,1
1991	355.672	274.418	77,2	214,2	165,2
1992	363.271	270.575	74,5	216,6	161,3
1993	367.311	277.466	75,5	216,1	163,3
1994	376.307	281.304	74,8	220,8	165,0
1995	389.026	293.535	75,5	227,9	171,9
1996	385.984	289.528	75,0	225,9	169,5
1997	387.679	288.535	74,4	227,1	169,0
1998	395.134	293.098	74,2	232,2	172,2
1999	391.104	289.091	73,9	229,7	169,8
2000	392.166	288.544	73,6	229,3	168,7
2001	395.006	289.832	73,4	229,5	168,4

ohne Hamburger Patienten/innen in Krankenhäusern außerhalb Hamburgs

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Abbildung zu Tabelle: 3.1

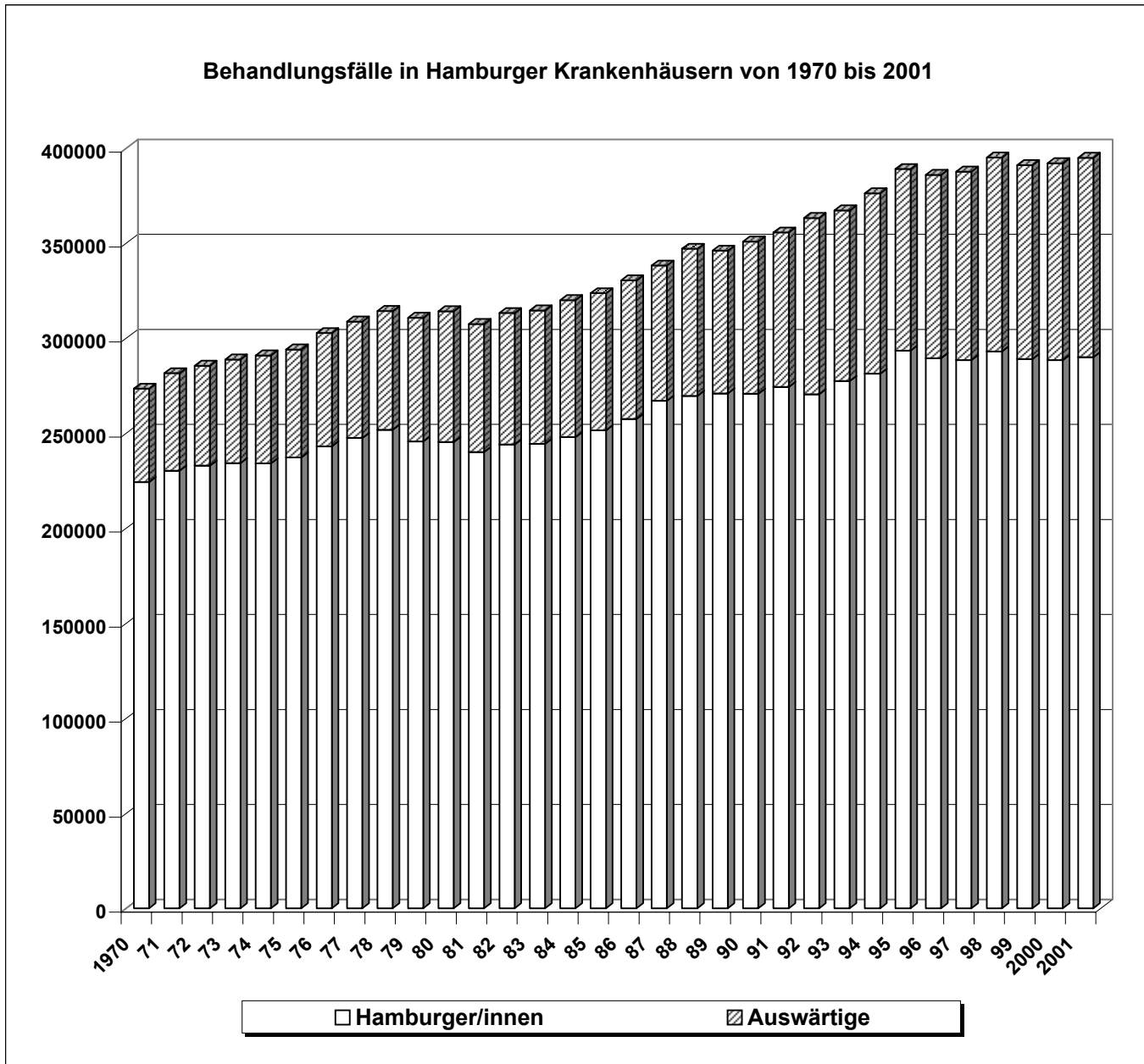


ohne Hamburger Patienten/innen in Krankenhäusern außerhalb Hamburgs

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001



Abbildung zu Tabelle: 3.1



Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 3.2****Behandlungsfälle in Hamburger Krankenhäusern, Vergleich 2000 und 2001**

Krankenhaus	2000	2001	Veränderung	
			absolut	v.H.
Univ. Klin. HH-Eppendorf	48.523	49.106	583	1,2
AK St. Georg	23.108	23.618	510	2,2
AK Barmbek	31.053	31.178	126	0,4
AK Eilbek	12.388	12.426	38	0,3
AK Altona	30.324	30.202	-122	-0,4
AK Harburg	26.367	26.835	469	1,7
AK Wandsbek	17.666	18.179	513	2,8
Klinikum Nord	32.820	32.521	-299	-0,9
Klin.Abteilung des BNI	1.464	1.445	-19	-1,3
Bundeswehrkrhs. Hamburg	2.353	2.641	289	10,9
Albertinen KH / Albertinen-Haus	17.683	17.374	-309	-1,8
Altonaer Kinder KH	9.335	8.890	-445	-5,0
Ev.Amalie Sieveking-KH	9.249	9.125	-124	-1,4
Berufsgen. Unfall KH Hamburg	8.386	8.794	409	4,6
Asklepios Westklinikum Hamburg	8.369	7.779	-590	-7,6
Ev. KH Alsterdorf	3.453	3.462	10	0,3
Diakonie KH Alten Eichen	7.718	7.938	220	2,8
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf	11.261	10.019	-1.242	-12,4
Israelitisches KH	5.871	5.935	65	1,1
Kath. Kinder KH Wilhelmstift	7.021	7.211	190	2,6
KH Bethanien	2.303	2.224	-79	-3,6
KH Elim	7.599	7.926	327	4,1
KH Jerusalem	6.358	6.075	-283	-4,7
KH Mariahilf	10.253	10.148	-105	-1,0
KH Tabea	3.698	3.569	-129	-3,6
Kath. Marienkrankenhaus	18.782	21.388	2.607	12,2
Michaelis-KH	5.010	4.957	-53	-1,1
Wilhelmsburger KH "Groß Sand"	5.126	5.356	230	4,3
KH "Beim Andreasbrunnen"	2.941	3.259	319	9,8
Endo-Klinik	5.392	5.432	41	0,7
Richard-Remé-Haus	707	780	73	9,4
Klinik Poppenbüttel	2.140	2.176	37	1,7
Klinik Dr. Guth	3.283	3.405	122	3,6
Fachklinik Helmsweg	1.069	967	-103	-10,6
Praxiskl. Mümmelmannsberg	2.511	2.339	-172	-7,4
Cardio CliniC Hamburg	450	333	-117	-35,1
Praxiskl. Mörkenstraße *	143	-	-	-
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>392.166</b>	<b>395.006</b>	<b>2.840</b>	<b>0,7</b>
Zentralversorgung	101.954	102.925	971	0,9
Schwerpunktversorgung	173.111	176.000	2.889	1,6
Grund- und Regelversorg.	75.882	74.475	-1.407	-1,9
Belegkrankenhäuser	19.075	18.827	-248	-1,3
KH ohne Zuordnung	22.145	22.781	636	2,8
Öffentliche	226.062	228.148	2.086	0,9
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>173.723</i>	<i>174.957</i>	<i>1.234</i>	<i>0,7</i>
Freigemeinnützige	156.509	157.640	1.131	0,7
Private	9.595	9.219	-377	-4,1

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

\* Der Betrieb der Praxisklinik Mörkenstraße wurde 2000 aufgenommen und im Jahr 2001 wieder eingestellt.

**Tabelle: 3.3**
**Behandlungsfälle (Neuzugänge) in Hamburger Krankenhäusern, darunter auswärtige Behandlungsfälle 2001**

Krankenhaus	Neuzugänge Gesamt	darunter: Auswärtige	v.H.	Schleswig- Holstein	v.H.	Nieder- sachsen	v.H.	sonstige Bundes- länder	v.H.
Univ. Klin. HH-Eppendorf	49.117	18.874	38,4	10.616	21,6	7.231	14,7	1.027	2,1
AK St. Georg	23.595	6.837	29,0	4.224	17,9	1.958	8,3	655	2,8
AK Barmbek	31.133	4.909	15,8	3.467	11,1	987	3,2	455	1,5
AK Eilbek	12.409	914	7,4	645	5,2	171	1,4	98	0,8
AK Altona	30.213	6.620	21,9	4.291	14,2	1.888	6,2	442	1,5
AK Harburg	26.781	8.371	31,3	1.265	4,7	6.544	24,4	562	2,1
AK Wandsbek	18.185	1.855	10,2	1.440	7,9	221	1,2	194	1,1
Klinikum Nord	32.511	12.651	38,9	11.502	35,4	674	2,1	475	1,5
Klin. Abteilung des BNI	1.440	601	41,7	176	12,2	171	11,9	254	17,6
Bundeswehrkrhs. Hamburg	2.636	566	21,5	120	4,6	182	6,9	264	10,0
Albertinen KH / Albertinen-Haus	17.376	5.832	33,6	5.227	30,1	442	2,5	163	0,9
Altonaer Kinder KH	8.892	2.823	31,7	1.786	20,1	876	9,8	162	1,8
Ev. Amalie Sieveking-KH	9.120	1.704	18,7	1.629	17,9	23	0,3	52	0,6
Berufsgen. Unfall KH Hmb.	8.780	6.474	73,7	2.400	27,3	3.030	34,5	1.044	11,9
Asklepios Westklinikum Hmb.	7.785	1.830	23,5	1.263	16,2	304	3,9	263	3,4
Ev. KH Alsterdorf	3.488	582	16,7	325	9,3	182	5,2	75	2,2
Diakonie KH Alten Eichen	7.952	1.648	20,7	1.092	13,7	444	5,6	112	1,4
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf	10.002	1.340	13,4	533	5,3	81	0,8	726	7,3
Israelitisches KH	5.928	1.124	19,0	774	13,1	255	4,3	95	1,6
Kath. Kinder KH Wilhelmstift	7.214	2.022	28,0	1.477	20,5	268	3,7	277	3,8
KH Bethanien	2.218	303	13,7	201	9,1	91	4,1	11	0,5
KH Elim	7.926	1.580	19,9	1.098	13,9	379	4,8	103	1,3
KH Jerusalem	6.073	1.850	30,5	1.405	23,1	319	5,3	126	2,1
KH Mariahilf	10.143	2.605	25,7	61	0,6	2.416	23,8	128	1,3
KH Tabea	3.563	952	26,7	634	17,8	277	7,8	41	1,2
Kath. Marienkrankenhaus	21.383	3.057	14,3	2.278	10,7	449	2,1	330	1,5
Michaelis-KH	4.957	995	20,1	684	13,8	225	4,5	86	1,7
Wilh. KH "Groß Sand"	5.355	504	9,4	68	1,3	346	6,5	90	1,7
KH "Beim Andreasbrunnen"	3.259	169	5,2	88	2,7	55	1,7	26	0,8
Endo-Klinik	5.443	3.768	69,2	676	12,4	1.276	23,4	1.816	33,4
Richard-Remé-Haus	785	43	5,5	42	5,4	0	0	1	0,1
Klinik Poppenbüttel	2.172	298	13,7	264	12,2	18	0,8	16	0,7
Klinik Dr. Guth	3.397	817	24,1	526	15,5	140	4,1	151	4,4
Fachklinik Helmsweg	968	87	9,0	24	2,5	59	6,1	4	0,4
Praxiskl. Mümmelmannsberg	2.342	237	10,1	214	9,1	17	0,7	6	0,3
Cardio CliniC Hamburg	331	199	60,1	115	34,7	71	21,5	13	3,9
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>394.872</b>	<b>105.041</b>	<b>26,6</b>	<b>62.629</b>	<b>15,9</b>	<b>32.069</b>	<b>8,1</b>	<b>10.343</b>	<b>2,6</b>
Öffentliche	228.020	62.198	27,3	37.746	16,6	20.026	8,8	4.426	1,9
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>174.827</i>	<i>42.157</i>	<i>24,1</i>	<i>26.834</i>	<i>15,3</i>	<i>12.442</i>	<i>7,1</i>	<i>2.881</i>	<i>1,6</i>
Freiwillige	157.642	41.205	26,1	23.741	15,1	11.738	7,4	5.727	3,6
Private	9.210	1.638	17,8	1.143	12,4	305	3,3	190	2,1

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 3.4**
**Berechnungstage in Hamburger Krankenhäusern seit 1995**

Krankenhaus	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Univ. Klin. HH-Eppendorf	485.423	462.302	459.814	473.829	462.425	453.642	447.989
AK St. Georg	263.896	284.739	277.992	265.368	233.225	233.893	230.870
AK Barmbek	281.135	276.613	276.841	281.050	299.816	265.086	243.770
AK Eilbek	205.995	202.006	191.147	191.209	190.048	182.178	165.087
AK Altona	263.025	275.080	282.243	280.335	276.183	262.219	253.575
AK Harburg	216.189	210.206	229.701	243.516	248.492	234.448	222.784
AK Wandsbek	155.461	151.627	135.998	150.867	170.873	174.069	169.322
AK Bergedorf *	62.279	65.377	147.907	67.694	64.187	-	-
Klinikum Nord	568.921	552.953	436.968	510.131	479.684	431.182	397.189
Klin. Abteilung des BNI	15.565	15.603	14.188	15.612	14.706	15.693	15.689
Bundeswehrkrhs. Hamburg	13.814	12.816	13.244	14.208	14.636	16.614	17.738
Albertinen KH / Albertinen-Haus	193.852	191.901	197.894	200.311	185.813	193.337	183.188
Altonaer Kinder KH	55.530	54.188	53.525	56.197	54.922	53.663	51.456
Ev. Amalie Sieveking-KH	77.373	77.792	78.241	79.883	82.951	80.600	77.090
Berufsgen. Unfall KH Hmb.	158.152	154.642	161.371	164.593	165.077	166.123	162.605
Asklepios Westklinikum Hmb.	116.927	113.903	115.860	109.851	115.414	130.828	118.567
Ev. KH Alsterdorf	62.723	61.620	60.875	65.273	67.407	65.437	65.752
Diakonie KH Alten Eichen	68.384	67.497	67.752	69.855	68.118	68.394	66.171
Ev. KH Bethesda *	62.180	58.878	60.288	61.283	59.513	-	-
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf *	-	-	-	-	-	109.739	98.944
Israelitisches KH	67.266	64.946	63.688	66.829	61.356	59.993	58.180
Kath. Kinder KH Wilhelmstift	55.669	55.003	55.143	54.035	53.855	58.193	56.299
KH Bethanien	56.323	55.947	56.042	55.589	52.414	51.873	49.989
KH Elim	63.027	56.897	55.955	56.847	56.894	55.301	53.025
KH Jerusalem	26.838	26.127	25.479	25.208	21.093	21.646	20.526
KH Mariahilf	82.518	77.079	75.735	74.293	71.372	73.461	69.752
KH Tabea	38.234	34.256	32.055	32.739	30.534	30.567	27.834
Kath. Marienkrankenhaus	172.961	175.587	177.611	179.033	177.650	178.245	184.790
Michaelis-KH	25.974	26.692	27.925	23.669	23.100	22.749	22.508
Wilh. KH "Groß Sand"	85.456	83.648	84.565	83.598	83.278	82.047	79.175
KH "Beim Andreasbrunnen"	16.890	13.883	12.849	12.753	14.414	12.260	13.303
Endo-Klinik	152.227	113.102	93.786	83.403	89.180	91.303	90.215
Richard-Remé-Haus	19.203	19.371	19.286	19.328	19.164	19.428	19.004
Klinik Poppenbüttel	16.686	16.852	12.549	16.922	15.661	14.903	14.801
Klinik Dr. Guth	39.051	37.121	36.269	36.468	33.279	33.644	33.168
Fachklinik Helmsweg	9.045	6.721	5.437	4.510	3.907	3.920	3.388
Praxiskl. Mümmelmannsberg	20.120	20.855	21.303	20.401	18.241	18.429	16.801
Cardio CliniC Hamburg	-	-	-	-	4.687	4.602	3.604
FK d. Fachärztegemeinschaft.	5.892	4.587	4.832	-	-	-	-
KH Jerusalem	7.057	4.811	3.252	-	-	-	-
Hafenkrankenhaus	56.693	54.728	-	-	-	-	-
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>4.343.954</b>	<b>4.237.956</b>	<b>4.125.610</b>	<b>4.146.690</b>	<b>4.083.569</b>	<b>3.969.709</b>	<b>3.804.148</b>
Öffentliche	2.588.396	2.564.050	2.466.043	2.493.819	2.454.275	2.269.024	2.164.013
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>2.073.594</i>	<i>2.073.329</i>	<i>1.978.797</i>	<i>1.990.170</i>	<i>1.962.508</i>	<i>1.783.075</i>	<i>1.682.597</i>
Freigemeinnützige	1.657.707	1.582.959	1.575.925	1.574.570	1.553.519	1.625.187	1.568.373
Private	97.851	90.947	83.642	78.301	75.775	75.498	71.762

\* Fusion 01.07.2000 des AK Bergedorf und des Ev. KH Bethesda zum KH Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf  
Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 3.5**
**Durchschnittliche Verweildauer (in Tagen) in den Hamburger Krankenhäusern seit 1985**

Krankenhaus	1985	1990	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Univ. Klin. HH-Eppendorf	12,5	11,0	9,0	9,1	9,1	9,1	9,1	9,3	9,1
AK St. Georg	15,1	13,9	9,9	10,5	9,8	9,5	10,7	10,1	9,8
AK Barmbek	14,3	12,7	10,1	9,6	10,0	9,6	8,8	8,5	7,8
AK Eilbek	20,7	21,0	17,0	17,3	16,4	16,0	15,9	14,7	13,3
AK Altona	15,0	12,9	9,3	9,4	9,3	9,0	9,1	8,6	8,4
AK Harburg	13,2	12,9	10,4	9,8	10,0	10,0	10,0	8,9	8,3
AK Wandsbek	12,1	11,4	9,5	9,4	9,4	9,3	10,1	9,9	9,3
AK Bergedorf *	14,5	18,4	13,7	14,6	14,5	13,8	13,6	-	-
AK Heidberg	12,6	11,3	9,2	8,8	8,9	8,5	-	-	-
AK Ochsenzoll	54,4	33,8	24,1	24,2	21,3	21,5	-	-	-
Klinikum Nord	-	-	-	-	-	-	14,4	13,1	12,2
Klin. Abteilung des BNI	14,1	13,2	10,3	11,5	10,3	10,6	10,4	10,7	10,9
Bundeswehrkrhs. Hamburg	-	-	7,3	7,7	7,8	7,5	6,8	7,1	6,7
Albertinen KH / Albertinen-Haus	17,1	14,2	10,3	12,0	11,9	11,6	10,8	10,9	10,5
Altonaer Kinder KH	9,7	6,4	5,9	6,2	5,8	6,0	5,9	5,7	5,8
Ev. Amalie Sieveking-KH	13,5	12,9	10,2	9,7	8,7	8,0	8,7	8,7	8,4
Berufsgen. Unfall KH Hmb.	37,9	32,2	23,0	23,1	22,9	21,5	20,7	19,8	18,5
Asklepios Westklinikum Hamburg	16,1	17,8	15,7	15,0	15,2	15,0	14,6	15,6	15,2
Ev. KH Alsterdorf	27,0	23,4	16,8	18,5	16,7	17,3	17,7	19,0	19,0
Diakonie KH Alten Eichen	15,7	15,9	10,7	10,7	10,4	10,1	9,7	8,9	8,3
Ev. KH Bethesda *	14,7	12,2	8,7	8,7	9,1	8,6	8,3	-	-
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf *	-	-	-	-	-	-	-	9,7	9,9
Israelitisches KH	16,5	16,6	13,2	13,0	11,7	12,0	10,6	10,2	9,8
Kath. Kinder KH Wilhelmstift	11,4	10,2	7,5	8,0	8,0	8,0	7,8	8,3	7,8
KH Bethanien	33,7	20,6	31,3	31,6	27,5	26,2	23,6	22,5	22,5
KH Elim	12,9	10,5	9,8	8,6	8,7	8,7	8,3	7,3	6,7
KH Jerusalem	7,9	4,7	3,3	3,1	3,1	3,1	3,5	3,4	3,4
KH Mariahilf	13,0	8,4	7,6	7,4	7,4	7,3	7,0	7,2	6,9
KH Tabea	12,7	11,3	10,7	9,0	8,2	9,0	8,9	8,3	7,8
Marienkrankenhaus	13,3	11,8	8,9	8,7	8,8	8,6	9,1	9,5	8,6
Michaelis-KH	8,0	6,0	5,2	5,2	5,0	4,7	4,8	4,5	4,5
Wilh. KH "Groß Sand"	16,3	15,9	18,0	19,0	17,6	16,6	16,2	16,0	14,8
KH "Beim Andreasbrunnen"	7,9	5,8	5,3	4,3	4,2	4,0	4,3	4,2	4,1
Endo-Klinik	42,0	39,9	29,3	21,9	17,9	17,4	17,4	16,9	16,6
Richard-Remé-Haus	-	-	31,1	33,7	34,2	28,8	27,5	27,5	24,4
Klinik Poppenbüttel	12,1	11,4	9,9	8,5	5,6	7,8	7,5	7,0	6,8
Klinik Dr. Guth	16,6	16,0	12,9	12,3	11,6	12,0	10,5	10,2	9,7
Fachklinik Helmsweg	6,5	6,3	6,1	5,2	4,6	4,3	4,0	3,7	3,5
Praxiskl. Mümmelmannsberg	8,3	7,3	6,9	7,2	7,9	7,2	7,9	7,3	7,2
Cardio CliniC Hamburg	-	-	-	-	-	-	10,5	10,2	10,8
Praxiskl. Mörkenstraße**	-	-	-	-	-	-	-	16,5	-
FK d. Fachärztzgemeinschaft.	6,7	4,8	4,2	3,9	3,8	-	-	-	-
KH Jerusalem	-	5,1	5,5	6,3	6,6	-	-	-	-
Hafenkrankenhaus	19,1	15,7	12,9	12,9	-	-	-	-	-
Feldbrunnen-Klinik	8,1	7,4	-	-	-	-	-	-	-
Klinik Johnsallee	7,5	8,8	-	-	-	-	-	-	-
Klinik Rahlstedt	15,4	16,4	-	-	-	-	-	-	-
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>-</b>	<b>13,7</b>	<b>11,2</b>	<b>11,0</b>	<b>10,6</b>	<b>10,5</b>	<b>10,4</b>	<b>10,1</b>	<b>9,6</b>
Öffentliche	16,7	14,2	11,2	11,1	10,8	10,6	10,6	10,0	9,5
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>15,8</i>	<i>15,1</i>	<i>11,9</i>	<i>11,8</i>	<i>11,4</i>	<i>11,1</i>	<i>11,0</i>	<i>10,3</i>	<i>9,6</i>
Freigemeinnützige	15,9	13,4	11,4	10,9	10,6	10,4	10,4	10,4	9,9
Private	10,8	9,6	8,4	8,2	7,6	8,6	8,4	8,1	7,8

\* Fusion 01.07.2000 des AK Bergedorf und des Ev. KH Bethesda zum KH Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf

\*\* Der Betrieb der Praxisklinik Mörkenstraße wurde 2000 aufgenommen und im Jahr 2001 wieder eingestellt.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 3.5a****Durchschnittliche Verweildauer (in Tagen) in den Fachgebieten seit 1993**

Fachgebiet	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Aufnahmestation *	0,9	0,7	0,8	1,0	-	-	-	-	-
Augenheilkunde	7,0	6,5	6,3	6,0	5,9	5,3	5,2	5,0	4,8
Chirurgie *	11,5	11,9	10,2	9,6	9,2	8,2	9,0	8,3	8,2
Anästhesie	4,1	3,9	2,7	2,7	2,6	-	-	-	-
Frauenheilkunde/Geburtshilfe	6,2	5,6	5,4	4,9	5,1	5,0	4,8	4,9	4,8
Geriatric	26,1	29,3	27,9	27,3	27,7	25,6	24,9	23,7	22,2
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7,5	7,0	6,8	6,7	6,7	6,4	6,5	6,1	5,8
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	11,7	10,6	9,8	9,5	9,2	9,8	8,8	8,9	8,6
Innere Medizin *	10,4	10,6	9,8	8,9	7,9	7,4	7,5	7,2	6,9
Intensivmedizin	3,7	3,0	2,9	2,8	3,2	-	-	-	-
Kinderheilk. inkl. -kardiologie	7,0	6,2	5,8	6,3	6,0	5,8	5,7	5,4	5,5
Lungen- u. Bronchialheilkunde	11,6	11,4	11,9	10,6	9,0	7,3	6,4	4,5	3,9
Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie	7,6	8,9	8,7	8,8	9,0	8,7	8,6	8,8	7,9
Naturheilkunde	28,2	25,9	25,0	23,9	22,4	24,0	20,8	20,1	19,0
Nephrologie	17,2	15,5	12,7	13,0	12,6	12,8	13,4	11,6	10,1
Neurochirurgie	13,4	11,3	9,2	10,3	10,7	10,1	11,0	9,1	9,5
Neurologie	18,8	16,8	16,1	17,0	15,9	15,4	13,5	12,2	10,7
Nuklearmedizin	5,3	5,6	4,5	4,7	5,9	5,1	5,5	5,4	4,6
Orthopädie	18,2	15,5	14,2	15,1	14,7	14,1	12,5	11,5	10,0
Psychiatrie	43,0	33,3	32,7	34,0	31,8	30,2	28,5	27,5	26,4
Suchtkrankheiten	25,8	23,8	24,2	22,9	18,3	17,6	17,6	16,8	16,9
Kinder- und Jugendpsychiatrie	-	-	-	-	-	99,1	87,9	72,7	72,8
Psychosomatik **	56,0	48,2	50,6	49,8	43,2	42,8	42,3	42,5	43,5
Schmerztherapie	-	-	8,6	8,2	8,2	9,2	11,5	10,8	13,6
Strahlentherapie	17,0	14,9	15,4	19,0	16,8	18,4	17,8	16,6	18,5
Urologie	9,0	8,6	7,8	7,9	7,8	7,4	7,1	6,6	6,3
ohne abgegrenztes Fachgebiet	8,2	8,1	8,1	7,6	5,8	5,8	5,6	5,4	5,3
Querschnittsgelähmten-Zentrum	38,2	37,3	30,2	31,0	27,3	35,9	38,1	36,7	32,4
Zentrum für Schädel-Hirnverletzte	-	-	93,6	74,5	80,9	76,1	63,7	69,2	60,7
Schwerbrandverletzten-Zentrum	-	-	-	-	14,8	15,9	21,7	20,3	16,0
Palliativ-Einheit	-	-	-	-	-	14,1	13,5	12,7	11,2
Epileptologie	-	-	-	-	-	28,7	24,5	26	22,3
<b>GESAMT</b>	<b>12,3</b>	<b>11,8</b>	<b>11,2</b>	<b>11,0</b>	<b>10,6</b>	<b>10,5</b>	<b>10,4</b>	<b>10,1</b>	<b>9,6</b>

\* Ab 1997 Innere Medizin inkl. Aufnahmestation, ab 1998 Chirurgie inkl. Anästhesie, Innere Medizin inkl. Intensivmedizin

\*\* Asklepios Westklinikum, Hamburg mit Schmerztherapie

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 3.6**
**Auslastung der aufgestellten Betten in den Hamburger Krankenhäusern seit 1985**

Krankenhaus	1985	1990	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Univ. Klin. HH-Eppendorf	82,1	81,6	76,6	75,3	82,8	87,8	85,9	83,6	83,0
AK St. Georg	86,7	87,2	84,3	78,6	83,1	79,9	80,9	83,2	81,8
AK Barmbek	89,1	90,2	81,6	81,6	83,6	84,0	81,6	83,5	88,5
AK Eilbek	83,1	87,9	83,5	83,4	83,3	83,0	82,9	85,1	79,2
AK Altona	88,1	83,5	81,7	81,5	81,1	80,7	80,2	76,2	82,8
AK Harburg	87,2	85,3	79,6	80,6	81,3	85,2	87,5	88,2	80,7
AK Wandsbek	84,5	85,5	77,9	78,2	78,0	80,9	85,4	86,8	81,8
AK Bergedorf *	87,2	90,5	78,3	76,0	75,8	78,9	74,8	-	-
AK Heidberg	81,8	90,7	79,3	80,0	83,7	81,1	-	-	-
AK Ochsenzoll	90,8	93,9	85,1	84,1	84,6	86,4	-	-	-
Klinikum Nord	-	-	-	-	-	-	83,4	85,3	85,0
Klin. Abteilung des BNI	81,4	79,5	62,7	62,7	57,2	62,9	59,3	63,1	63,2
Bundeswehrkrhs. Hamburg	-	-	79,0	79,6	82,5	88,5	91,1	98,7	100,6
Albertinen KH / Albertinen-Haus	91,8	97,6	90,8	91,2	90,6	91,0	89,6	87,6	83,2
Altonaer Kinder KH	76,5	76,7	74,2	72,2	71,5	77,0	75,2	73,3	70,5
Ev. Amalie Sieveking-KH	91,2	90,3	79,1	79,3	83,3	81,7	84,8	82,2	78,8
Berufsgen. Unfall KH Hmb.	95,7	94,9	95,9	93,5	95,8	96,6	98,7	99,0	94,8
Asklepios Westklinikum Hmb.	82,4	86,0	80,5	78,2	79,8	75,6	79,4	89,8	81,6
Ev. KH Alsterdorf	90,1	90,0	84,7	78,7	77,2	84,0	88,8	82,3	77,4
Diakonie KH Alten Eichen	85,2	87,9	81,5	80,2	80,7	83,2	81,1	81,2	78,8
Ev. KH Bethesda *	81,2	87,5	72,5	68,5	70,3	71,4	69,4	-	-
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf *	-	-	-	-	-	-	-	73,9	66,8
Israelitisches KH	93,1	90,7	81,9	78,9	76,9	82,1	82,2	73,5	75,0
Kath. Kinder KH Wilhelmstift	82,7	78,5	82,4	81,2	82,7	82,2	80,7	83,7	81,2
KH Bethanien	98,3	93,1	90,8	89,9	92,7	100,0	86,6	85,8	80,6
KH Elim	90,2	81,1	79,6	72,8	75,5	76,7	76,8	74,9	74,1
KH Jerusalem	86,8	82,9	70,0	68,0	66,5	65,8	55,0	66,5	62,8
KH Mariahilf	76,9	78,5	73,4	68,4	67,4	66,1	63,5	65,2	62,0
KH Tabea	87,9	86,6	83,8	74,9	79,8	81,5	76,0	75,9	69,3
Kath. Marienkrankenhaus	93,6	93,2	82,0	83,0	84,0	84,8	84,6	83,7	86,5
Michaelis-KH	89,8	79,0	69,1	70,8	74,3	69,0	68,4	69,8	68,7
Wilh. KH "Groß Sand"	86,6	89,6	80,7	78,8	79,9	79,0	78,7	77,3	74,8
KH "Beim Andreasbrunnen"	81,4	77,8	85,7	70,2	65,2	64,7	73,1	62,0	67,5
Endo-Klinik	95,7	94,9	85,1	77,2	73,2	85,6	86,6	88,5	87,6
Richard-Remé-Haus	-	-	93,9	94,5	94,4	94,6	93,8	94,8	93,0
Klinik Poppenbüttel	80,9	82,2	52,5	52,9	39,5	53,3	49,3	46,8	46,6
Klinik Dr. Guth	85,6	81,6	80,4	76,3	74,7	75,1	68,6	73,0	72,1
Fachklinik Helmsweg	81,1	78,7	95,3	70,6	57,3	47,5	41,2	41,2	35,7
Praxiskl. Mümmelmannsberg	81,9	81,1	67,2	69,5	71,2	68,2	60,9	61,4	56,1
Cardio CliniC Hamburg	-	-	-	-	-	-	55,8	54,7	42,9
Praxisklinik Mörkenstraße **	-	-	-	-	-	-	-	23,9	-
FK d. Fachärztegemeinschaft.	74,8	68,8	73,4	52,2	55,2	-	-	-	-
Diakoniewerk Jerusalem	-	38,6	65,5	65,7	60,6	-	-	-	-
Hafenkrankenhaus	90,6	91,3	82,2	80,0	-	-	-	-	-
Feldbrunnen-Klinik	76,1	75,9	-	-	-	-	-	-	-
Klinik Johnsallee	71,0	72,4	-	-	-	-	-	-	-
Klinik Rahlstedt	72,2	78,2	-	-	-	-	-	-	-
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>86,9</b>	<b>87,2</b>	<b>81,4</b>	<b>79,7</b>	<b>81,2</b>	<b>82,6</b>	<b>82,0</b>	<b>82,2</b>	<b>80,7</b>
Öffentliche	86,3	86,9	80,8	79,8	82,2	83,6	83,1	83,7	83,1
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	-	88,2	82,0	81,1	82,4	82,8	82,7	83,8	83,2
Freiwillige	88,7	88,8	83,0	80,2	80,9	82,1	81,9	81,9	79,0
Private	80,9	76,2	70,6	66,8	62,5	65,4	59,1	57,3	57,2

\* Fusion 01.07.2000 des AK Bergedorf und des Ev. KH Bethesda zum KH Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf

\*\* Der Betrieb der Praxisklinik Mörkenstraße wurde 2000 aufgenommen und im Jahr 2001 wieder eingestellt.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 3.6a****Auslastung der aufgestellten Betten in den Fachgebieten seit 1994**

<b>Fachgebiet</b>	<b>1994</b>	<b>1995</b>	<b>1996</b>	<b>1997</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>
Aufnahmestation *	65,2	70,0	85,1	-	-	-	-	-
Augenheilkunde	79,1	81,4	80,4	80,4	81,1	84,8	83,2	88,5
Chirurgie *	81,7	81,9	77,9	78,2	79,2	80,5	80,5	78,5
Anästhesie	72,2	66,3	68,3	72,6	-	-	-	-
Frauenheilkunde/Geburtshilfe	75,8	73,9	70,4	71,1	72,1	73,2	71,5	74,0
Geriatric	78,5	91,6	90,2	90,5	91,0	88,9	90,2	83,8
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	81,2	80,5	80,4	84,9	86,7	86,2	84,9	87,8
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	73,0	78,6	81,8	85,9	90,9	83,2	85,0	86,0
Innere Medizin *	84,3	84,7	82,1	83,1	83,9	83,6	82,6	80,0
Intensivmedizin *	70,3	69,4	70,3	68,2	-	-	-	-
Kinderheilk. inkl. -kardiologie	72,0	71,1	71,5	76,6	78,4	76,0	75,3	72,7
Lungen- u. Bronchialheilkunde	82,3	82,9	94,1	89,2	86,3	89,5	94,3	68,6
Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie	76,0	80,4	85,1	92,9	85,2	88,0	90,3	93,2
Naturheilkunde	81,9	81,9	71,1	75,1	90,1	83,5	83,8	80,2
Nephrologie	83,0	78,3	80,6	82,4	82,7	76,8	77,8	82,6
Neurochirurgie	82,0	79,9	75,8	83,4	85,8	84,5	82,4	84,8
Neurologie	86,3	84,1	86,9	89,6	89,5	88,3	88,3	85,6
Nuklearmedizin	80,5	67,2	68,2	81,4	68,2	65,2	58,1	59,5
Orthopädie	75,9	77,1	75,3	86,1	87,4	87,7	90,1	92,6
Psychiatrie	88,5	87,2	88,1	88,7	90,9	84,6	92,5	92,2
Suchtkrankheiten	78,3	82,7	81,4	83,3	85,7	88,4	88,8	89,3
Kinder- und Jugendpsychiatrie	-	-	-	-	93,8	88,1	94,1	94,7
Psychosomatik **	93,3	94,2	94,5	97,4	96,3	99,0	99,8	98,8
Schmerztherapie	-	45,2	80,6	76,7	78,8	75,2	75,1	73,6
Strahlentherapie	78,4	78,0	80,1	76,8	86,3	78,3	70,5	85,6
Urologie	82,7	82,4	78,7	83,4	84,6	86,7	80,8	79,4
ohne abgegrenztes Fachgebiet	78,8	77,5	73,5	68,3	71,7	64,7	67,5	66,0
Querschnittsgelähmten-Zentrum	94,3	91,1	89,0	84,6	91,8	98,9	97,3	91,8
Zentrum für Schädel-Hirnverletzte	-	57,2	85,9	87,8	86,4	88,0	88,1	89,2
Schwerbrandverletzten-Zentrum	-	-	-	77,2	73,4	62,9	96,9	59,8
Palliativ-Einheit	-	-	-	-	70,4	72,7	76,4	85,6
Epileptologie	-	-	-	-	90,7	99,3	92,5	74,5
<b>GESAMT</b>	<b>81,4</b>	<b>81,4</b>	<b>79,7</b>	<b>81,2</b>	<b>82,6</b>	<b>82,0</b>	<b>82,2</b>	<b>80,7</b>

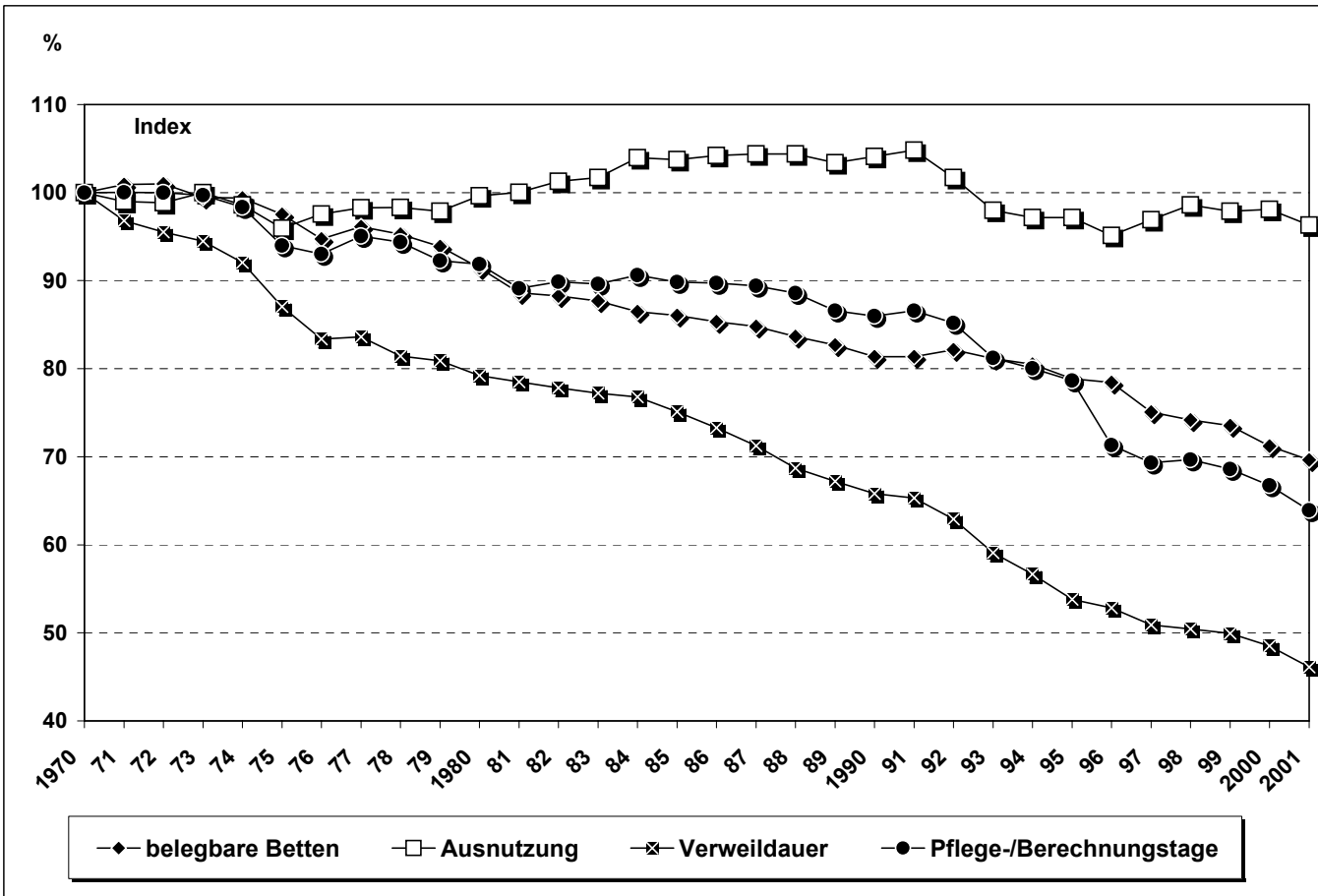
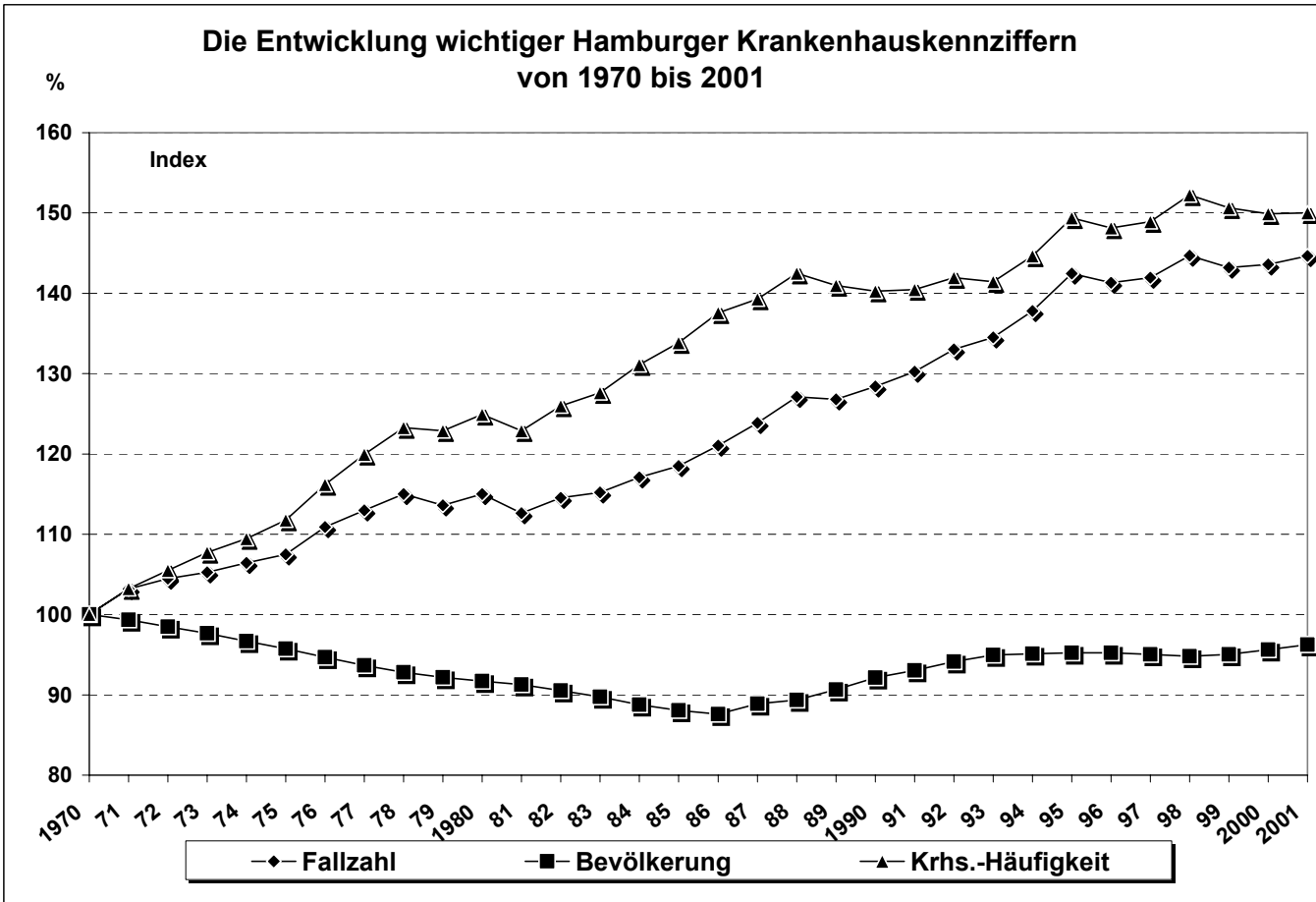
\* Ab 1997 Innere Medizin inkl. Aufnahmestation, ab 1998 Chirurgie inkl. Anästhesie, Innere Medizin inkl. Intensivmedizin

\*\* Asklepios Westklinikum Hamburg mit Schmerztherapie

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001



Abbildung zu Tabelle: 3.4 - 3.6



Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 3.7**
**Vor- und nachstationäre Behandlungsfälle in den Hamburger Krankenhäusern seit 1997**

Krankenhaus	vorstationär					nachstationär				
	1997	1998	1999	2000	2001	1997	1998	1999	2000	2001
Univ. Klin. HH-Eppendorf	3.476	3.599	5.739	7.221	6.899	2.552	2.832	3.226	3.740	4.215
AK St. Georg	4.177	2.755	3.610	5.247	6.534	832	944	899	948	1.131
AK Barmbek	4.749	7.070	7.384	6.547	8.138	872	933	1.144	788	1.282
AK Eilbek	714	1.057	1.261	1.599	1.742	190	154	155	152	480
AK Altona	1.949	2.819	3.556	4.582	5.576	426	419	618	845	1.167
AK Harburg	1.145	1.639	2.159	3.875	5.020	1.353	1.378	1.332	1.796	2.467
AK Wandsbek	1.464	1.833	2.116	3.035	3.708	1.069	1.040	1.079	1.113	1.616
AK Bergedorf *	209	268	290	-	-	20	19	12	-	-
Klinikum Nord	5.707	5.760	5.929	5.226	6.548	2.538	2.662	2.408	2.534	2.299
Bundeswehrkrhs. Hamburg	118	170	164	225	378	62	58	97	147	327
Albertinen KH / Albertinen-Haus	442	275	446	497	751	54	155	178	203	147
Altonaer Kinder KH	415	342	531	574	820	551	709	794	867	998
Ev. Amalie Sieveking-KH	784	866	955	1.090	1.601	173	211	319	364	426
Asklepios Westklinikum Hmb.	70	206	464	347	255	96	105	215	187	165
Ev. KH Alsterdorf	-	85	256	375	464	-	3	-	31	39
Diakonie KH Alten Eichen	250	279	529	843	1.113	70	-	-	34	273
Ev. KH Bethesda *	93	109	234	-	-	21	43	33	-	-
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf *	-	-	-	661	893	-	-	-	42	27
Israelitisches KH	276	957	1.635	1.712	1.926	28	100	199	294	265
Kath. Kinder KH Wilhelmstift	922	1.222	1.131	1.031	1.123	598	637	634	657	659
KH Elim	68	81	68	118	564	1.920	2.482	2.482	2.033	2.693
KH Mariahilf	-	1.110	1.271	1.250	1.415	-	83	113	135	160
KH Tabea	-	-	342	-	-	-	-	48	-	-
Kath. Marienkrankenhaus	2.584	2.715	3.748	4.398	5.149	732	929	1.337	1.576	1.638
Wilh. KH "Groß Sand"	392	382	403	391	460	164	117	193	152	137
Klinik Dr. Guth	-	13	84	73	137	-	-	-	-	-
Klinik Poppenbüttel	-	296	278	375	319	-	51	51	99	87
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>30.004</b>	<b>35.907</b>	<b>44.582</b>	<b>51.292</b>	<b>61.532</b>	<b>14.321</b>	<b>16.064</b>	<b>17.566</b>	<b>18.736</b>	<b>22.697</b>
Öffentliche	23.708	26.948	32.208	37.557	44.542	9.914	10.420	10.971	12.062	14.983
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>20.114</i>	<i>23.179</i>	<i>26.305</i>	<i>30.111</i>	<i>37.265</i>	<i>7.300</i>	<i>7.530</i>	<i>7.648</i>	<i>8.176</i>	<i>10.441</i>
Freigemeinnützige	6.296	8.629	12.013	13.287	16.534	4.407	5.574	6.545	6.575	7.627
Private	-	330	362	448	456	-	70	51	99	87

\* Fusion 01.07.2000 des AK Bergedorf und des Ev. KH Bethesda zum KH Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf

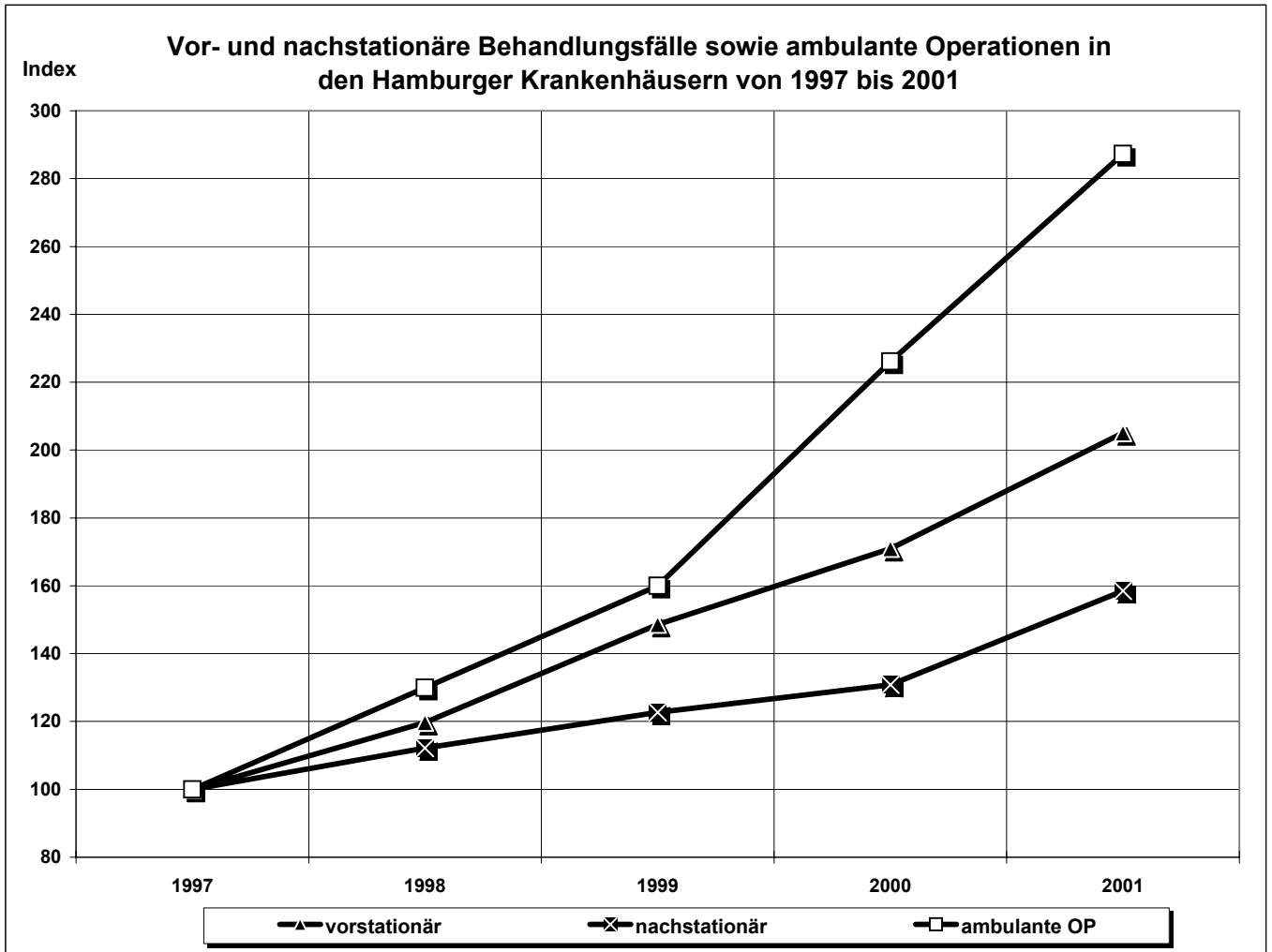
Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 3.7a**  
**Ambulante Operationen in den Hamburger Krankenhäusern seit 1997**

Krankenhaus	ambulante Operationen				
	1997	1998	1999	2000	2001
Univ. Klin. HH-Eppendorf	-	1.079	1.193	1.834	2.516
AK St. Georg	996	931	255	324	369
AK Barmbek	1.229	1.571	2.489	2.258	3.277
AK Eilbek	7	19	225	367	456
AK Altona	492	556	877	1.804	1.736
AK Harburg	143	123	182	366	411
AK Wandsbek	547	546	677	864	807
AK Bergedorf *	10	7	-	-	-
Klinikum Nord	896	1.029	1.457	1.831	2.430
Bundeswehrkrhs. Hamburg	-	2	-	147	121
Albertinen KH / Albertinen-Haus	204	442	629	788	1.335
Altonaer Kinder KH	506	484	554	510	457
Ev. Amalie Sieveking-KH	139	245	321	488	590
Asklepios Westklinikum Hmb.	-	-	-	-	157
Ev. KH Alsterdorf	-	-	-	53	72
Diakonie KH Alten Eichen	-	-	17	-	125
Ev. KH Bethesda *	237	270	265	-	-
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf *	-	-	-	308	287
Israelitisches KH	-	-	-	-	3
Kath. Kinder KH Wilhelmstift	422	523	650	979	987
KH Elim	382	148	50	698	1.113
KH Mariahilf	-	89	82	94	145
Kath. Marienkrankenhaus	361	384	294	829	1.311
Wilh. KH "Groß Sand"	63	78	78	77	51
Klinik Dr. Guth	-	13	41	71	14
Klinik Poppenbüttel	-	191	413	496	526
FK d.Fachärztegemeinsch.	83	-	-	-	-
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>6.717</b>	<b>8.730</b>	<b>10.749</b>	<b>15.186</b>	<b>19.296</b>
Öffentliche	4.320	5.863	7.355	9.795	12.123
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>4.320</i>	<i>4.782</i>	<i>6.162</i>	<i>7.814</i>	<i>9.486</i>
Freigemeinnützige	2.314	2.663	2.940	4.824	6.633
Private	83	204	454	567	540

\* Fusion 01.07.2000 des AK Bergedorf und des Ev. KH Bethesda zum KH Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf  
Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Abbildung zu Tabelle: 3.7



Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 3.8**

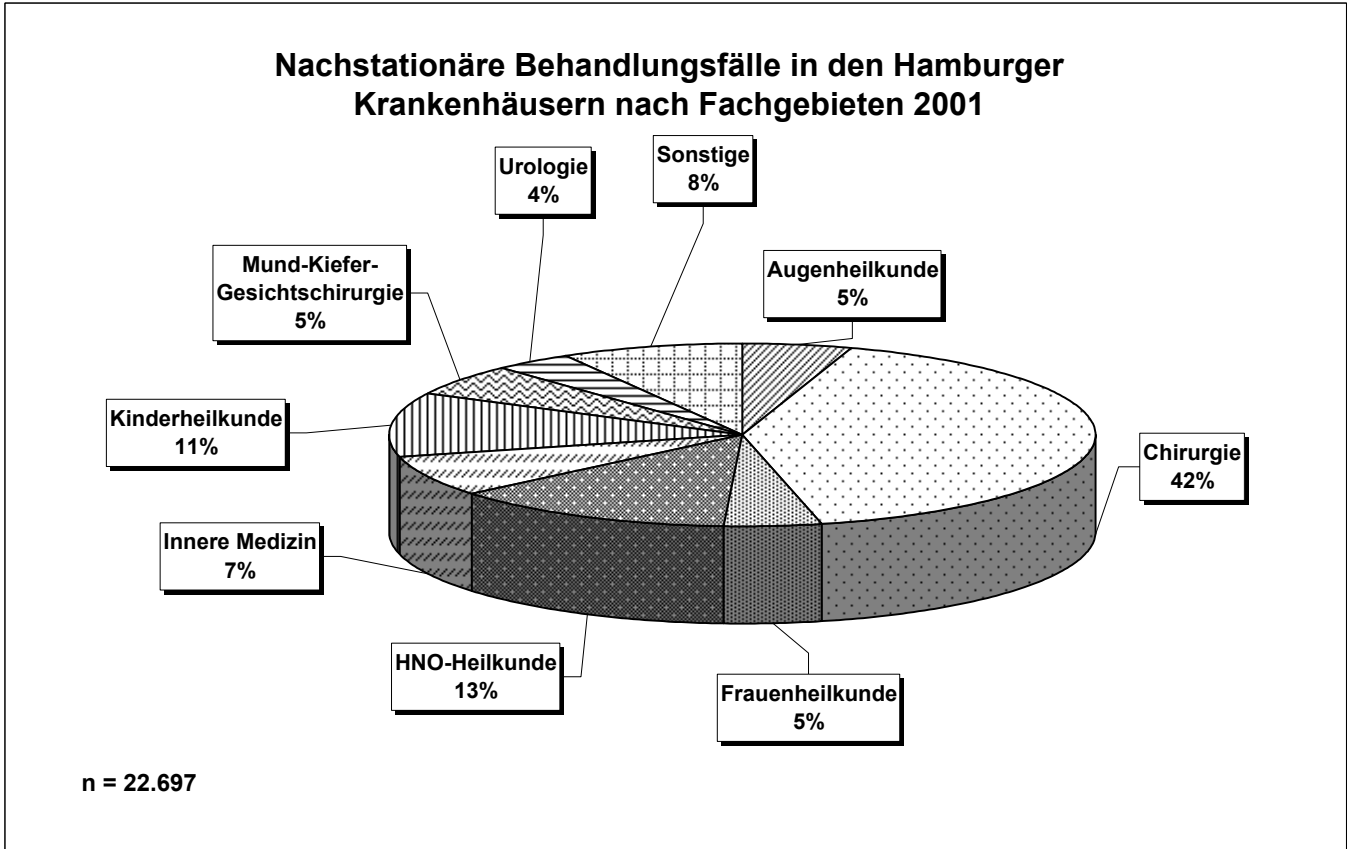
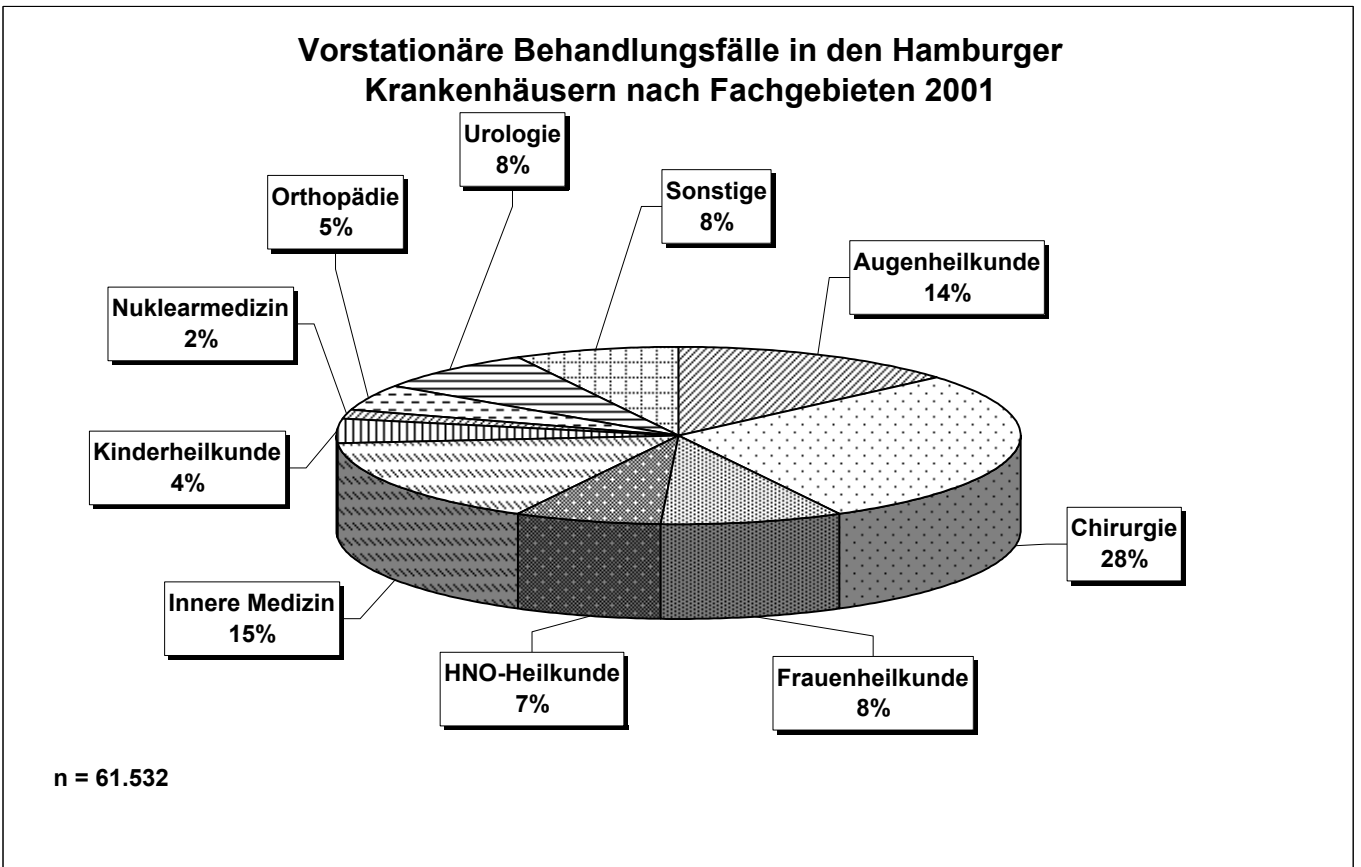
**Vor- und nachstationäre Behandlungsfälle in den Hamburger Krankenhäusern nach Fachgebieten seit 1997**

Fachgebiet	vorstationär					nachstationär				
	1997	1998	1999	2000	2001	1997	1998	1999	2000	2001
Augenheilkunde	6.448	7.179	7.007	7.258	8.325	780	713	833	833	1.126
Chirurgie	7.305	9.406	11.726	14.589	17.619	5.334	6.220	6.974	7.124	9.373
Frauenheilk./Geburtshilfe	2.257	2.824	3.674	4.210	5.256	680	815	889	1.025	1.065
Geriatric	48	51	24	11	7	1	6	7	9	9
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	2.928	2.893	2.935	3.752	4.283	2.228	2.321	2.469	2.452	2.940
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	150	364	279	631	399	192	157	224	413	455
Innere Medizin	2.726	3.346	6.648	8.389	9.864	965	1.102	1.380	1.490	1.664
Kinderheilk. inkl. -kardiologie	2.364	2.690	2.878	2.253	2.725	1.989	2.081	2.099	2.362	2.552
Lungen- u. Bronchialheilkunde	29	40	90	121	175	49	52	122	181	196
Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie	628	354	258	421	322	920	1.129	1.109	1.197	1.239
Naturheilkunde	3	17	7	12	11	1	-	-	5	-
Nephrologie	46	66	63	69	25	124	83	63	72	59
Neurochirurgie	240	324	363	488	1.005	21	32	35	44	36
Neurologie	574	596	679	1.325	1.362	265	262	242	339	384
Nuklearmedizin	415	360	1.327	1.145	1.020	10	17	20	22	65
Orthopädie	1.985	2.607	2.667	2.448	2.876	175	166	184	201	262
Psychiatrie	297	362	610	437	412	207	143	198	253	283
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	-	34	22	50	44	-	4	6	3	20
Suchtkrankheiten	-	63	28	-	6	-	11	-	1	-
Psychosomatik *	-	-	371	280	198	-	-	45	8	5
Schmerztherapie	131	221	133	120	105	8	17	11	9	8
Strahlentherapie	2	8	13	26	290	10	8	4	9	75
Urologie	1.428	2.104	2.698	3.188	4.779	362	728	655	687	855
Palliativ-Einheit	-	-	-	-	3	-	-	-	-	1
Frührehabilitation	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Epileptologie	-	-	-	-	288	-	-	-	-	28
ohne abgegrenztes Fachgebiet	-	-	86	74	137	-	-	-	-	-
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>30.004</b>	<b>35.907</b>	<b>44.582</b>	<b>51.292</b>	<b>61.532</b>	<b>14.321</b>	<b>16.064</b>	<b>17.566</b>	<b>18.736</b>	<b>22.697</b>
Öffentliche	23.708	26.948	32.208	37.557	44.542	9.914	10.420	10.970	12.062	14.983
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>20.114</i>	<i>23.179</i>	<i>26.305</i>	<i>30.111</i>	<i>37.265</i>	<i>7.300</i>	<i>7.530</i>	<i>7.648</i>	<i>8.176</i>	<i>10.441</i>
Freigemeinnützige	6.296	8.629	12.013	13.287	16.534	4.407	5.574	6.545	6.575	7.627
Private	-	330	362	448	456	-	70	51	99	87

\* Asklepios Westklinikum Hamburg mit Schmerztherapie

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Abbildung zu Tabelle: 3.8



Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

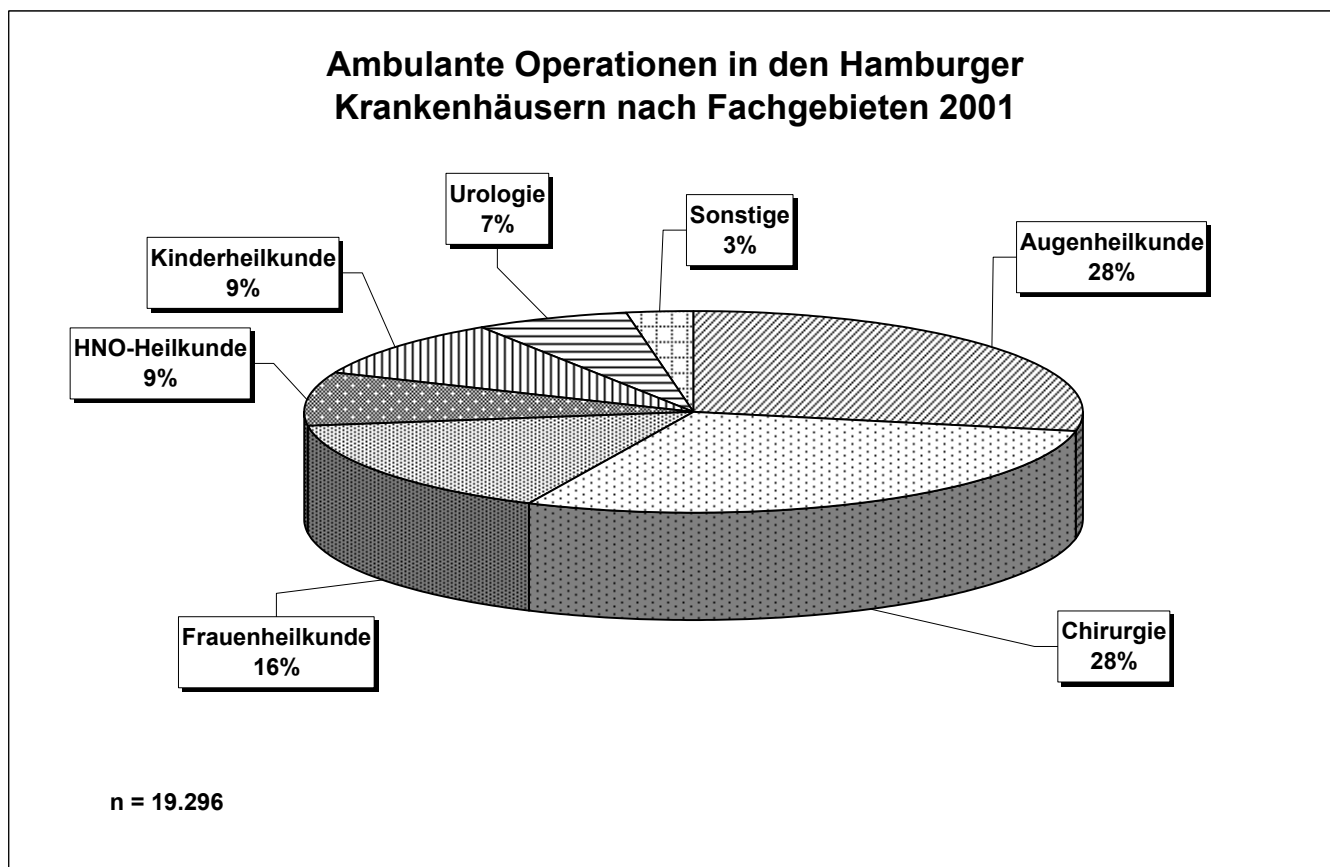
**Tabelle: 3.8a**

**Ambulante Operationen in den Hamburger Krankenhäusern nach Fachgebieten seit 1997**

Fachgebiet	ambulante Operationen				
	1997	1998	1999	2000	2001
Augenheilkunde	1.832	3.206	3.549	4.233	5.428
Chirurgie	2.034	2.066	2.515	4.387	5.565
Frauenheilk./Geburtshilfe	1.405	1.463	1.476	1.857	3.051
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	230	416	569	1.762	1.652
Kinderheilk. inkl. -kardiologie	928	1.096	1.591	1.571	1.819
Urologie	252	451	799	960	1.270
Sonstige	36	32	250	416	511
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>6.717</b>	<b>8.730</b>	<b>10.749</b>	<b>15.186</b>	<b>19.296</b>
Öffentliche	4.320	5.869	7.355	9.795	12.123
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	4.320	4.788	6.162	7.814	9.486
Freigemeinnützige	2.314	2.663	2.940	4.824	6.633
Private	83	198	454	567	540

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Abbildung zu Tabelle: 3.8a**



Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 3.9****Vor-, nachstationäre Fälle, sowie ambulante Operationen in den Hamburger Krankenhäusern nach Fachgebieten 2001**

Fachgebiet	vor- stationär	v.H.	nach- stationär	v.H.	ambulante OP	v.H.
Augenheilkunde	8.325	13,5	1.126	5,0	5.428	28,1
Chirurgie	17.619	28,6	9.373	41,3	5.565	28,8
Frauenheilk./Geburtshilfe	5.256	8,5	1.065	4,7	3.051	15,8
Geriatric	7	0,0	9	0,0	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	4.283	7,0	2.940	13,0	1.652	8,6
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	399	0,6	455	2,0	298	1,5
Innere Medizin	9.865	16,0	1.664	7,3	134	0,7
Kinderheilk. inkl. -kardiologie	2.725	4,4	2.552	11,2	1.819	9,4
Lungen- u. Bronchialheilkunde	175	0,3	196	0,9	-	-
Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie	322	0,5	1.239	5,5	50,0	0,3
Naturheilkunde	11	0,0	-	-	-	-
Nephrologie	25	0,0	59	0,3	-	-
Neurochirurgie	1.005	1,6	36	0,2	4,0	0,0
Neurologie	1.362	2,2	384	1,7	8,0	0,0
Nuklearmedizin	1.020	1,7	65	0,3	-	-
Orthopädie	2.875	4,7	262	1,2	1,0	0,0
Psychiatrie	412	0,7	283	1,2	-	-
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	44	0,1	20	0,1	-	-
Suchtkrankheiten	6	0,0	-	-	-	-
Psychosomatik *	198	0,3	5	0,0	-	-
Schmerztherapie	105	0,2	8	0,0	-	-
Strahlentherapie	290	0,5	75	0,3	1,0	0,0
Urologie	4.778	7,8	855	3,8	1.270	6,6
Palliativ-Einheit	3	0,0	1	0,0	-	-
Frührehabilitation	2	0,0	-	-	1	0,0
Epileptologie	288	0,5	28	0,1	-	-
ohne abgegrenztes Fachgebiet	137	0,2	-	-	14	0,1
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>61.532</b>	<b>100,0</b>	<b>22.697</b>	<b>100,0</b>	<b>19.296</b>	<b>100,0</b>
Öffentliche	44.542	72,4	14.983	66,0	12.123	62,8
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>37.265</i>	<i>60,6</i>	<i>10.441</i>	<i>46,0</i>	<i>9.486</i>	<i>49,2</i>
Freigemeinnützige	16.534	26,9	7.627	33,6	6.633	34,4
Private	456	0,7	87	0,4	540	2,8

\* Asklepios Westklinikum Hamburg mit Schmerztherapie

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001



Tabelle: 4.1

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:

Alle Fachgebiete

2001

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	1.495	82,1	1.478,0	83,0	49.105,5	447.989	9,1
AK St. Georg	817	77,4	773,0	81,8	23.617,5	230.870	9,8
AK Barmbek	991	67,4	755,0	88,5	31.178,0	243.770	7,8
AK Eilbek	617	73,3	571,0	79,2	12.425,5	165.087	13,3
AK Altona	939	74,0	839,0	82,8	30.201,5	253.575	8,4
AK Harburg	879	69,4	756,0	80,7	26.835,0	222.784	8,3
AK Wandsbek	582	79,7	567,0	81,8	18.178,5	169.322	9,3
Klinikum Nord *	1.561	69,7	1.280,0	85,0	32.520,5	397.189	12,2
Klin. Abteilung des BNI	68	63,2	68,0	63,2	1.445,0	15.689	10,9
Bundeswehrkrhs. Hamburg	44	110,4	48,3	100,6	2.641,0	17.738	6,7
Albertinen KH / Albertinen-Haus	603	83,2	603,0	83,2	17.373,5	183.188	10,5
Altonaer Kinder KH	200	70,5	200,0	70,5	8.890,0	51.456	5,8
Ev. Amalie Sieveking-KH	268	78,8	268,0	78,8	9.125,0	77.090	8,4
Berufsgen. Unfall KH Hmb.	470	94,8	470,0	94,8	8.794,0	162.605	18,5
Asklepios Westklinikum Hmb.	398	81,6	398,0	81,6	7.779,0	118.567	15,2
Ev. KH Alsterdorf	215	83,8	232,7	77,4	3.462,0	65.752	19,0
Diakonie KH Alten Eichen	230	78,8	230,0	78,8	7.938,0	66.171	8,3
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf *	406	66,8	406,0	66,8	10.019,0	98.944	9,9
Israelitisches KH	217	73,5	212,4	75,0	5.935,0	58.180	9,8
Kath. Kinder KH Wilhelmstift	190	81,2	190,0	81,2	7.210,5	56.299	7,8
KH Bethanien	170	80,6	170,0	80,6	2.223,5	49.989	22,5
KH Elim	211	68,9	196,0	74,1	7.926,0	53.025	6,7
KH Jerusalem	105	53,6	89,5	62,8	6.075,0	20.526	3,4
KH Mariahilf	308	62,0	308,0	62,0	10.148,0	69.752	6,9
KH Tabea	110	69,3	110,0	69,3	3.569,0	27.834	7,8
Kath. Marienkrankenhaus	580	87,3	585,0	86,5	21.388,0	184.790	8,6
Michaelis-KH	89	69,3	89,7	68,7	4.957,0	22.508	4,5
Wilh. KH "Groß Sand"	290	74,8	290,0	74,8	5.356,0	79.175	14,8
KH "Beim Andreasbrunnen"	54	67,5	54,0	67,5	3.259,0	13.303	4,1
Endo-Klinik	282	87,6	282,0	87,6	5.432,0	90.215	16,6
Richard-Remé-Haus	56	93,0	56,0	93,0	780,0	19.004	24,4
Klinik Poppenbüttel	87	46,6	87,0	46,6	2.176,0	14.801	6,8
Klinik Dr. Guth	126	72,1	126,0	72,1	3.404,5	33.168	9,7
Fachklinik Helmsweg	26	35,7	26,0	35,7	966,5	3.388	3,5
Praxiskl. Mümmelmannsberg	82	56,1	82,0	56,1	2.338,5	16.801	7,2
Cardio CliniC Hamburg	13	76,0	23,0	42,9	333,0	3.604	10,8
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>13.779</b>	<b>75,6</b>	<b>12.919,6</b>	<b>80,7</b>	<b>395.006,0</b>	<b>3.804.148</b>	<b>9,6</b>
Öffentliche	7.993	74,2	7.135,3	83,1	228.148,0	2.164.013	9,5
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>6.386</i>	<i>72,2</i>	<i>5.541,0</i>	<i>83,2</i>	<i>174.956,5</i>	<i>1.682.597</i>	<i>9,6</i>
Freigemeinnützige	5.452	78,8	5.440,3	79,0	157.639,5	1.568.373	9,9
Private	334	58,9	344,0	57,2	9.218,5	71.762	7,8

\* inklusive 150 Betten für die Regelversorgung schleswig-holsteinischer Patientinnen und Patienten, die in den Krankenhausplan Schleswig-Holsteins aufgenommen wurden

\*\* Fusion 01.07.2000 des AK Bergedorf und des Ev. KH Bethesda zum KH Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausräger Stand: 2001

Tabelle: 4.2

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:

Chirurgie inkl. Anästhesie 2001

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	227	81,3	219,0	84,3	10.471,0	67.363	6,4
AK St. Georg	235	85,2	236,0	84,9	9.370,5	73.092	7,8
AK Barmbek	158	70,4	118,0	94,3	4.817,0	40.598	8,4
AK Eilbek	103	73,6	98,0	77,4	3.911,5	27.682	7,1
AK Altona	215	79,4	201,0	84,9	7.428,5	62.280	8,4
AK Harburg	185	62,9	152,0	76,6	7.516,0	42.494	5,7
AK Wandsbek	172	76,0	168,0	77,8	8.478,5	47.712	5,6
Klinikum Nord	133	68,7	116,0	78,7	5.545,0	33.341	6,0
Bundeswehrkrhs. Hamburg	7	116,2	8,2	99,2	744,0	2.969	4,0
Albertinen KH / Albertinen-Haus	111	87,4	111,0	87,4	4.257,0	35.420	8,3
Ev. Amalie Sieveking-KH	93	69,6	93,0	69,6	2.789,5	23.627	8,5
Berufsgen. Unfall KH Hmb.	304	95,9	304,0	95,9	8.004,0	106.388	13,3
Asklepios Westklinikum Hmb.	90	70,9	90,0	70,9	2.616,5	23.279	8,9
Ev. KH Alsterdorf	44	73,9	49,8	65,3	796,0	11.861	14,9
Diakonie KH Alten Eichen	104	72,5	104,0	72,5	3.595,0	27.533	7,7
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf *	95	59,4	95,0	59,4	2.538,5	20.608	8,1
Israelitisches KH	87	71,1	85,2	72,7	2.562,5	22.588	8,8
KH Elim	83	60,5	80,0	62,8	3.567,0	18.340	5,1
KH Mariahilf	88	55,9	88,0	55,9	2.065,0	17.970	8,7
Kath. Marienkrankenhaus	135	84,5	137,0	83,3	5.429,0	41.650	7,7
Wilh. KH "Groß Sand"	96	56,2	96,0	56,2	1.833,0	19.699	10,7
Endo-Klinik	257	87,5	257,0	87,5	4.560,0	82.038	18,0
KH Tabea	17	19,9	17,0	19,9	355,0	1.236	3,5
Klinik Poppenbüttel	87	46,6	87,0	46,6	2.176,0	14.801	6,8
Fachklinik Helmsweg	1	156,7	1,0	156,7	265,0	572	2,2
Cardio CliniC Hamburg	13	76,0	23,0	42,9	333,0	3.604	10,8
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>3.140</b>	<b>75,8</b>	<b>3.034,2</b>	<b>78,4</b>	<b>106.024,0</b>	<b>868.745</b>	<b>8,2</b>
Öffentliche	1.435	75,9	1.316	82,7	58.282	397.531	6,8
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>1.201</i>	<i>74,6</i>	<i>1.089</i>	<i>82,3</i>	<i>47.067</i>	<i>327.199</i>	<i>7,0</i>
Freigemeinnützige	1.604	77,2	1.607	77,1	44.968	452.237	10,1
Private	101	51,5	111	46,8	2.774	18.977	6,8

\* Fusion 01.07.2000 des AK Bergedorf und des Ev. KH Bethesda zum KH Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.3

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:

Frauenheilkunde/Geburtshilfe 2001

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	98	55,3	98,0	55,3	3.633,0	19.772	5,4
AK Barmbek	210	48,6	120,0	85,0	7.876,0	37.216	4,7
AK Altona	74	75,8	62,0	90,5	3.564,5	20.474	5,7
AK Harburg	60	57,1	47,0	72,9	2.534,0	12.498	4,9
AK Wandsbek	50	62,7	45,0	69,7	2.896,0	11.445	4,0
Klinikum Nord	49	67,7	49,0	67,7	2.884,0	12.117	4,2
Albertinen KH / Albertinen-Haus	66	84,6	66,0	84,6	4.197,5	20.385	4,9
Ev. Amalie Sieveking-KH	51	66,8	51,0	66,8	2.632,5	12.444	4,7
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf*	50	56,8	50,0	56,8	2.085,5	10.360	5,0
KH Elim	53	76,5	51,0	79,5	3.467,5	14.796	4,3
KH Mariahilf	56	62,8	56,0	62,8	2.515,0	12.829	5,1
Kath. Marienkrankenhaus	90	101,1	90,0	101,1	6.612,0	33.195	5,0
KH Tabea	7	18,1	7,0	18,1	92,0	462	5,0
Fachklinik Helmsweg	25	30,9	25,0	30,9	701,5	2.816	4,0
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>939</b>	<b>64,4</b>	<b>817,0</b>	<b>74,0</b>	<b>45.691,0</b>	<b>220.809</b>	<b>4,8</b>
Öffentliche	541	57,5	421	73,9	23.388	113.522	4,9
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	443	58,0	323	79,5	19.755	93.750	4,7
Freigemeinnützige	373	76,7	371	77,1	21.602	104.471	4,8
Private	25	30,9	25	30,9	702	2.816	4,0

\* Fusion 01.07.2000 des AK Bergedorf und des Ev. KH Bethesda zum KH Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.4

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:

Innere Med. inkl. Intensivmed.\*\* 2001

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	272	80,7	271,0	81,0	12.235,0	80.077	6,5
AK St. Georg	251	76,9	231,0	83,6	10.422,5	70.459	6,8
AK Barmbek	230	69,0	183,0	86,8	13.222,5	57.955	4,4
AK Eilbek	202	71,8	179,0	81,0	6.056,0	52.929	8,7
AK Altona	356	74,5	316,0	84,0	16.812,5	96.868	5,8
AK Harburg	245	65,5	211,0	76,1	7.584,0	58.606	7,7
AK Wandsbek	208	85,6	208,0	85,6	11.840,0	64.950	5,5
Klinikum Nord	199	68,8	159,0	86,1	8.054,0	49.954	6,2
Klin. Abteilung des BNI	68	63,2	68,0	63,2	1.445,0	15.689	10,9
Bundeswehrkrhs. Hamburg	13	55,9	7,0	103,9	455,5	2.654	5,8
Albertinen KH / Albertinen-Haus	164	78,5	164,0	78,5	10.193,0	46.968	4,6
Ev. Amalie Sieveking-KH	124	90,6	124,0	90,6	5.652,0	41.019	7,3
Asklepios Westklinikum Hmb.	183	78,3	183,0	78,3	5.681,5	52.308	9,2
Ev. KH Alsterdorf	72	79,9	71,3	80,7	1.645,0	20.998	12,8
Diakonie KH Alten Eichen	126	84,0	126,0	84,0	5.750,0	38.638	6,7
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf *	205	65,1	205,0	65,1	6.105,0	48.699	8,0
Israelitisches KH	130	75,0	127,3	76,6	3.595,5	35.592	9,9
KH Bethanien	20	80,2	20,0	80,2	551,0	5.852	10,6
KH Elim	75	72,7	65,0	83,8	1.604,5	19.889	12,4
KH Mariahilf	104	68,4	104,0	68,4	2.816,0	25.957	9,2
Kath. Marienkrankenhaus	181	81,1	181,0	81,1	6.422,0	53.564	8,3
KH Tabea	52	72,1	52,0	72,1	1.287,0	13.679	10,6
Wilh. KH "Groß Sand"	82	78,1	82,0	78,1	2.212,5	23.381	10,6
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>3.562</b>	<b>75,1</b>	<b>3.337,6</b>	<b>80,2</b>	<b>141.642,0</b>	<b>976.685</b>	<b>6,9</b>
Öffentliche	2.044	73,7	1.833,0	82,2	88.127	550.141	6,2
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	1.691	73,2	1.487,0	83,2	73.992	451.721	6,1
Freigemeinnützige	1.518	77,0	1.504,6	77,7	53.515	426.544	8,0

\* Fusion 01.07.2000 des AK Bergedorf und des Ev. KH Bethesda zum KH Bethesda - Allgem. KH, Bergedorf

\*\* Innere Medizin inkl. Intensivmedizin ohne Lungen- und Bronchialheilkunde sowie ohne Nephrologie

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 4.5****Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:****Kinderheilkunde inkl. -kardiologie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	120	73,4	120,0	73,4	6.232,0	32.162	5,2
AK Barmbek	44	75,8	42,0	79,4	681,0	12.179	17,9
Klinikum Nord	65	74,7	65,0	74,7	3.748,0	17.719	4,7
Altonaer Kinder KH	200	70,5	200,0	70,5	9.836,0	51.456	5,2
Ev. KH Alsterdorf / WOI	20	74,2	20,0	74,2	300,5	5.418	18,0
Kath. Kinder KH Wilhelmstift*	148	77,4	148,0	77,4	7.850,5	41.803	5,3
KH Mariahilf	60	59,3	60,0	59,3	2.870,0	12.996	4,5
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>657</b>	<b>72,4</b>	<b>655,0</b>	<b>72,7</b>	<b>31.518,0</b>	<b>173.733</b>	<b>5,5</b>
Öffentliche	229	74,2	227	74,9	10.661	62.060	5,8
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>109</i>	<i>75,1</i>	<i>107</i>	<i>76,6</i>	<i>4.429</i>	<i>29.898</i>	<i>6,8</i>
Freigemeinnützige	428	71,5	428	71,5	20.857	111.673	5,4

\* einschließlich der 2 Schwerbrandbetten für Kinder, die gesondert in Tabelle 4.10 ausgewiesen sind.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 4.6****Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:****Neurologie\* 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	70	91,4	69,4	92,2	2.116,5	23.344	11,0
AK St. Georg	52	79,4	51,0	81,0	1.691,0	15.071	8,9
AK Barmbek	67	73,3	55,0	89,3	1.914,5	17.933	9,4
AK Eilbek	54	52,3	36,0	78,5	1.093,0	10.309	9,4
AK Altona	75	77,6	70,0	83,1	2.036,5	21.230	10,4
AK Harburg	65	92,1	67,0	89,3	2.283,5	21.844	9,6
AK Wandsbek	50	76,3	44,0	86,7	1.352,5	13.930	10,3
Klinikum Nord	81	72,2	72,0	81,2	2.521,0	21.335	8,5
Albertinen KH / Albertinen-Haus	71	80,0	71,0	80,0	1.239,5	20.727	16,7
Berufsgen. Unfall KH Hmb.**	28	99,3	28,0	99,3	212,5	10.153	47,8
Kath. Marienkrankenhaus	32	87,5	32,0	87,5	962,0	10.215	10,6
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>645</b>	<b>79,0</b>	<b>595,4</b>	<b>85,6</b>	<b>17.422,5</b>	<b>186.091</b>	<b>10,7</b>
Öffentliche	514	77,3	464	85,5	15.009	144.996	9,7
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>444</i>	<i>75,1</i>	<i>395</i>	<i>84,4</i>	<i>12.892</i>	<i>121.652</i>	<i>9,4</i>
Freigemeinnützige	131	85,9	131	85,9	2.414	41.095	17,0

\* Neurologie ohne Epileptologie, siehe hierzu Tabelle 4.30, Epileptologie 2001

\*\* inkl. 4 Betten Frührehabilitation

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 4.7****Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:****Urologie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	54	79,1	54,0	79,1	2.291,5	15.582	6,8
AK St. Georg	38	47,6	28,0	64,6	916,5	6.604	7,2
AK Barmbek	62	94,9	63,0	93,4	3.692,5	21.473	5,8
AK Eilbek	50	78,5	50,0	78,5	2.131,0	14.335	6,7
AK Altona	50	69,0	50,0	69,0	1.971,5	12.589	6,4
AK Harburg	60	76,1	58,0	78,8	3.035,5	16.674	5,5
Bundeswehrkrhs. Hamburg	8	166,8	13,0	102,7	884,0	4.871	5,5
Albertinen KH / Albertinen-Haus	45	67,5	45,0	67,5	1.670,5	11.080	6,6
Kath. Marienkrankenhaus	40	78,7	40,0	78,7	1.711,5	11.497	6,7
KH Tabea	4	82,5	4,0	82,5	236,0	1.205	5,1
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>411</b>	<b>77,3</b>	<b>405,0</b>	<b>78,4</b>	<b>18.540,5</b>	<b>115.910</b>	<b>6,3</b>
Öffentliche	322	78,4	316	79,9	14.923	92.128	6,2
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>260</i>	<i>75,5</i>	<i>249</i>	<i>78,9</i>	<i>11.747</i>	<i>71.675</i>	<i>6,1</i>
Freigemeinnützige	89	73,2	89	73,2	3.618	23.782	6,6

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.8

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:

Ohne abgegrenztes Fachgebiet 2001

Krankenhaus	Betten	Aus-nutzung	aufgestellte Betten	Aus-nutzung	Fallzahl	Berechnungstage	Verweildauer
KH Jerusalem	105	53,6	89,5	62,8	6.075,0	20.526	3,4
Michaelis-KH	89	69,3	89,7	68,7	4.957,0	22.508	4,5
KH "Beim Andreasbrunnen"	54	67,5	54,0	67,5	3.259,0	13.303	4,1
Klinik Dr. Guth	126	72,1	126,0	72,1	3.404,5	33.168	9,7
Praxiskl. Mümmelmannsberg	82	56,1	82,0	56,1	2.338,5	16.801	7,2
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>456</b>	<b>63,9</b>	<b>441,2</b>	<b>66,0</b>	<b>20.034,0</b>	<b>106.306</b>	<b>5,3</b>
Freigemeinnützige	248	62,2	233	66,2	14.291	56.337	3,9
Private	208	65,8	208	65,8	5.743	49.969	8,7

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.9

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:

Augenheilkunde 2001

Krankenhaus	Betten	Aus-nutzung	aufgestellte Betten	Aus-nutzung	Fallzahl	Berechnungstage	Verweildauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	87	88,3	82,3	93,3	5.023,0	28.029	5,6
AK Barmbek	62	84,6	58,0	90,5	4.152,5	19.153	4,6
AK Altona	40	50,5	30,0	67,4	2.013,0	7.377	3,7
Klinikum Nord	40	89,3	39,0	91,6	2.871,0	13.043	4,5
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>229</b>	<b>80,9</b>	<b>209,3</b>	<b>88,5</b>	<b>14.059,5</b>	<b>67.602</b>	<b>4,8</b>
Öffentliche	229	80,9	209	88,5	14.060	67.602	4,8
darunter: LBK Hamburg	142	76,4	127	85,4	9.037	39.573	4,4

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.10

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:

Schwerbrandverletzten-Zentrum 2001

Krankenhaus	Betten	Aus-nutzung	aufgestellte Betten	Aus-nutzung	Fallzahl	Berechnungstage	Verweildauer
<b>Berufsgen. Unfall KH Hmb.</b>	<b>6</b>	<b>59,8</b>	<b>6,0</b>	<b>59,8</b>	<b>82,0</b>	<b>1.310</b>	<b>16,0</b>
Kath. Kinder KH Wilhelmstift*	2	60,4	2,0	60,4	34,0	441	13,0

Der Krankenhausträger des Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhauses Hamburg ist "Freigemeinnützig".

\* Die 2 Betten sind in der Tabelle 4.5 Kinderheilkunde des Kath. Kinderkrankenhauses Wilhelmstift enthalten und in der Tabelle 4.10 Schwerbrandverletzten-Zentrum nachrichtlich ausgewiesen.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.11

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:

Geriatric 2001

Krankenhaus	Betten	Aus-nutzung	aufgestellte Betten	Aus-nutzung	Fallzahl	Berechnungstage	Verweildauer
AK Eilbek	90	64,9	90,0	64,9	1.056,0	21.314	20,2
Klinikum Nord	80	83,4	80,0	83,4	1.362,0	24.354	17,9
AK Wandsbek	102	84,0	102,0	84,0	1.347,5	31.285	23,2
Albertinen KH /Albertinen-Haus	146	91,2	146,0	91,2	2.083,0	48.608	23,3
Ev. KH Alsterdorf *	12	101,4	15,3	79,6	202,0	4.443	22,0
KH Bethanien	150	80,6	150,0	80,6	1.677,5	44.137	26,3
Kath. Marienkrankenhaus	54	87,2	54,0	87,2	820,5	17.195	21,0
Wilh. KH "Groß Sand"	112	88,3	112,0	88,3	1.791,5	36.095	20,1
Richard-Remé-Haus	56	93,0	56,0	93,0	780,0	19.004	24,4
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>802</b>	<b>84,2</b>	<b>805,3</b>	<b>83,8</b>	<b>11.120,0</b>	<b>246.435</b>	<b>22,2</b>
Öffentliche	272	77,5	272	77,5	3.766	76.953	20,4
darunter: LBK Hamburg	272	77,5	272	77,5	3.766	76.953	20,4
Freigemeinnützige	530	87,6	533	87,1	7.355	169.482	23,0

\* Geriatriischer Schwerpunkt innerhalb der Inneren Medizin

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 4.12****Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:****Hals- Nasen- Ohrenheilkunde 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	82	85,3	81,8	85,6	3.553,5	25.545	7,2
AK St. Georg	85	87,2	86,0	86,2	4.887,5	27.045	5,5
AK Altona	57	76,2	53,0	81,9	2.819,5	15.844	5,6
AK Harburg	56	61,0	43,0	79,4	2.619,5	12.463	4,8
Klinikum Nord	45	83,9	41,0	92,1	2.304,0	13.787	6,0
Bundeswehrkrhs. Hamburg	1	603,3	6,1	98,9	363,0	2.202	6,1
Kath. Marienkrankenhaus	40	107,3	43,0	99,8	2.766,0	15.671	5,7
KH Tabea	5	44,0	5,0	44,0	211,0	803	3,8
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>371</b>	<b>83,7</b>	<b>358,9</b>	<b>86,5</b>	<b>19.524,0</b>	<b>113.360</b>	<b>5,8</b>
Öffentliche	326	81,4	311	85,4	16.547	96.886	5,9
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	243	78,0	223	84,9	12.631	69.139	5,5
Freigemeinnützige	45	100,3	48	94,0	2.977	16.474	5,5

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 4.13****Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:****Haut- u. Geschlechtskrankheiten 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	79	91,2	78,8	91,4	3.011,0	26.302	8,7
AK St. Georg	55	81,2	54,0	82,7	1.980,0	16.309	8,2
Bundeswehrkrhs. Hamburg	5	34,5	2,0	86,2	62,0	629	10,1
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>139</b>	<b>85,2</b>	<b>134,8</b>	<b>87,9</b>	<b>5.053,0</b>	<b>43.240</b>	<b>8,6</b>
Öffentliche	139	85,2	135	87,9	5.053	43.240	8,6
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	55	81,2	54	82,7	1.980	16.309	8,2

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 4.14****Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:****Lungen- und Bronchialheilkunde\* 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
<b>AK Harburg</b>	<b>100</b>	<b>48,0</b>	<b>70,0</b>	<b>68,6</b>	<b>4.505,0</b>	<b>17.537</b>	<b>3,9</b>

\* Die Lungen- und Bronchialheilkunde ist im Krankenhausplan 2005 in der Inneren Medizin ausgewiesen.

Der Krankenhausträger des AK Harburg ist "Öffentlich" und das AK Harburg ist ein KH des LBK Hamburg.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 4.15****Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet:****Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	64	91,4	64,0	91,4	2.402,0	21.345	8,9
Klinikum Nord	10	69,5	9,0	77,2	564,0	2.535	4,5
Bundeswehrkrhs. Hamburg	4	159,3	6,0	106,2	337,0	2.326	6,9
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>78</b>	<b>92,0</b>	<b>79,0</b>	<b>90,9</b>	<b>3.303,0</b>	<b>26.206</b>	<b>7,9</b>
Öffentliche	78	92,0	79	90,9	3.303	26.206	7,9
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	10	69,5	9	77,2	564	2.535	4,5

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.16

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: **Naturheilkunde 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
<b>Klinikum Nord</b>	<b>52</b>	<b>67,9</b>	<b>44,0</b>	<b>80,2</b>	<b>677,5</b>	<b>12.883</b>	<b>19,0</b>

Der Krankenhausträger des Klinikum Nord ist "Öffentlich" und das Klinikum Nord ist ein KH des LBK Hamburg.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.17

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: **Nephrologie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	25	68,3	25,0	68,3	677,0	6.233	9,2
AK Barmbek	54	72,3	43,0	90,8	1.346,5	14.256	10,6
Klinikum Nord *	20	0	0	0	0	0	0
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>99</b>	<b>56,7</b>	<b>68,0</b>	<b>82,6</b>	<b>2.023,5</b>	<b>20.489</b>	<b>10,1</b>
Öffentliche	99	56,7	68	82,6	2.024	20.489	10,1
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>74</i>	<i>52,8</i>	<i>43</i>	<i>90,8</i>	<i>1.347</i>	<i>14.256</i>	<i>10,6</i>

\* Das Klinikum Nord hat für 2001 Angaben über Betten in der Nephrologie gemacht, jedoch keine Angaben zur Belegung.

Die Abteilung wurde nicht mehr betrieben. Die Angaben der Betten fließen in die Gesamtangaben ein.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.18

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: **Neurochirurgie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	56	79,4	54,0	82,3	1.431,0	16.229	11,3
AK Altona	62	69,3	51,0	84,3	1.644,5	15.686	9,5
Klinikum Nord	41	74,2	38,0	80,1	1.426,5	11.110	7,8
Berufsgen. Unfall KH Hmb.	16	98,7	16,0	98,7	644,5	5.764	8,9
Endo-Klinik	25	89,6	25,0	89,6	873,0	8.177	9,4
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>200</b>	<b>78,0</b>	<b>184,0</b>	<b>84,8</b>	<b>6.019,5</b>	<b>56.966</b>	<b>9,5</b>
Öffentliche	159	74,1	143	82,4	4.502	43.025	9,6
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>103</i>	<i>71,3</i>	<i>89</i>	<i>82,5</i>	<i>3.071</i>	<i>26.796</i>	<i>8,7</i>
Freigemeinnützige	41	93,2	41	93,2	1.518	13.941	9,2

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.19

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: **Nuklearmedizin 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	21	49,3	21,0	49,3	782,0	3.781	4,8
AK St. Georg	9	85,4	9,0	85,4	686,0	2.806	4,1
AK Altona	10	33,6	6,0	56,0	235,0	1.227	5,2
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>40</b>	<b>53,5</b>	<b>36,0</b>	<b>59,5</b>	<b>1.703,0</b>	<b>7.814</b>	<b>4,6</b>
Öffentliche	40	53,5	36	59,5	1.703	7.814	4,6
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>19</i>	<i>58,2</i>	<i>15</i>	<i>73,7</i>	<i>921</i>	<i>4.033</i>	<i>4,4</i>

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 4.20****Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: Orthopädie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	60	90,8	60,0	90,8	1.563,0	19.880	12,7
AK Barmbek	94	59,2	65,0	85,6	2.115,0	20.303	9,6
Bundeswehrkrhs. Hamburg	6	95,3	6,0	95,3	151,5	2.087	13,8
KH Tabea	25	114,5	25,0	114,5	1.466,0	10.449	7,1
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>185</b>	<b>78,1</b>	<b>156,0</b>	<b>92,6</b>	<b>5.295,5</b>	<b>52.719</b>	<b>10,0</b>
Öffentliche	160	72,4	131	88,4	3.830	42.270	11,0
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>94</i>	<i>59,2</i>	<i>65</i>	<i>85,6</i>	<i>2.115</i>	<i>20.303</i>	<i>9,6</i>
Freigemeinnützige	25	114,5	25	114,5	1.466	10.449	7,1

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 4.21****Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: Psychiatrie 2001 \***

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	125	96,8	125,0	96,8	1.632,0	44.144	27,0
AK Eilbek	93	90,7	93,0	90,7	1.342,5	30.773	22,9
AK Harburg	108	103,2	108,0	103,2	1.828,5	40.668	22,2
Klinikum Nord **	654	65,1	476,0	89,4	5.679,5	155.350	27,4
Ev. KH Alsterdorf	47	94,0	51,0	86,6	451,5	16.126	35,7
Asklepios Westklinikum Hmb.	56	90,9	56,0	90,9	630,5	18.585	29,5
Bethesda - Allg. KH, Bergedorf	56	94,3	56,0	94,3	764,0	19.277	25,2
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>1.139</b>	<b>78,2</b>	<b>965,0</b>	<b>92,2</b>	<b>12.328,5</b>	<b>324.923</b>	<b>26,4</b>
Öffentliche	980	75,7	802	92,6	10.483	270.935	25,8
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>855</i>	<i>72,7</i>	<i>677</i>	<i>91,8</i>	<i>8.851</i>	<i>226.791</i>	<i>25,6</i>
Freigemeinnützige	159	93,0	163	90,7	1.846	53.988	29,2

\* In der Psychiatrie ist die Behandlung von Suchtkrankheiten enthalten, ausschließlich Klinikum Nord (siehe Tab 4.22).

\*\* Zusätzlich vom Jan.-Okt. 70 Betten, Nov.-Dez. 100 Betten Maßregelvollzug

zusätzliche Planbetten außerhalb Hamburgs:

Psychiatrisches Zentrum Rickling 40 Betten, Heinrich -Sengelmann-Krankenhaus 100 Betten, Fachklinik Bokholt 10 Betten für Abhängige illegaler Drogen sowie 12 Betten für jugendliche Abhängige illegaler Drogen.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 4.22****Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: Suchtkrankheiten 2001 \***

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
<b>Klinikum Nord</b>	<b>90</b>	<b>89,3</b>	<b>90,0</b>	<b>89,3</b>	<b>1.738,0</b>	<b>29.330</b>	<b>16,9</b>

\* Die Behandlung von Suchtkrankheiten ist im Fachgebiet Psychiatrie enthalten und wird nur für das Klinikum Nord gesondert ausgewiesen.

Der Krankenhausträger des Klinikum Nord ist "Öffentlich", das Klinikum Nord ist ein Haus des LBK Hamburg.

zusätzliche Planbetten außerhalb Hamburgs:

Fachklinik Bokholt 10 Betten für Abhängige illegaler Drogen, Fachklinik Bokholt 12 Betten für jugendliche Abhängige illegaler Drogen.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 4.23****Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: Psychosomatik 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
<b>Asklepios Westklinik. Hmb.*</b>	<b>63</b>	<b>98,8</b>	<b>63,0</b>	<b>98,8</b>	<b>522,0</b>	<b>22.723</b>	<b>43,5</b>

\* inklusive Schmerztherapie

Der Krankenhausträger des Asklepios Westklinikum Hamburg ist "Freigemeinnützig".

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001



Tabelle: 4.24

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: **Schmerztherapie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	10	88,7	10,0	88,7	269,0	3.237	12,0
Klinikum Nord	2	45,3	2,0	45,3	26,0	331	12,7
Kath. Marienkrankenhaus	8	61,7	8,0	61,7	99,0	1.803	18,2
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>20</b>	<b>73,6</b>	<b>20,0</b>	<b>73,6</b>	<b>394,0</b>	<b>5.371</b>	<b>13,6</b>
Öffentliche	12	81,5	12	81,5	295	3.568	12,1
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	2	45,3	2	45,3	26	331	12,7
Freigemeinnützige	8	61,7	8	61,7	99	1.803	18,2

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.25

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: **Strahlentherapie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	21	86,6	20,7	87,9	648,5	6.639	10,2
AK St. Georg	64	76,9	58,0	84,8	681,5	17.961	26,4
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>85</b>	<b>79,3</b>	<b>78,7</b>	<b>85,6</b>	<b>1.330,0</b>	<b>24.600</b>	<b>18,5</b>
Öffentliche	85	79,3	79	85,6	1.330	24.600	18,5
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	64	76,9	58	84,8	682	17.961	26,4

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.26

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: **Querschnittsgelähmten-Zentrum 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
<b>Berufsgen. Unfall KH Hmb.</b>	<b>100</b>	<b>91,8</b>	<b>100,0</b>	<b>91,8</b>	<b>1.035,0</b>	<b>33.517</b>	<b>32,4</b>

Der Krankenhausträger des Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhauses Hamburg ist "Freigemeinnützig".

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.27

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: **Zentrum für Schwerst- Schädel-  
Hirnverletzte 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
AK Eilbek	25	84,9	25,0	84,9	127,5	7.745	60,7
Berufsgen. Unfall KH Hmb.	12	98,2	12,0	98,2	41,5	4.302	103,7
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>37</b>	<b>89,2</b>	<b>37,0</b>	<b>89,2</b>	<b>169,0</b>	<b>12.047</b>	<b>71,3</b>
Öffentliche	25	84,9	25	84,9	128	7.745	60,7
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	25	84,9	25	84,9	128	7.745	60,7
Freigemeinnützig	12	98,2	12	98,2	42	4.302	103,7

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.28

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: **Kinder- und Jugendpsychiatrie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Univ. Klin. HH-Eppendorf	24	95,0	24,0	95,0	121,5	8.325	68,5
Kath. Kinder-KH Wilhelmstift	42	94,6	42,0	94,6	192,0	14.496	75,5
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>66</b>	<b>94,7</b>	<b>66,0</b>	<b>94,7</b>	<b>313,5</b>	<b>22.821</b>	<b>72,8</b>
Öffentliche	24	95,0	24	95,0	122	8.325	68,5
Freigemeinnützige	42	94,6	42	94,6	192	14.496	75,5

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.29

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: **Palliativ-Einheit 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
AK Barmbek	10,0	74,1	8,0	92,6	237,5	2.704	11,4
Asklepios Westklinikum Hmb.	6,0	76,3	6,0	76,3	154,5	1.672	10,8
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>16,0</b>	<b>74,9</b>	<b>14,0</b>	<b>85,6</b>	<b>392,0</b>	<b>4.376</b>	<b>11,2</b>
Öffentliche	10,0	74,1	8,0	92,6	237,5	2704,0	11,4
<i>darunter: LBK Hamburg</i>	<i>10,0</i>	<i>74,1</i>	<i>8,0</i>	<i>92,6</i>	<i>237,5</i>	<i>2704,0</i>	<i>11,4</i>
Freigemeinnützige	6,0	76,3	6,0	76,3	154,5	1672,0	10,8

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Tabelle: 4.30

Krankenhauskennziffern in Hamburg, Fachgebiet: **Epileptologie\* 2001**

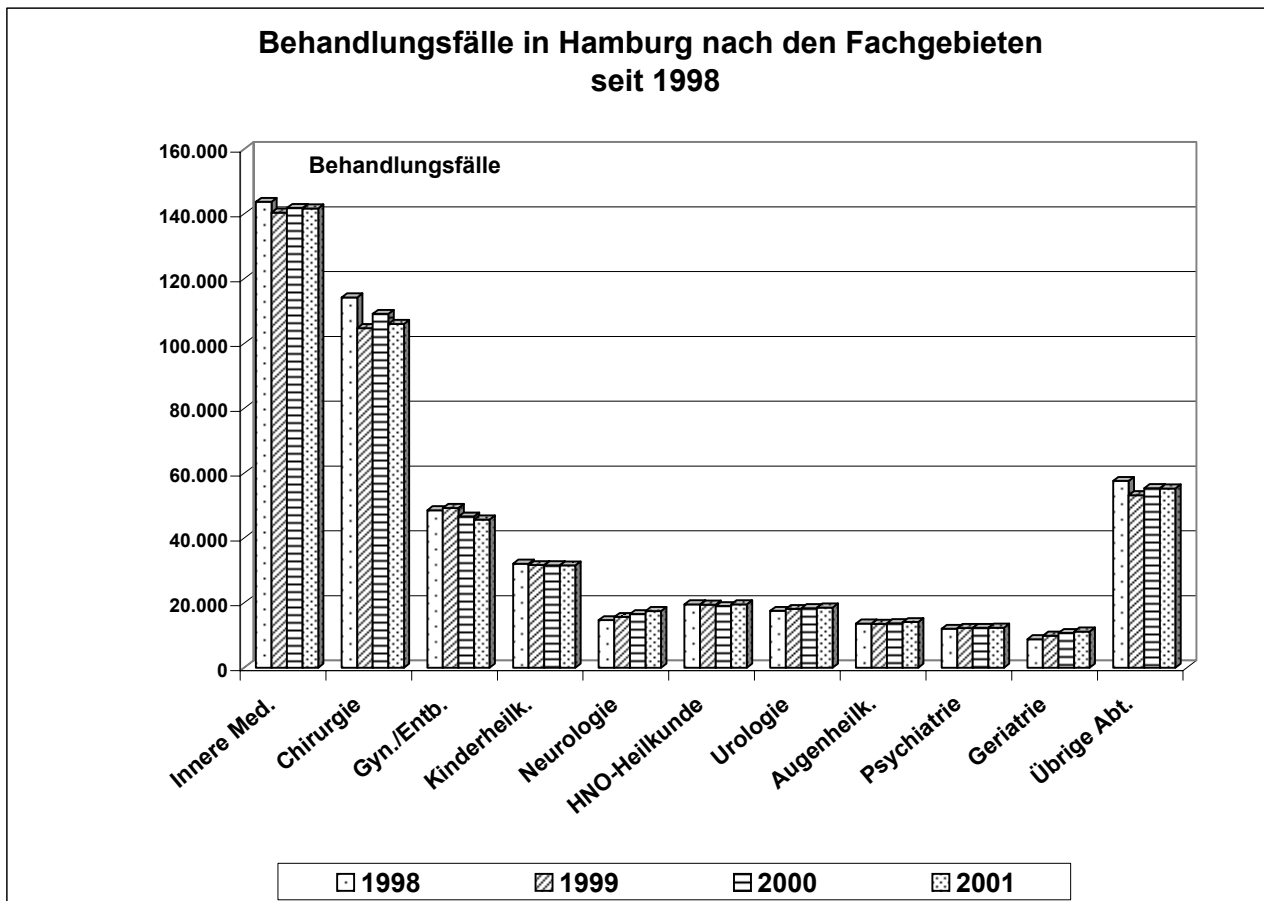
Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	aufgestellte Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
<b>Ev. KH Alsterdorf</b>	<b>20</b>	<b>94,6</b>	<b>25,4</b>	<b>74,5</b>	<b>309,0</b>	<b>6.906</b>	<b>22,3</b>

Der Krankenhausträger des Ev. KH Alsterdorf ist "Freigemeinnützig".

\* nicht in der Tabelle 4.6 (Neurologie) enthalten

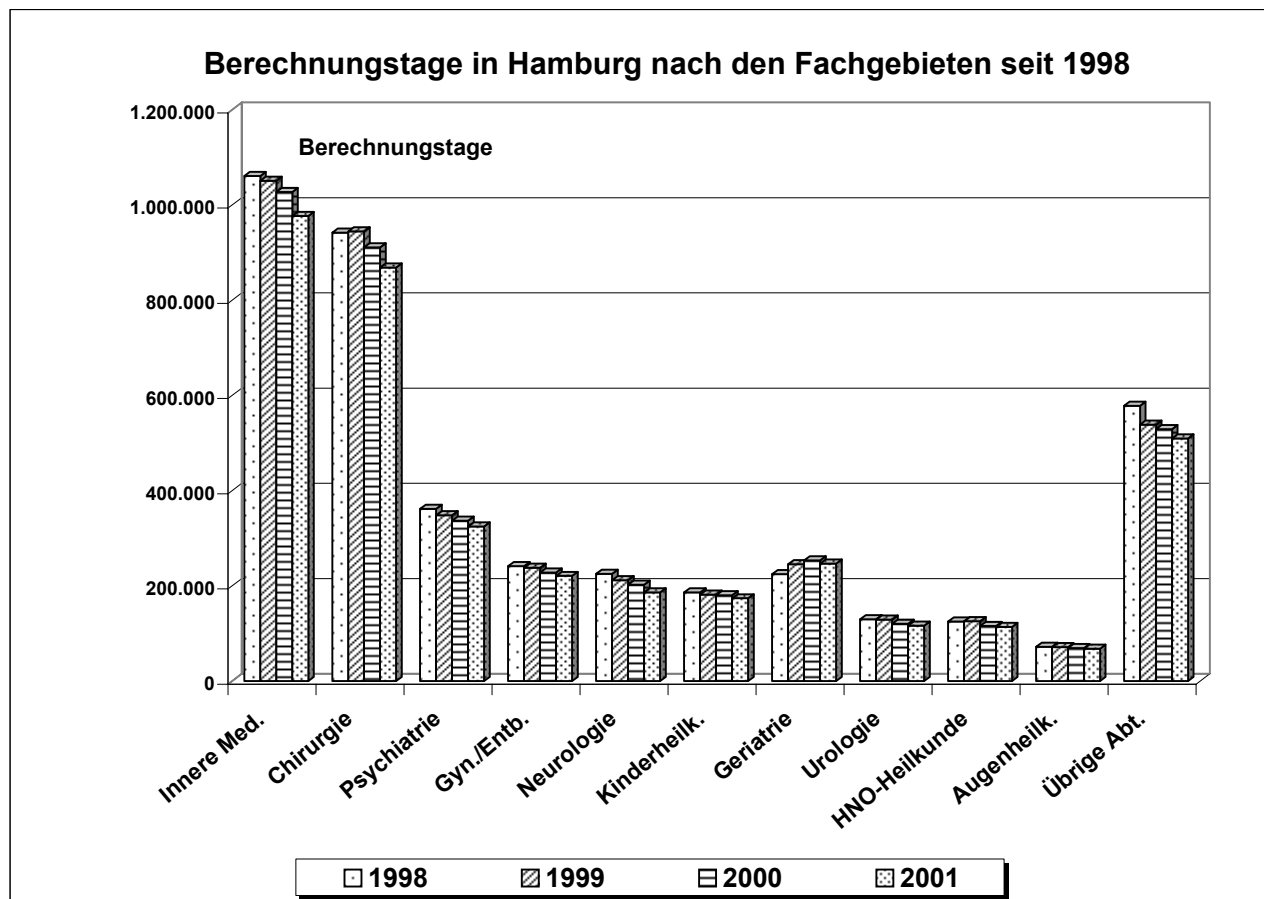
Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Abbildung zu Tabelle: 4.1 - 4.30



Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Abbildung zu Tabelle: 4.1 - 4.30



Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

## Hamburger Plankrankenhäuser außerhalb Hamburgs

Tabelle: 4.51

Krankenhauskennziffern für die Fachgebiete:

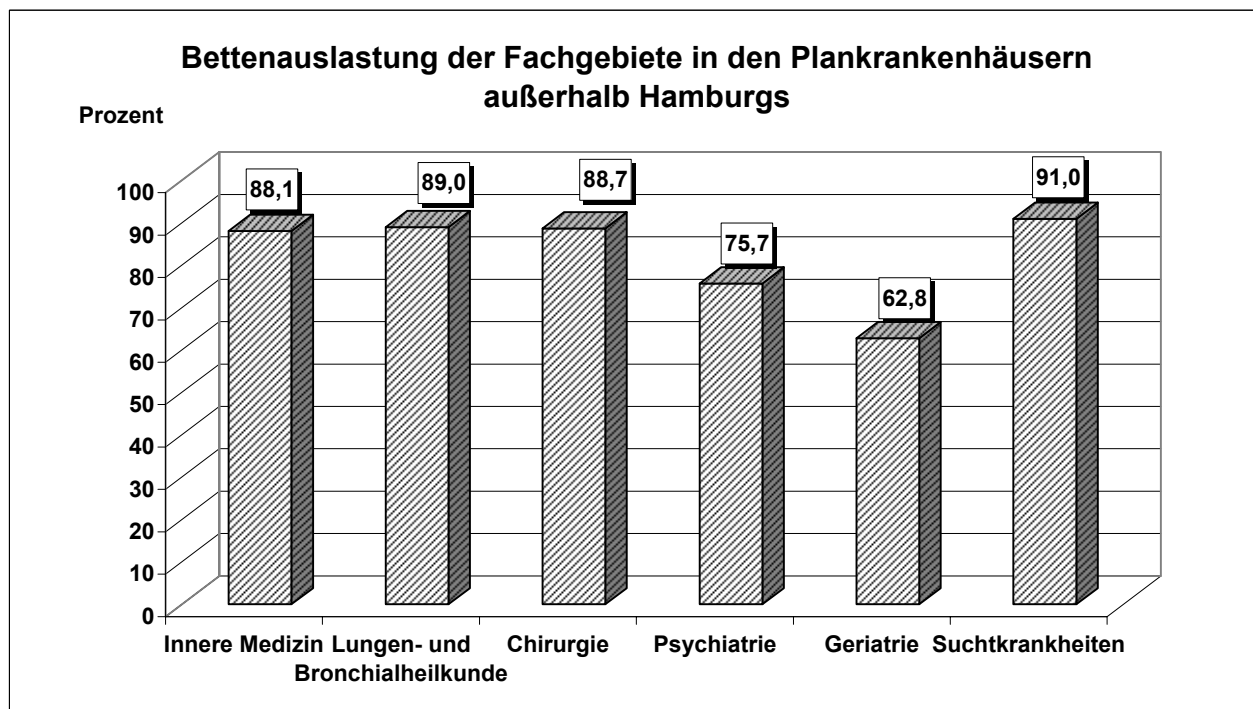
Alle Fachgebiete 2001

Krankenhaus	Betten	Ausnutzung	Fallzahl	Berechnungstage	Verweildauer
Klinik für Geriatrie der Stiftung Hamburgisches KH Edmundsthal-Siemerswalde	112	62,8	958,0	25.680	26,8
Krankenhaus Großhansdorf *)	214	88,7	7.088,5	69.300	9,8
Psych. Zentrum Rickling **)	40	73,5	346,0	10.730	31,0
Heinrich-Sengelmann-KH	100	76,6	1.019,0	27.942	27,4
Fachklinik Bokholt	27	91,0	718,0	8.966	12,5
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>493</b>	<b>79,3</b>	<b>10.129,5</b>	<b>142.618</b>	<b>14,1</b>

\*) davon 107 Betten im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

Abbildung zu Tabelle: 4.52 - 4.57



Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

### Erläuterung zu der Abbildung sowie zu den auf der nächsten Seite folgenden Tabellen:

Klinik für Geriatrie der Stiftung Hamburgisches KH Edmundsthal-Siemerswalde: Betten ausgewiesen im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg, Patientinnen und Patienten sowohl aus Hamburg als auch aus Schleswig-Holstein.

KH Großhansdorf: jeweils 107 Betten ausgewiesen in den Krankenhausplänen der Freien und Hansestadt Hamburg und Schleswig-Holstein, Patientinnen und Patienten sowohl aus Hamburg, als auch aus Schleswig-Holstein.

Psych. Zentrum Rickling: Betten ausgewiesen im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg, Patientinnen und Patienten aus Hamburg.

Heinrich-Sengelmann-KH: Betten ausgewiesen im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg, Patientinnen und Patienten aus Hamburg.

Fachklinik Bokholt (Erwachsene): 10 Betten ausgewiesen im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg, 5 Betten ausgewiesen im Krankenhausplan Schleswig-Holstein, Patientinnen und Patienten aus Hamburg und Schleswig-Holstein.

Fachklinik Bokholt (Kinder, Jugendliche): Betten ausgewiesen im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg, Patientinnen und Patienten aus Hamburg und Schleswig-Holstein.

## Hamburger Plankrankenhäuser außerhalb Hamburgs\*

**Tabelle: 4.52**

**Krankenhauskennziffern für die Fachgebiet: Geriatrie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
KH Edmundsthal-Siemerswalde	112	62,8	958,0	25.680	26,8
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>112</b>	<b>62,8</b>	<b>958,0</b>	<b>25.680</b>	<b>26,8</b>

Quelle: Krankenhäuser Stand: 2001

**Tabelle: 4.53**

**Krankenhauskennziffern für die Fachgebiet: Chirurgie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Krankenhaus Großhansdorf	46	88,7	1.162,5	14.896	12,8
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>46</b>	<b>88,7</b>	<b>1.162,5</b>	<b>14.896</b>	<b>12,8</b>

Quelle: Krankenhäuser Stand: 2001

**Tabelle: 4.54**

**Krankenhauskennziffern für die Fachgebiet: Lungen- und Bronchialheilkunde 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Krankenhaus Großhansdorf	112	89,0	4.143,5	36.399	8,8
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>112</b>	<b>89,0</b>	<b>4.143,5</b>	<b>36.399</b>	<b>8,8</b>

Quelle: Krankenhäuser Stand: 2001

**Tabelle: 4.55**

**Krankenhauskennziffern für die Fachgebiet: Innere Medizin 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Krankenhaus Großhansdorf	56	88,1	2.600,5	18.005	6,9
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>56</b>	<b>88,1</b>	<b>2.600,5</b>	<b>18.005</b>	<b>6,9</b>

Quelle: Krankenhäuser Stand: 2001

**Tabelle: 4.56**

**Krankenhauskennziffern für die Fachgebiet: Psychiatrie 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Psych. Zentrum Rickling	40	73,5	346,0	10.730	31,0
Heinrich-Sengelmann-KH	100	76,6	1.019,0	27.942	27,4
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>140</b>	<b>75,7</b>	<b>1.365,0</b>	<b>38.672</b>	<b>28,3</b>

Quelle: Krankenhäuser Stand: 2001

**Tabelle: 4.57**

**Krankenhauskennziffern für die Fachgebiet: Suchtkrankheiten 2001**

Krankenhaus	Betten	Aus- nutzung	Fallzahl	Berechnungs- tage	Verweil- dauer
Fachkl. Bokholt (Erwachsene)	15	91,3	411,5	5.001	12,2
FK Bokholt (Kinder, Jugendl.)	12	90,5	306,5	3.965	12,9
<b>KRHS. GESAMT</b>	<b>27</b>	<b>91,0</b>	<b>718,0</b>	<b>8.966</b>	<b>12,5</b>

Quelle: Krankenhäuser Stand: 2001

\* Erläuterung siehe vorhergehende Seite

**Tabelle: 5.1**  
**Anzahl der medizinisch-technischen Großgeräte in den Hamburger Krankenhäusern 2001**

<b>Gerätebezeichnung</b>	<b>Öffentliche Krankenhäuser</b>	<b>Freigemeinnützige Krankenhäuser</b>	<b>Gesamt</b>
Computer-Tomograph	16	10	<b>26</b>
Positronen-Emissions-CT	1	0	<b>1</b>
Kernspin-Tomograph	8	5	<b>13</b>
Links-Herzkatheter Meßplatz	8	2	<b>10</b>
Linearbeschleuniger	7	0	<b>7</b>
Lithotripsiegerät	4	1	<b>5</b>

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 5.2**  
**Ausbildungsplätze an den Schulen des Gesundheitswesens in Hamburg 2001**

<b>Ausbildungsplätze für</b>	<b>Öffentliche Krankenhäuser</b>	<b>Freigemeinnützige Krankenhäuser</b>	<b>Gesamt</b>
Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten/-innen	72		<b>72</b>
Diätassistenten/-innen	48		<b>48</b>
Hebammen, Entbindungspfleger	60		<b>60</b>
Krankengymnasten/-innen	142		<b>142</b>
Krankenschwestern/-pfleger	1.407	529	<b>1.936</b>
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	113	165	<b>278</b>
Krankenpflegehelfer/-innen	29	50	<b>79</b>
Medizinisch-technische Labor-u. Radiologieassistenten/-innen	169		<b>169</b>
Logopäden/-innen		60	<b>60</b>
Orthoptisten/-innen	6		<b>6</b>

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 6.1****Vollkräfte in den Hamburger Krankenhäusern (im Jahresdurchschnitt) 2001**

	Öffentliche Krankenhäuser		Freigemeinnützige Krankenhäuser		Private Krankenhäuser		Gesamt	
	Vollk.	v.H.	Vollk.	v.H.	Vollk.	v.H.	Vollk.	v.H.
1. Ärztlicher Dienst	2.088,0	10,4	917,8	4,6	26,6	0,1	<b>3.032,4</b>	<b>15,2</b>
2. Pflegedienst	4.639,5	23,2	3.047,9	15,2	123,4	0,6	<b>7.810,8</b>	<b>39,1</b>
3. Med.-Techn. Dienst	2.572,2	12,9	997,8	5,0	22,2	0,1	<b>3.592,2</b>	<b>18,0</b>
4. Funktionsdienst	1.610,0	8,0	813,1	4,1	37,3	0,2	<b>2.460,4</b>	<b>12,3</b>
<i>Zwischensumme</i>	10.909,7	54,5	5.776,6	28,9	209,5	1,0	<b>16.895,8</b>	<b>84,5</b>
5. Klinisches Hauspersonal	232,7	1,2	268,8	1,3	17,0	0,1	<b>518,5</b>	<b>2,6</b>
6. Wirtsch.- u. Versorg.dienst	223,4	1,1	557,1	2,8	22,3	0,1	<b>802,8</b>	<b>4,0</b>
7. Technischer Dienst	105,9	0,5	144,5	0,7	6,7	0,0	<b>257,1</b>	<b>1,3</b>
8. Verwaltungsdienst	664,6	3,3	488,9	2,4	25,5	0,1	<b>1.179,0</b>	<b>5,9</b>
9. Sonderdienste	152,7	0,8	91,9	0,5	2,1	0,0	<b>246,7</b>	<b>1,2</b>
10. Sonstiges Personal	33,1	0,2	64,8	0,3	2,8	0,0	<b>100,7</b>	<b>0,5</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>12.322,1</b>	<b>61,6</b>	<b>7.392,6</b>	<b>37,0</b>	<b>285,9</b>	<b>1,4</b>	<b>20.000,6</b>	<b>100,0</b>

Der Rückgang des Klinischen Hauspersonals, des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes, des technischen Dienstes und der Sonderdienste gegenüber den Vorjahren ist auf eine Auslagerung des hauseigenen Personals des LBK zurückzuführen.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 6.2****Behandlungsfälle je Vollkraft 2001**

	Öffentliche Krankenhäuser	Freigemeinnützige Krankenhäuser	Private Krankenhäuser	Gesamt
1. Ärztlicher Dienst	109,3	171,8	346,6	130,3
2. Pflegedienst	49,2	51,7	74,7	50,6
3. Med.-Techn. Dienst	88,7	158,0	415,2	110,0
4. Funktionsdienst	141,7	193,9	247,1	160,5
<i>Zwischensumme</i>	20,9	27,3	44,0	23,4
5. Klinisches Hauspersonal	980,4	586,5	542,3	761,8
6. Wirtschafts- u. Versorg.dienst	1.021,3	283,0	413,4	492,0
7. Technischer Dienst	2.154,4	1.090,9	1.375,9	1.536,4
8. Verwaltungsdienst	343,3	322,4	361,5	335,0
9. Sonderdienste	1.494,1	1.715,3	4.389,8	1.601,2
10. Sonstiges Personal	6.892,7	2.432,7	3.292,3	3.922,6
<b>Insgesamt</b>	<b>18,5</b>	<b>21,3</b>	<b>32,2</b>	<b>19,7</b>

Der Rückgang des Klinischen Hauspersonals, des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes, des technischen Dienstes und der Sonderdienste gegenüber den Vorjahren ist auf eine Auslagerung des hauseigenen Personals des LBK zurückzuführen.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001

**Tabelle: 6.3****Vollkräfte in den Hamburger Krankenhäusern (im Jahresdurchschnitt) seit 1994**

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
1. Ärztlicher Dienst	3.211,4	3.281,0	3.319,6	3.323,2	3.317,4	3.210,1	3.173,7	3.032,4
2. Pflegedienst	9.075,1	9.198,3	9.154,9	8.585,0	8.490,5	8.634,7	8.556,5	7.810,8
3. Med.-Techn. Dienst	3.543,0	3.641,5	3.632,9	3.798,5	3.601,2	3.701,3	3.765,2	3.592,2
4. Funktionsdienst	2.617,7	2.647,6	2.585,4	2.508,1	2.494,8	2.448,4	2.453,5	2.460,4
<i>Zwischensumme</i>	<i>18.447,2</i>	<i>18.768,4</i>	<i>18.692,8</i>	<i>18.214,8</i>	<i>17.903,9</i>	<i>17.994,5</i>	<i>17.948,9</i>	<i>16.895,8</i>
5. Klinisches Hauspersonal	1.867,9	1.831,9	1.757,4	2.114,4	1.367,0	1.268,9	575,7	518,5
6. Wirtschafts- u.Versorg.dienst	2.005,9	1.925,0	1.860,8	1.725,0	1.511,9	1.364,8	1.146,0	802,8
7. Technischer Dienst	708,7	734,2	712,4	671,4	636,0	566,3	513,7	257,1
8. Verwaltungsdienst	1.770,7	1.817,1	1.839,3	1.824,5	1.661,1	1.582,1	1.458,2	1.179,0
9. Sonderdienste	350,1	350,9	282,7	251,5	312,4	265,4	299,3	246,7
10. Sonstiges Personal	273,1	274,2	248,6	224,3	198,8	239,6	188,2	100,7
<b>Insgesamt</b>	<b>25.423,6</b>	<b>25.701,7</b>	<b>25.394,0</b>	<b>25.025,9</b>	<b>23.591,1</b>	<b>23.281,6</b>	<b>22.130,0</b>	<b>20.000,6</b>

Der Rückgang des Klinischen Hauspersonals, des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes, des technischen Dienstes und der Sonderdienste gegenüber den Vorjahren ist auf eine Auslagerung des hauseigenen Personals des LBK zurückzuführen.

Quelle: Krankenhäuser und Krankenhausträger Stand: 2001